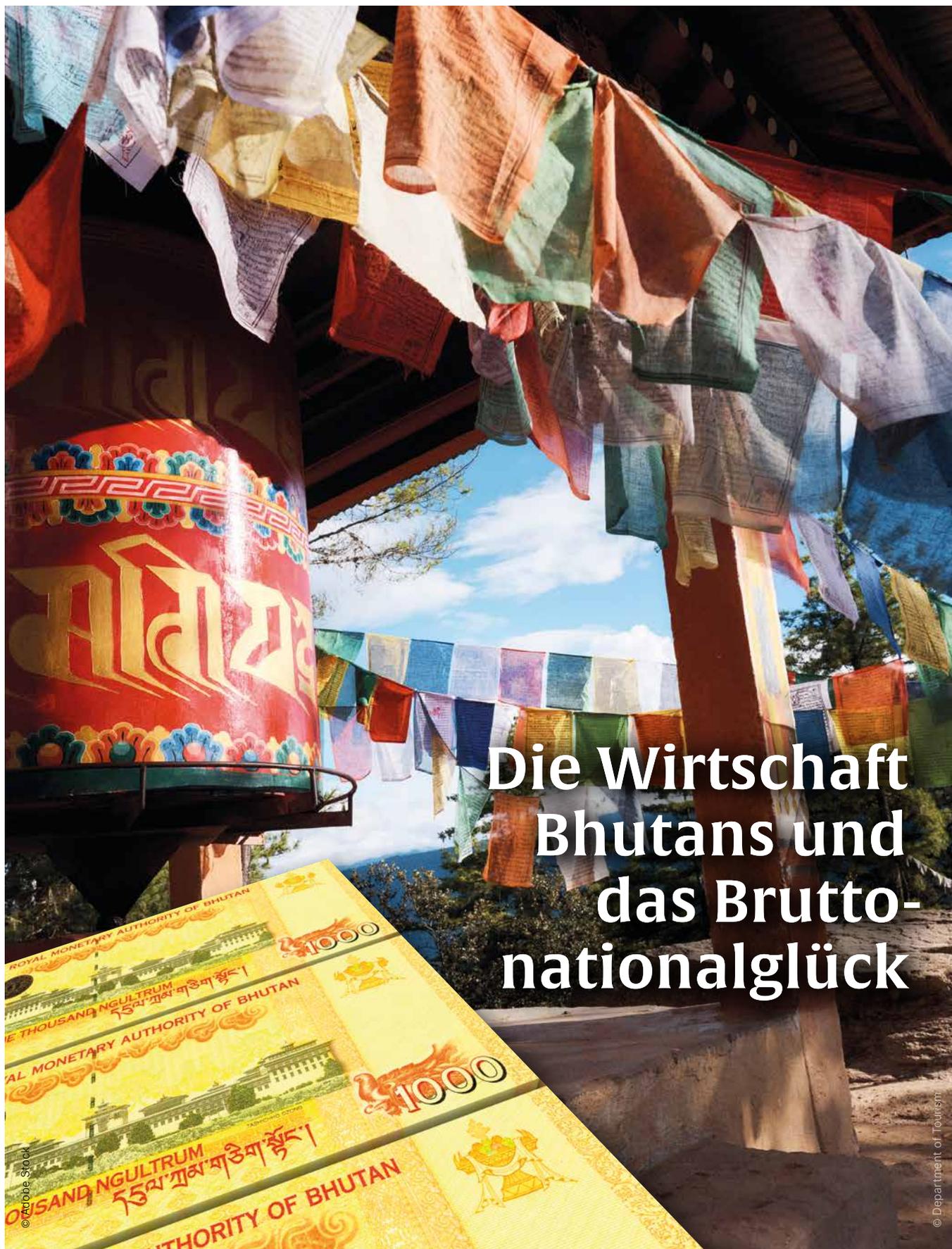


Thunlam



Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V. | Nachrichten & Berichte aus dem Königreich Bhutan



Die Wirtschaft Bhutans und das Brutto- nationalglück

Aktivitäten der Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e. V. (DBHG)

Bhutantag 2022 4

Treffen der europäischen Bhutan-
gesellschaften in Budapest 5

Internationales Symposium „Biodiversität
und Naturausstattung im Himalaya“ in Erfurt 6

Kampagne für stärkeres Bewusstsein über
die Auswirkungen des Klimawandels in Bhutan .. 8

POLITIK

Übergabe des Beglaubigungsschreibens durch den
Botschafter Tshering Gyaltshen Penjor 9

Tshoki Choden neue Botschafterin in Brüssel 11

Reflexionen zum 115. Nationalfeiertag 11

Ansprache Seiner Majestät an die Nation
anlässlich der Eröffnung des Parlaments 12

Kommission für das Bruttonationalglück
offiziell aufgelöst 15

Das Paradoxon von Bhutans
australischem Traum 16

44 Führungskräfte aus dem öffentlichen
Dienst entlassen 20

WIRTSCHAFT

Der private Sektor wird für Bhutans Wirt-
schaft immer wichtiger 18

Gyalpozhing: Eine Modellstadt 21

Seine Majestät spricht zu Bhutans Jugend 24

Übergang von einer ressourcenorientierten zu
einer produktivitätsorientierten Wirtschaft 26

Liberalisierung der Anwerbung ausländischer
Arbeitskräfte zur Ankurbelung der Wirtschaft .. 27

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit 28

Maßnahmen zum Stopp der Auswanderung 29

LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT

Nahrungsmittelimporte übersteigen
die Exporte um das Fünffache 30

Blütenreis: Bhutan Blossoms Produkte in
Deutschland und Österreich erhältlich 31

Gründe für Nahrungsmittelknappheit 32

Auf dem Weg zu einem 100 % Bio-Land 34

Keine freilaufenden Hunde bis 2030 38

GESUNDHEIT

Fruchtbarkeitsrate erreicht tiefsten Stand 39

Stimmt das Postulat „eine kleine Familie
ist eine glückliche Familie“ noch? 40

Ärztmangel 40

Gesundheitsministerium bemüht sich, Abwan-
derung von Krankenschwestern aufzuhalten 41

KULTUR UND GESCHICHTE

Bhutan bald bargeldlos? 42

Wangdue Dzong erhebt sich wieder
zu neuem Ruhm 50

Healing With Happiness: Bhutans
bisher größte Kunstaustellung in Übersee 52

Stereotypen und Konventionen brechen: Miss
Universe Bhutan 53

TOURISMUS

Grenzöffnung mit anspruchsvoller
Tourismus-Strategie 54

Bhutans neue nationale Marke 56

Visum und neue Nachhaltigkeitsgebühr (SDF) .. 58

Angela Merkel und ihre Sehnsucht nach Bhutan .. 59

Drukair ernennt TAL Aviation Germany
zum General Sales Agent (GSA) in Deutschland .. 59

MENSCHEN AUS BHUTAN

Sangay Zangmo, bhutanische Studentin
an der Universität Kassel 60

VERÖFFENTLICHUNGEN

Sanjeev Mehta: The Dragon Economy 61

Tho Ha Vinh: A Culture of Happiness 62

Tashi Delek, Inflight-Magazin von Drukair 63

Reformen im Königreich Bhutan 63

Darum ist Bhutan das Land des Glücks 63

IMPRESSUM 64



Liebe Bhutan-Freundinnen und -Freunde,

diese Thunlam-Ausgabe präsentiert sich in einem neuen Design. Wir hoffen sehr, dass es Ihnen gefällt, und würden uns über Ihre Rückmeldung dazu freuen.

Das Jahr 2022 war für Bhutan geprägt von – vor allem wirtschaftlichen – Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Die in der bhutanischen Presse als „Tsunami“ titulierte Abwanderung vieler junger Bhutanerinnen und Bhutaner – vor allem nach Australien – hat im Wesentlichen den Grund in fehlenden Zukunftsperspektiven. Der Tourismussektor hat noch nicht Fahrt aufgenommen, sicher auch wegen der drastischen Erhöhung von Gebühren für die Touristen. Zudem weist der Wasserkraftssektor, und damit der Export von Strom aus Wasserkraft als wichtigste staatliche Einnahmequelle, Probleme auf. Über all diese Themen und noch viel mehr berichten wir in diesem Heft.

Unseren nächsten **Bhutantag** incl. Mitgliederversammlung werden wir am **Samstag, den 24. Juni 2023 im Kamalashila Institut, Langenfeld/Eifel** (<https://kamalashila.de>) durchführen. Das Schwerpunktthema lautet: Die Wirtschaft und das Bruttonationalglück Bhutans. Eine Einladung zum Bhutantag mit Programm und Anmeldeformular sowie eine Einladung zur Mitgliederversammlung, die ebenfalls am 24. Juni 2023 im Kamalashila Institut stattfinden wird, ist der Druckausgabe dieses Thunlam beigelegt. Wir würden uns sehr freuen, Sie an diesem wunderschönen Veranstaltungsort begrüßen zu dürfen.

Außerdem möchten wir jetzt schon auf unser **Wochenendseminar über Bhutan vom 22. – 24. 09. 2023** hinweisen, das wir ebenfalls im Kamalashila Institut durchführen werden. Dieses Seminar richtet sich an alle, die mehr über Bhutan erfahren wollen. Die Themen werden vielfältig und spannend sein; wir wollen vom einfachen Leben der Yakhirten berichten und den Königen, von Guru Rinpoche, dem Landesgründer, den Tänzen und Riten für ein gutes Jahr, von Reisbauern und dem Bruttonationalglück. Lassen Sie sich in das sagenumwobene Druk Yul entführen. Erleben Sie Bhutan in authentischem Ambiente. Der aus Bhutan stammende Lama Kelzang, der schon viele Jahre im Kamalashila Institut lebt, heißt Sie herzlich willkommen. Wir werden Ihnen rechtzeitig vor dem Termin weitere Infos und das Anmeldeformular senden.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstandes / Tashi Delek

Reinhard Wolf
Präsident; Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V.

PS: Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zur Arbeit der DBHG haben oder die DBHG bei ihrer Arbeit unterstützen wollen, freuen wir uns über Rückmeldungen.

Bhutantag 2022

Am Samstag, den 14. Mai 2022 fand im Haus des Handwerks in Frankfurt der Bhutantag der DBHG statt. Als Thema wählten wir „Handwerksausbildung in Bhutan: Herausforderungen und Chancen“.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßten Reinhard Wolf/DBHG und Dr. Christof Riess, Hauptgeschäftsführer der HWK FRM die Gäste. Seine Exzellenz Tshering Gyaltshen Penjor, Botschafter des Königreichs Bhutan / Brüssel gab einen Überblick über die aktuelle Situation in Bhutan und berichtete über seinen Besuch beim Bundespräsidenten Steinmeier anlässlich der Akkreditierung. Außerdem stellte sich der neue deutsche Honorarkonsul, Prof. Dr. Erhard Meyer-Galow vor.



Dr. Christof Riess, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main begrüßt die Gäste

DBHG Ehrenpräsident Prof. Manfred Gerner hielt einen reichhaltig illustrierten Vortrag über Bazams, die traditionellen Brücken im Himalaya. Zu diesem Thema hat dieser ein lesenswertes Buch publiziert (wir berichteten darüber im letzten Thunlam).



Die Handwerksmeister Johann Reif und Tobias Fuchs berichten über ihren Einsatz in Bhutan

Aus Bhutan zugeschaltet waren Frau Tashi Wangmo, Staatssekretärin im Arbeitsministerium und ihr Kollege Herr Norbu Wangchuk. Sie gaben einen umfassenden Überblick über den Stand der Handwerksausbildung in Bhutan.

Deutsch-bhutanische Kooperationen in der Handwerksausbildung

Anschließend berichtete Herr Erik Ruh von der HWK FRM über die Handwerksausbildung in Deutschland und Möglichkeiten einer Kooperation mit Bhutan. Herr Markus Eicher, ebenfalls von der HWK FRM beschrieb die Ausbildung zum „Internationalen Meister“, die dazu dient, erfahrene deutsche Handwerksmeister für einen internationalen Einsatz auszubilden. Als nächstes berichteten die Handwerksmeister Johann Reif und Tobias Fuchs über ihren Einsatz in Bhutan. Abschließend diskutierten die TeilnehmerInnen über mögliche deutsch-bhutanische Kooperationen in der Handwerksausbildung. Dem Bhutantag vorgeschaltet war die ordentliche Mitgliederversammlung der DBHG. Beide Veranstaltungen konnten auch online verfolgt werden. ■



Das Mittagessen wurde bei schönem Wetter auf der Dachterrasse mit Blick auf die Frankfurter Skyline eingenommen

Fotos: DBHG

Treffen der europäischen Bhutan-Gesellschaften in Budapest

Von 14.–18. September 2022 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus 13 europäischen Ländern.

Zwei Jahre lang musste das Treffen, das bereits für 2020 geplant war, aufgrund der Covid-19 Pandemie verschoben werden. Schließlich trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus 13 europäischen Ländern und aus Bhutan auf Einladung des Präsidenten der Ungarischen Freundschaftsgesellschaft, Zoltan Valcsicsak, und seinem Team. Die DBHG war durch Reinhard und Sabine Wolf, Prof. Manfred Gerner, Brigitte Eisenack, Sven Kaun-Feederle und Silke Kamps vertreten.



TeilnehmerInnen am Treffen der europäischen Bhutan-Gesellschaften in Budapest

Mit dem Botschafter Bhutans in Brüssel, S.E. Tshering Gyeltshen Penjor, wurden vor allem aktuelle Themen und Entwicklungen in Bhutan diskutiert. Dabei standen die neue Tourismuspolitik und die stark angehobene Sustainable Development Fee von 200 US-Dollar im Mittelpunkt. Auch die zunehmende Migration gut ausgebildeter Bhutanerinnen und Bhutaner vor allem nach Australien und mögliche Folgen für das Land wurden thematisiert.



Tshering Choden, olympische Goldmedaillengewinnerin im Bogenschießen, berichtete über ihren außergewöhnlichen Werdegang.

Der Nachmittag der Tagung war dann buddhistisch-sozialethischen und kulturellen Themen mit Referentinnen und Referenten aus Wirtschaft/Entrepreneurship, Erziehung/Bildung und Sport/Bogenschießen gewidmet. An den folgenden vier Tagen standen Besichtigungen in Budapest und ein Aufenthalt in der Region rund um den Plattensee auf dem Programm. ■

Fotos: Zoltan Valcsicsak



Foto: Unsplash, E. Lukacs

Internationales Symposium „Biodiversität und Natur- ausstattung im Himalaya“

Das Naturkundemuseum Erfurt war vom 23.-25. September 2022
Ausrichter des 7. internationalen und interdisziplinären Symposiums

Seitens des Naturkundemuseums wurde die DBHG angefragt, ob wir die Teilnahme von Rinchen Dorji, einem bhutanischen Wissenschaftler vom National Biodiversity Centre, finanziell unterstützen könnten. Diesen Antrag hat der Vorstand der DBHG genehmigt und einen Beitrag von ca. 2.600 Euro für die Reisekosten zur Verfügung gestellt. Nachfolgend veröffentlichen wir einen Bericht von Rinchen Dorji in gekürzter Form.



Forschungszusammenarbeit mit Europa

Acht Länder nahmen an diesem Symposium teil und streben eine zukünftige Forschungszusammenarbeit mit Europa an. Das National Biodiversity Centre/NBC (Nationale Zentrum für biologische Vielfalt/Bhutan) nahm bereits in früheren Jahren teil. Aufgrund der immer noch weltweit herrschenden COVID-Pandemie-Situation wurde die Zahl der Teilnehmer von 80 auf 40 reduziert. Es war mir eine große Freude, Bhutan und das NBC zu vertreten und unsere Bemühungen zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Bhutan bekannt zu machen.

Forschung zur Biodiversität in Asien und Europa

Das Symposium konzentrierte sich auf die Forschung zur Biodiversität, die in Zusammenarbeit mit den

Forschungseinrichtungen in Asien und Europa durchgeführt wurde. Im Mittelpunkt standen neue Forschungsarbeiten zu allen Arten der biologischen Vielfalt in den Himalaya-Regionen.

Erhaltung der Umwelt in Bhutan

Ich hielt einen Vortrag über die Erfahrungen mit der Forschung zur Erhaltung der Umwelt (Biodiversität) und deren Erfolge in den letzten Jahrzehnten in Bhutan. Das Hauptziel der Teilnahme an diesem Symposium bestand darin, den Austausch von Forschungsergebnissen zu verstärken und die Koordinierung und Verknüpfung zu verbessern. Meine Präsentation umfasste eine Reihe von Themen: Die nachhaltige Nutzung biologischer Ressourcen, den Schutz und der Erhalt der Umwelt, Forschungs- und Entwicklungspolitik und -strategien zur biologischen Vielfalt, einen Überblick über die formellen und informellen Erhaltungssysteme und die nationalen Bemühungen um eine nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt im Land.

Ich gab einen Überblick über die Bedeutung der biologischen Vielfalt in den Bergen Bhutans für das menschliche Wohlergehen auf globaler Ebene. Die Berge sind Hotspots der biologischen Vielfalt, die ein herausragendes Naturerbe beherbergen und Lebensraum für einzigartige Arten bieten.

Bedeutung der biologischen Vielfalt in Bhutans Bergen

Als „Wassertürme“ versorgen die Bergregionen mehr als die Hälfte der Menschheit mit Süßwasser, und als Reservoir für die genetische Vielfalt vieler Nahrungspflanzen tragen sie zur globalen Ernährungssicherheit bei. Angesichts des Klimawandels können die Berge als Zufluchtsort für Arten dienen, die sich in höhere Lagen verlagern. In Anbetracht der schwerwiegenden Auswirkungen des Klimawandels auf die Bergregionen sind Instrumente zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit und Methoden zur Unterstützung der Anpassung an diese Veränderungen erforderlich.

Das Symposium war eine hervorragende Plattform für den Aufbau und die Stärkung globaler Partnerschaften im Bereich der Erhaltung und Forschung sowie des Kapazitätsaufbaus. Ich als bhutanischer Vertreter freue mich auf den Aufbau mehrerer möglicher Kooperationen. ■



Fotos: Department of Tourism

Kampagne für ein stärkeres Bewusstsein über die Auswirkungen des Klimawandels

Die Kampagne umfasst eine Reihe von Aktivitäten, u.a. die Produktion eines Films und Bewusstseinsbildung an Schulen.



Foto: Kuensel

Der Sonnenbrand in seinem Gesicht ist noch nicht verschwunden, aber seine müden Augen leuchten, wenn Jamyang Jamtsho Wangchuk von seiner Reise erzählt.

(rw) Der bhutanische Filmemacher und Schauspieler Jamyang Jamtsho Wangchuk hat eine Kampagne für ein stärkeres Bewusstsein über die Auswirkungen des Klimawandels in Bhutan ins Leben gerufen. Die deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V. unterstützt diese Initiative mit 3.000,- Euro. Dazu haben unsere Mitglieder und Bhutanfreunde einen Beitrag geleistet. Hierfür danken wir herzlich. In folgendem Artikel wird über eine seiner Aktionen berichtet (Quelle: KUENSEL, 10. September 2022):

Mit dem Fahrrad nach Lunana und zurück

Jamyang Jamtsho Wangchuk, 40, aus Thimphu, ist auf einer Reise, die ihresgleichen sucht. Er möchte die Welt über die Auswirkungen des Klimawandels aufklären und alle dazu aufrufen, dringend zu handeln. Seine kürzliche Fahrt nach Lunana war der Beginn

dieser Reise für eine Projektkampagne, die er „The Messenger-Ride for Action“ nennt. Auf einem Bild sitzt der Filmemacher, Schauspieler und Umweltschützer auf einem Felsen neben seinem Fahrrad und blickt auf die schneebedeckten Berge von Lunana. Am Fuße der Berge befinden sich die beiden Seen Thorthomi und Rapstreng, die ein ernsthaftes Risiko von Gletscherseeausbrüchen im Land darstellen.

„Ich hatte diese Idee [des Projekts] seit der Pandemie“, sagt Jamyang. Es war im April 2020. Jamyang nahm an einem Führungsseminar in New York teil. Der Ort, an dem er damals lebte, war das Epizentrum der Pandemie, und er wurde mit dem Corona-Virus infiziert. „Es war ein beängstigender Moment. Ich dachte, das Virus könnte mich umbringen. In diesen Momenten habe ich viel nachgedacht und mich gefragt, was der Sinn meines Lebens ist. Ich hatte keine Antwort darauf“, sagt er. Er dachte über seine Leidenschaft und das, was er liebte, nach. „Aus dieser Frage heraus entstand diese Kampagne. Sie verbindet alles, was ich liebe – Film, Reisen, Umwelt und Sport“. Er plante, die Kampagne im Jahr 2020 zu starten, doch aufgrund einer Reihe von Lockdowns im Land verzögerte sie sich.

Inspiration für Jugendliche

Während seiner Kampagne fährt er mit dem Fahrrad. An Orten, an denen er nicht fahren kann, trägt er es auf seinem Rücken. Er besucht Schulen und spricht mit jungen Menschen über das Klima und die Notwendigkeit dringender Maßnahmen. Er inspiriert die Jugendlichen, aktiv zu werden und etwas aus ihrem Leben zu machen, in welchem Bereich auch immer. „Ich möchte sie inspirieren, ihr Bestes zu geben. ■

Übergabe des Beglaubigungsschreibens durch den Botschafter des Königreichs Bhutan, Tshering Gyaltsen Penjor

(rw) Quelle: Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Königliche Regierung von Bhutan, 5. Mai 2022



Seine Exzellenz Tshering Gyaltsen Penjor berichtete über seinen Besuch beim Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier anlässlich seiner Akkreditierung.

Der bhutanische Botschafter Tshering Gyaltsen Penjor überreichte am 5. Mai 2022 im Schloss Bellevue in Berlin dem Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Frank-Walter Steinmeier, sein Beglaubigungsschreiben, mit dem er als Erster Außerordentlicher und Bevollmächtigt



Foto: mfa.gov.bt

Der Bundespräsident begrüßte die Ernennung zum ersten Botschafter Bhutans in Deutschland und gab der Hoffnung Ausdruck, dass die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern weiter gestärkt werden.

Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern deutscher Ministerien und des Handwerksverbands

Während des Besuchs traf der Botschafter unter anderem mit Vertretern des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks zusammen.

Die formellen diplomatischen Beziehungen zwischen Bhutan und Deutschland wurden im November 2020 aufgenommen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern reicht jedoch bis in die frühen 1970er Jahre zurück.

Der Botschafter Tshering Gyaltshen Penjor ist residierender Botschafter in Belgien und der Europäischen Union mit gleichzeitiger Akkreditierung in Dänemark, Finnland, Deutschland, den Niederlanden, Spanien und Schweden. ■

tiger Botschafter des Königreichs Bhutan in der Bundesrepublik Deutschland akkreditiert wurde. Er überbrachte dem Bundespräsidenten und dem deutschen Volk die Grüße Seiner Majestät des Königs, des Volkes und der königlichen Regierung von Bhutan. Er übermittelte die Wertschätzung der Königlichen Regierung für die großzügige Unterstützung, die Bhutan in den vergangenen Jahrzehnten auf bilateraler und multilateraler Ebene von Deutschland erhalten hat und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, die bilateralen Beziehungen weiter zu stärken und die bestehende Zusammenarbeit in neuen Bereichen des Privatsektors sowie in Handels- und Investitionspartnerschaften auszubauen.



Foto: mfa.gov.bt

Hinweis: Im November 2022 kehrte der Botschafter nach Bhutan zurück um die Position als Staatssekretär für die National Land Commission zu übernehmen.

Weiterer Hinweis: Dr. Philipp Ackermann leitet seit 2022 die deutsche Botschaft in Neu-Delhi/Indien als außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter in Indien mit Nebenakkreditierung im Königreich Bhutan.

Tshoki Choden neue Botschafterin der Königlich-Bhutanischen Botschaft in Brüssel

(rw) Quelle: bhutanisches Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und Außenhandel vom 08. 02. 2023

Als Nachfolgerin von Botschafter Gyaltshen Penjor (siehe oben) wurde Frau Tshoki Choden zur neuen Botschafterin der Königlich-Bhutanischen Botschaft in Brüssel ernannt. Frau Tshoki Choden war Direktorin der Abteilung für bilaterale Angelegenheiten im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Außenhandel. Sie trat 2002 in das Ministerium ein und war in verschiedenen Funktionen im Ministerium sowie in der Königlich-Bhutanischen Botschaft in Neu-Delhi und in der Ständigen Vertretung Bhutans bei den Vereinten Nationen in New York tätig. Sie hat einen Master-Abschluss in internationalen Beziehungen von der School of International and Public Affairs (SIPA) der Columbia University. ■

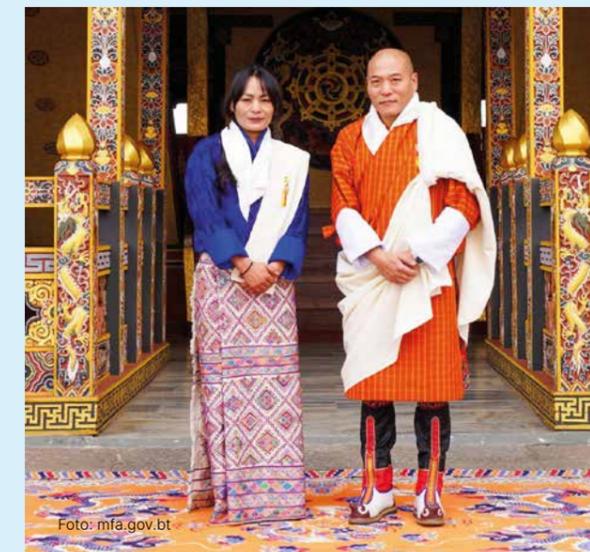


Foto: mfa.gov.bt

Tshoki Choden und Pema L Dorji, der zum Botschafter und Ständigem Vertreter von Bhutan bei den Vereinten Nationen in New York ernannt wurde.

Reflexionen zum 115. Nationalfeiertag

(rw) Quelle: EDITORIAL in Bhutan Times vom 19. 12 2022

Der 115. Nationalfeiertag, wurde in der Hauptstadt Thimphu in voller Pracht begangen, nachdem die Feierlichkeiten aufgrund der Coronavirus-Pandemie fast zwei Jahre lang nur eingeschränkt stattfinden konnten. Als Seine Majestät das Podium betrat, um eine Ansprache an die Nation zu halten, saßen Hunderttausende vor den Fernsehbildschirmen im ganzen Land und fühlten sich von einem Gefühl der Einheit und Nationalität ergriffen.

Jedes Jahr orientieren sich die Nation und die Regierung an den visionären Reden Seiner Majestät zum Nationalfeiertag, die zu einem heiligen Dokument geworden sind, das das Land leitet. Während er die Bürger an ihre grundlegenden Pflichten erinnerte, gab Seine Majestät der König auch in diesem Jahr einen nachdenklich stimmenden Einblick zur Lage der Nation.

Seine Majestät warnte u.a., dass die wachsende Bedrohung durch die Verbreitung von Drogen nach wie vor die größte Gefahr für unsere Jugend darstellt und sich zu einer Geißel entwickeln könnte, die das Wohlergehen unserer künftigen Generationen gefährdet. Diese Warnung kommt zu einer Zeit, in der die Jugend unseres Landes immer wieder mit den Strafverfolgungsbehörden, einschließlich der Polizei, aneinandergeraten. In letzter Zeit hat die Zahl der Jugendlichen und Schüler, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten, erheblich zugenommen. Das Hauptproblem ist, wie Seine Majestät andeutete, die Verbreitung von Drogen und Schmuggelware in unseren Straßen und Städten und betont: „Dies sollte uns allen eine Warnung sein, dass es an der Zeit ist, dieses Übel zu bekämpfen, bevor es das Gewissen unserer Kinder erobert. Es ist eine bekannte Tatsache, dass 99 % dieser Drogen und Schmuggelware durch die grenznahen Städte Phuentsholing, Gelephu und Samdrupjongkhar kommen. Es ist eine Mahnung für uns alle, gemeinsam gegen dieses soziale Übel zu kämpfen. Und während die Polizei ihren Einsatz verstärken muss, müssen auch Lehrer, Eltern und Bürger helfen, diese Geißel ein für alle Mal zu bekämpfen. Es ist an der Zeit, dass wir das Problem der Drogen ernst nehmen.“ ■

Ansprache Seiner Majestät an die Nation anlässlich der Eröffnung des Parlaments

(rw) Quelle: Kuensel vom 8. November 2022

In einem Kommentar setzt sich DASHO KINLEY DORJI, der u.a. früher Chefredakteur des KUENSEL war, mit der Ansprache Seiner Majestät des Königs an die Nation anlässlich der Eröffnung der 8. Sitzung des Dritten Parlaments auseinander.

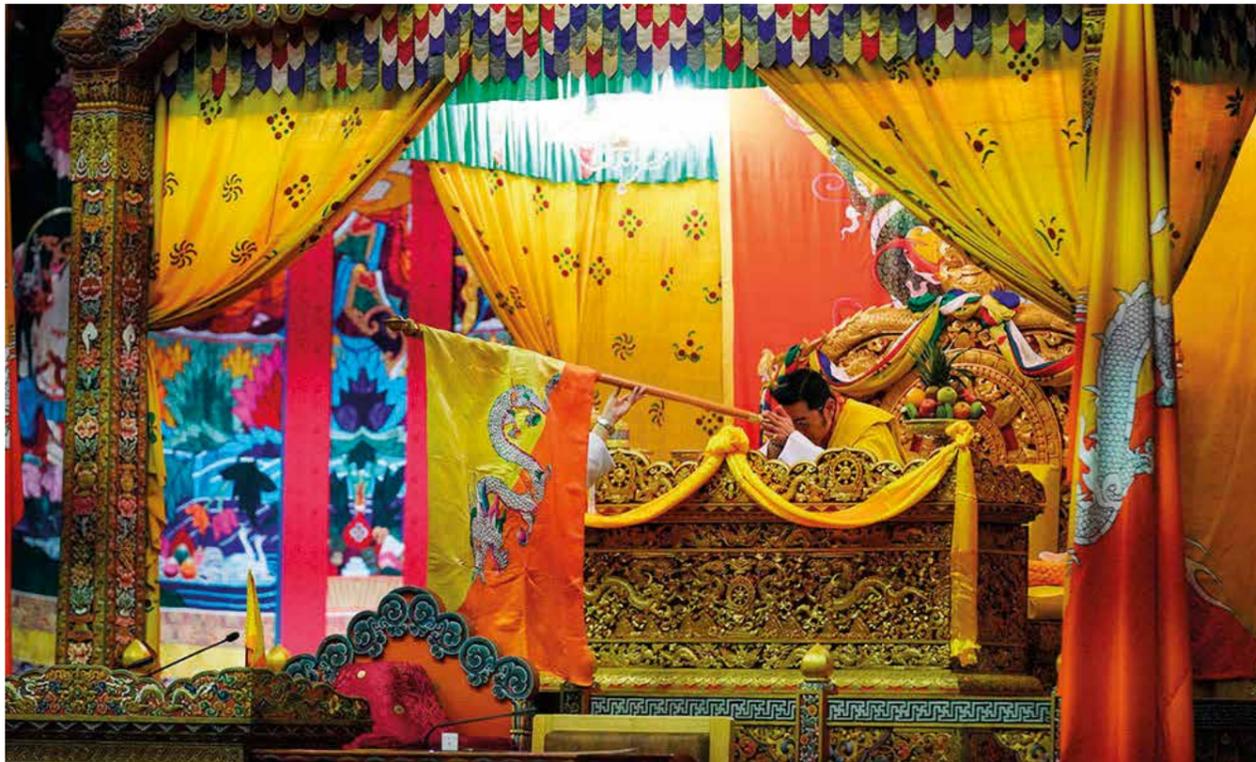


Foto: KUENSEL

Seine Majestät, der König, bei der Eröffnung der 8. Sitzung des Dritten Parlaments

Die meisten von uns denken bei Geschichte an vergangene Zeiten... an Ereignisse, die in Büchern beschrieben werden. Als wir am 4. November der königlichen Ansprache vom Goldenen Thron lauschten, wurde uns klar, dass ein solches Phänomen nicht nur zeitlos ist – und es ist nicht akademisch. Es ist sehr real. Es ist jetzt. Es ist sehr persönlich.

Seine Majestät blickt auf die nackte Wahrheit des bhutanischen Lebens und setzt persönliche Beobach-

tungen in eine nationale Vision um. Die Zwangslage einer 27-jährigen Mutter, die in Thimphu einen vierjährigen Sohn großzieht, und von Jugendlichen, die von den Aussichten des städtischen Bhutan angezogen werden und alles zusammenlegen, was sie verdienen, um über die Runden zu kommen, sind schmerzlich real. ...

Die königliche Ansprache gibt einen Einblick in die bhutanische Geschichte. Warum ist ein Transforma-

tionsprozess so dringend: Weil ein ganzes Regierungssystem, von der Funktionsweise seiner Struktur, über seine Planung und seine Aktivitäten bis hin zu den Ergebnissen, versagt und um eine neue Richtung und ein neues Tempo beim Aufbau der Nation zu finden. Während es bei einer Bevölkerung von 700.000 Menschen einfacher sein sollte, effizient zu regieren, werden wir an die Unfähigkeit von Ausschüssen, Kommissionen und Gremien, die Unzulänglichkeit der Bildung, die Vergeblichkeit von Ausbildung und Erfahrung und eine von Selbstzufriedenheit ... geprägte Arbeitskultur erinnert.

Eine wichtige Botschaft der königlichen Ansprache war, dass wir uns der Realität stellen und der Wahrheit ins Auge sehen müssen. Zum Beispiel floriert unsere Volkswirtschaft nicht. Die Erwartung reichlicher Einnahmen aus der Wasserkraft – was einst als weißes Gold galt – wirkt wie ein gebrochenes Versprechen. Da große Projekte nach massiven Investitionen ins Stocken geraten sind, hat sich das Wasserkraftpotenzial zu einer riesigen Schuldenlast entwickelt.

Und die Rhetorik „Der Privatsektor wird die Wirtschaft ankurbeln“: Einige von uns hatten erwartet, dass der Handel das Wachstum ankurbeln würde. Doch das Ausmaß des Handels in Bhutan beschränkt sich auf die Einfuhr von Konsumgütern, einschließlich lebensnotwendiger Güter, aus der Region zum Verkauf auf dem heimischen Markt. Aufgrund der geringen Produktivität in Landwirtschaft und Industrie sind unsere Exporte nicht wettbewerbsfähig, so dass Bhutan zu einer importorientierten Konsumwirtschaft mit einer negativen Handelsbilanz geworden ist.

Eine schwache Wirtschaft ist nicht in der Lage, neue Technologien einzuführen oder die Entwicklung höherer Qualifikationen zu fördern. Dadurch werden Chancen und Wachstum unterdrückt, weil es keine Nachfrage aus der Wirtschaft gibt, die höhere Bildung und Qualifikationen unterstützt. Daher sind die Löhne, anstatt mit der Zeit zu steigen, niedrig, und die bhutanische Jugend sucht ihren Lebensunterhalt in mehr als 100 Ländern.

Seine Majestät hat das Parlament, die Regierung und das bhutanische Volk daran erinnert, dass Kapitalinvestitionen – Infrastruktur für die Entwicklung des Landes – mit Darlehen und Zuschüssen finanziert

werden müssen. Wenn Bhutan ein von Gebern abhängiges und verschuldetes Land bleibt, werden wir weiterhin verwundbar und anfällig sein.

Der Wendepunkt

Bhutan befindet sich an einem Wendepunkt, mehr aus Notwendigkeit als aus freien Stücken. Und der Zeitpunkt ist jetzt. Entscheidungen und Maßnahmen können nicht auf die Zukunft verschoben werden. Wir wissen, was falsch ist. Dennoch müssen wir daran erinnert werden, dass das bhutanische System ein großes Problem mit der Effizienz hat, mit erheblicher Ressourcenverschwendung Seine Majestät wies darauf hin, dass für die Arbeit einer Person fünf Personen benötigt werden, dass sie zwei- oder dreimal so viel kostet und zwei- oder dreimal so lange dauert, als sie sollte. Wenn diese Trägheit nicht radikal geändert wird, ist die Zukunft, sind unsere Kinder, in Gefahr.

Es ist beunruhigend und peinlich für die mit der Regierung betrauten Beamten, solche Mahnungen vom Thron zu erhalten. Obwohl Seine Majestät darauf hingewiesen hat, dass es keinen Grund zur Scham und zum Bedauern gibt, können wir uns nicht mit der Tatsache trösten, dass wir immer noch besser dastehen als Länder, in denen sich die Menschen nicht einmal Sorgen machen oder kümmern, in denen sie keine Verantwortung übernehmen, in denen sie zögern, Probleme anzusprechen – und diese somit unbearbeitet lassen.

Als Bhutaner behaupten wir, anders zu sein. Die Zeiten haben sich geändert, und wir stehen vor neuen Problemen, die mit größeren Risiken verbunden sind. Wir müssen uns mit Umständen auseinandersetzen, die sich jeden Tag ändern. An diesem Scheideweg können wir es uns nicht leisten, eine falsche Abzweigung zu nehmen. So wie eine kleine Entscheidung in die richtige Richtung uns weit bringen wird, so wird ein kleiner Fehler zu einer großen Katastrophe führen. Wir erkennen an, dass wir es versucht haben und gescheitert sind. Wir lernen aus der Vergangenheit und versuchen es erneut. Diesmal tun wir dies unter der Voraussetzung, dass Scheitern keine Option ist. Wir müssen die Klarheit und den Schwung aufbringen, um unsere Herausforderungen und Lösungen zu erkennen. Wir müssen uns der Art und Größe unserer Aufgabe bewusstwerden.

Sind wir bereit? Natürlich sind wir das. Wenn wir nicht das Vertrauen haben, werden wir nie bereit sein. Es gibt Menschen, die es vorziehen, Risiken zu vermeiden und ein allmähliches und bequemes Tempo zu wählen. Aber das funktioniert nicht, wenn wir Reformen in dieser Größenordnung in Angriff nehmen. Es geht um die Umgestaltung einer ganzen Nation. Wird uns das gelingen? Natürlich werden wir Erfolg haben. Wir werden Erfolg haben, weil wir nicht blindlings einem Weg folgen. Wir fragen uns: Warum tun wir das? Was ist unser Ziel und unsere Vision? Was ist der Zweck? Für wen ist es gedacht?

Wir sind dabei, das System zu revolutionieren, um das Leben und die Zukunft unserer Kinder zu verbessern. Ohne die für das 21. Jahrhundert erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen werden sie nicht überleben. Wir müssen die Kompetenz und die Gehälter unserer Arbeitskräfte auf ein weltweites Niveau anheben. Dies ist die Gelegenheit, unseren Kurs mit einem neuen Ansatz zu korrigieren. Solche Gelegenheiten werden sich nicht wieder bieten, und deshalb ist der gegenwärtige Transformationsprozess eine ernsthafte Verpflichtung gegenüber unseren Kindern und der Zukunft.

Sind wir zu idealistisch? Nein. Tatsächlich sind wir nicht ehrgeizig genug. Ein kleines gebirgiges Binnenland zwischen Indien und China, in dem sich unabsehbare Veränderungen vollziehen, kann nur überleben und gedeihen, wenn wir unser Ziel erreichen, außergewöhnlich zu sein. Die Absicht ist edel. Das Ziel ist hoch gesteckt. Die Entschlossenheit ist ernsthaft. Unsere Leistungen müssen so außergewöhnlich sein, wie wir es für uns in Anspruch nehmen.

Die Ära

Seine Majestät nannte drei Voraussetzungen für den Erfolg des Wandels: angemessene Finanzierung und Ressourcen, nachhaltige Bemühungen um die Umwandlung und Institutionalisierung guter Regierungspraktiken und eine Änderung des Verhaltens und der Einstellung der Menschen, wobei dies die schwierigste Aufgabe ist. Diese neue Ära beginnt 16 Jahre nachdem Seine Majestät der König den Thron bestiegen hat. Wir haben die Ratschläge, die wir Jahr für Jahr gehört haben, ignoriert und uns taub gestellt. Die Trägheit wird nun mit Initiativen zur Reform und Umgestaltung des Systems durch gezielte Bemühun-

gen und strategische Ausrichtung überwunden. Der Übergang geschieht nicht von selbst, und die Umgestaltung ist nie einfach. Es ist eine schwierige Entscheidung, einen Prozess einzuleiten, der garantiert sowohl Befürworter als auch Skeptiker auf den Plan rufen wird.

Aus diesem Grund sind Solidarität und Führungsstärke so wichtig. Seine Majestät lobte den furchtlosen und aufrichtigen Einsatz der Regierung während der Covid-19-Pandemie und des Transformationsprozesses. Während demokratisch gewählte Regierungen dafür bekannt sind, unpopuläre Entscheidungen aufzuschieben, wenn Wahlen vor der Tür stehen, hat unsere Regierung die Bedeutung und Dringlichkeit der Transformation erkannt. Die Mitglieder der Nationalversammlung übernahmen die Verantwortung, der Nationalrat lieferte wertvolle Beiträge, und die Opposition zeigte sich während der zweieinhalb Jahre andauernden Krise solidarisch. Die Bürokratie mit ihrem Einfluss und ihrer Reichweite hat in einer Zeit, in der wir alle die Turbulenzen, die Beunruhigung und den Stress spürten, unermüdlich gearbeitet.

Seine Majestät der König setzt sein Vertrauen vor allem in das Volk, das den Auftrag hat, verantwortungsvolle Bürger einer Demokratie zu sein. Das bhutanische Volk verfügt über eine außergewöhnliche Spiritualität, Mitgefühl und Freundlichkeit, aber die Zukunft verlangt von uns, dass wir härter arbeiten, wachsam und außergewöhnlich geschickt sind. Dabei stützen wir uns auf die bhutanische Stärke der *damtshi*, der kindlichen Frömmigkeit und Treue einer eng verflochtenen Gesellschaft.

Die Transformation

Auf der Zeitachse des Transformationsprozesses gibt es drei Kontexte. Was bereits sichtbar ist, sind die Reformen der Beamtenkommission. Interventionen zielen darauf ab, die Bürokratie transparent und effizient zu machen. Die Beamten sind sich dessen bewusster geworden und zeigen sich besorgt. Es gibt neue Gesichter in der Bürokratie. Seine Majestät stellte klar, dass es nicht darum geht, ältere Beamte einfach durch jüngere zu ersetzen, sondern Verdienst und Kompetenz über das Dienstalder zu stellen. Wir wissen nur zu gut, dass Dienstalder allzu oft als Maßstab genommen wird, wodurch die falschen Leute in die falschen Positionen berufen werden.

Ein Beispiel für eine neue Arbeitskultur ist die Wahlkommission von Bhutan, die höhere Anforderungen an gewählte Personen stellt. Seine Majestät der vierte König hatte befohlen, dass wir eine starke Demokratie aufbauen, die unserem Volk weit in die Zukunft hinein dient. Fünfzehn Jahre später zeigt die Wahlkommission den Geist des Transformationsprozesses. ... Dies erinnert uns an die Gebühr für nachhaltige Entwicklung in der Tourismusbranche, die 30 Jahre lang nicht revidiert wurde und die Regierung nun dazu zwingt, sich mit Komplikationen auseinanderzusetzen, die in der Vergangenheit durch eine umsichtigeren und konsequentere Vorgehensweise hätten vermieden werden können.

Seine Majestät der König wandte sich direkt an die 27-jährige Karma Dechen, eine Mutter, die im modernen Bhutan lebt. Das reale und praktische Dilemma von Karma Dechen ist für alle Bürger Bhutans allgegenwärtig, insbesondere für junge Menschen in den ersten Phasen ihrer Karriere. Wir alle haben den Ruf gehört und gespürt. Seine Majestät versicherte Karma Dechen – und damit allen Bürgern Bhutans –, dass unsere Probleme nicht unbekannt sind.

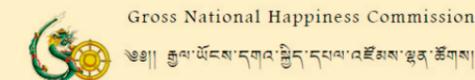
Der Staat und die Regierung werden ihren Teil dazu beitragen, Möglichkeiten und Anreize zu schaffen. Die Menschen müssen ihren Teil dazu beitragen, indem sie diese Möglichkeiten nutzen und zu außergewöhnlich fähigen Bürgern werden. Der entscheidende Unterschied zu unserer bisherigen Haltung besteht darin, dass wir nicht dasitzen und auf *kidu* (ein vom König initiiertes nationaler Fonds, der zu Beginn der Pandemie im April 2020 eingerichtet wurde, um notleidenden Menschen wirtschaftliche Unterstützung zukommen zu lassen) hoffen. Wir krempeln unsere Ärmel hoch und machen uns an die Arbeit. Das ist zutiefst beruhigend. Es ist etwas sehr Persönliches. Und es ist zutiefst emotional. Es ist eine Aufforderung an uns alle, zu glauben. ■

Das Emblem von Bhutan wird vom Parlament verwendet und wurde erstmals 2007 eingeführt.



Abb.: Wikipedia

Kommission für das Bruttonationalglück offiziell aufgelöst



(rw) Quelle: KUENSEL vom 03. Oktober 2022

Die Kommission für das Bruttonationalglück (Gross National Happiness Commission/GNHC) wird offiziell aufgelöst. Der Schritt ist Teil der Reorganisation der Behörden durch die Kommission für den öffentlichen Dienst (Royal Civil Service Commission). Die frühere zentrale Koordinierungsstelle war mit der Gesamtplanung der Politik und Programme des Landes unter Einbeziehung der vier Säulen des Bruttonationalglücks – gute Regierungsführung, nachhaltige sozioökonomische Entwicklung, kulturelle Bewahrung und Umweltschutz – betraut worden.

Premierminister erklärt Gründe für Auflösung der GNHC und Integration von Abteilungen in andere Behörden

„Da wir andere Agenturen mit größeren Aufgaben betrauen müssen, wollen wir die GNHC auflösen. Einige ihrer Abteilungen werden mit dem Kabinett und andere mit dem Finanzministerium zusammengelegt“, sagte Premierminister Dr. Lotay Tshering. Zwei der sechs Abteilungen der Kommission sind in das Büro für Kabinettsangelegenheiten des Kabinettssekretariats integriert. Es handelt sich dabei um die Abteilung für Zukunftsplanung und die Abteilung für Forschung und Evaluierung. Den Beamten des Kabinettssekretariats zufolge wird das Büro die Aufgabe haben, langfristige Pläne und Strategien von nationalem Interesse zu entwickeln. Die anderen vier Abteilungen sind nun dem Finanzministerium unterstellt. Dabei handelt es sich um die Abteilungen für Entwicklungszusammenarbeit, für lokale Entwicklung, für die Koordinierung der Planungsüberwachung und für das Leistungsmanagement der Regierung. Künftig wird alles, was mit der Forschung zum Bruttonationalglück (Gross National Happiness/GNH) zu tun hat, vom Zentrum für Bhutan- und GNH-Studien durchgeführt. ■

Das Paradoxon von Bhutans australischem Traum

(rw) Quelle: thediplomat.com/ Yedzin Tobgay; 19. Oktober 2022

Die Abwanderung von Fachkräften aus Bhutan spricht eine Reihe sozialer Probleme an, mit denen die Himalaya-Nation konfrontiert ist, aber selbst Migranten bleiben tief in ihrer bhutanischen Identität verwurzelt.

Als der damalige australische Premierminister Robert Gordon Menzies die königliche Regierung von Bhutan 1962 einlud, das Treffen im Rahmen des Colombo-Plans zu beobachten, ahnte niemand, dass die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen den beiden Ländern zur Entwicklung der größten Diasporagruppe Bhutans führen würde. Vier Jahrzehnte später, im Jahr 2022, ist der erste bhutanische Film, der für einen Oscar nominiert wurde, Pawo C. Dorj's „Lunana, A Yak in the Classroom“. Pawos Geschichte eines jungen, unzufriedenen bhutanischen Lehrers, der von grüneren Weiden in Down Under überzeugt ist, wurde weltweit mit Lob und dem üblichen Lamentieren über den Verlust traditioneller Lebensweisen bedacht. Leider ist die Geschichte von „Lunana“ in Wirklichkeit viel entmutigender.

Warum immer mehr ihr Land verlassen

Während man annimmt, dass der Wunsch nach Mobilität und dem Aufbau eines neuen Lebens in einem fremden Land nur die Jugend betrifft, sprechen die Fluktuationsraten in wichtigen Sektoren und Branchen in Bhutan eine andere Sprache. Gegenwärtig leben mehr als 30.000 Bhutaner in Australien, und seit der Lockerung der Coronaregeln im Jahr 2022 ist ihre Zahl weiter gestiegen.

Auswirkungen auf Gesellschaft & Wirtschaft

Im letzten Jahr haben über 800 Beamte verschiedener nationaler Behörden freiwillig gekündigt, durchschnittlich 102 pro Monat. Diese Zahlen mögen unbedeutend erscheinen, aber für ein kleines Binnenland mit 750.000 Einwohnern ist jeder Rücktritt ein Zeichen für den langsamen Abbau dringend benötigter staatlicher und bürokratischer Kapazitäten. Als Wohlfahrtsstaat, der die allgemeine Bildung und Gesundheitsversorgung für alle seine Bürger vorschreibt, arbeitete Bhutan bereits mit begrenztem Personal, insbesondere während der COVID-19-Pandemie. Dieses Problem hat sich nun durch die Massenabwanderung der produktivsten Bevölkerungsgruppe noch verschärft. So empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation ein Verhältnis von einem Arzt zu 1.000 Einwohnern; in Bhutan kommt ein Arzt auf 5.000 Einwohner. Vor Ort ist die wachsende

Abwanderung mit vielen Ängsten und Sorgen verbunden. Fast jeden zweiten Tag gibt es einen neuen Artikel oder Leitartikel, in dem die gleichen Fragen gestellt werden: Warum geht unsere Jugend weg? Warum verlassen die Bhutaner ihre wunderschönen schneebedeckten Berge, ihre eng verbundenen Familien und Gemeinschaften und manchmal sogar ihre sicheren Arbeitsplätze oder Unternehmen, um in einem westlichen Land als Arbeiter zu arbeiten? Ist Bhutan nicht das Land des Bruttonationalglücks? Warum verlassen die Bürger ihr utopisches Shangri-La, um sich abzurackern, zu schufteln und die Maschinerie des Kapitalismus zu schmieren?

Warum die Jugend ihr Land verlässt

Die Antwort, so sagen viele, ist einfach „Gokap ramindu!“ („Es gibt keine [attraktiven Beschäftigungs-] Möglichkeiten!“). Entrechtung der Jugend, Arbeitslosigkeit und Abwanderung sind vielschichtige Probleme, die jedes Land betreffen, aber im Falle Bhutans werden diese Probleme ausschließlich als Folgen wirtschaftlicher Unzulänglichkeiten wahrgenommen. Die bhutanische Regierung berichtet, dass 99 % der von ihr befragten potenziellen Migranten angaben, sie wollten Dollar verdienen in einer Wirtschaft mit angemessenen Löhnen. Im Laufe der Jahre war nicht selten zu hören: „Anstatt mein Leben lang in Bhutan zu arbeiten, schufte ich lieber vier bis fünf Jahre in Australien. Was ich in Australien in ein paar Jahren verdiene, werde ich hier in meinem ganzen Leben nicht schaffen. Dieser Refrain spiegelt sich in Klagen wider wie: „Unsere Jugend dient lieber dem Dollar als dem Tsa Wa Sum (König, Land und Volk)“; „Bald wird Bhutan nur noch ein Land der Alten und Kinder sein“; „Heutzutage gibt es mehr Absolventen, die sich für den International English Language Test (IELTS) anmelden oder vorbereiten, als für die Aufnahme in den Staatsdienst!“

Teilnehmer eines Bogenschießturniers der Druk Melbourne Archery Association erhalten ein traditionelles bhutanisches Mittagessen.



Druk Melbourne Archery Association

Herausforderungen und Chancen

Es ist höchste Zeit, dass der bhutanische Staat seinen Ansatz und seine Haltung gegenüber seiner Jugend überdenkt und neu gestaltet. Bhutan befindet sich in einer Ära gewaltiger Veränderungen, die dadurch ausgelöst wurden, dass Seine Majestät der König im Jahr 2021 durch königliche Erlasse eine Reform des öffentlichen Dienstes und des Bildungswesens anordnete. Die bhutanische Regierung hat hochtrabende Versprechungen gemacht, mit Reformen im Bildungswesen, im öffentlichen Dienst und in der Verwaltung für mehr Wohlstand auf dem Arbeitsmarkt zu sorgen. Doch für wen sind diese Reformen gedacht, und wie will die Regierung die Nachhaltigkeit solcher Reformen sicherstellen, wenn sie derzeit mit den langfristigen Auswirkungen der groß angelegten freiwilligen Migration zu kämpfen hat? Mangelnde Rechenschaftspflicht und eine Kultur der Selbstzensur nähren sich gegenseitig in einem Teufelskreis, da die soziale Distanz zwischen den Mitgliedern einer kleinen Bevölkerung, in der jeder jeden kennt, gering ist. Darüber hinaus werden Ausreißer, die den Staat und die Qualität seiner öffentlichen Dienstleistungen kritisieren, sofort zum Sündenbock gemacht. Befürworter sozialer Verbesserungen und besorgte Bürger scheuen sich, formale Beschwerden oder abweichende Vorschläge zu machen, da sie Gefahr laufen, als Aufwiegler abgestempelt zu werden. Ironischerweise behindert ein solcher Kontext der allgegenwärtigen Selbstzensur die Einbindung der Perspektiven und Erwartungen der Jugend in die Regierung. ■

Privater Sektor wird für Bhutans Wirtschaft immer wichtiger

Quelle: freiheit.org/node/36085; von Dr. Carsten Klein, Leiter des Regionalbüros Südasiens der Friedrich-Naumann-Stiftung

Die DBHG unterstützte die Veranstaltung vom 23.11.2022 der Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS); Reinhard Wolf, Präsident der DBHG, nahm daran aktiv teil.

Als bislang einziges Land der Welt misst das kleine Königreich Bhutan im Himalaya das Bruttonationalglück. Es beruht auf vier Säulen: ökologischer Nachhaltigkeit, nachhaltiger und gerechter wirtschaftlicher Entwicklung, guter Regierungsführung und Gleichheit vor dem Gesetz sowie Förderung eines freien und resilienten Kulturlebens.

Nur langsam hat das Land mit seinen gerade mal knapp 780.000 Einwohnern die selbst auferlegte Isolation beendet und sich für die Außenwelt geöffnet. Auf einer Online-Veranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNF) Ende November 2022 beleuchteten Expertinnen und Experten die Entwicklung des privaten Sektors, der künftig entscheidend zum Wachstum des südasiatischen Himalaya Staates beitragen soll. Der private Sektor erwirtschaftet Devisen durch Exporte und Dienstleistungen, kreiert neue Märkte, fördert die Effizienz der Produktion durch neue Technologien und innovative Prozesse und schafft neue Arbeitsplätze. Heute beschäftigen rund 14.000 überwiegend kleine Unternehmen etwa 74.000 Mitarbeitende.

Landwirtschaft als historisch wichtige Säule der bhutanischen Wirtschaft

Zum Auftakt des Webinars wies Reinhard Wolf, Präsident der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V., darauf hin, dass in der Vergangenheit die Landwirtschaft die stärkste Säule der Wirtschaft gewesen sei und immer noch zu den größten Arbeitgebern zähle. Auf dem Weg von einem „Least Developed Country“ (am wenigsten entwickeltes Land) zu einem Land mit mittlerem Einkommen werde jedoch der private Sektor eine entscheidende Rolle spielen. Dieser könnte auch von den niedrigen Energiekosten des Landes profitieren, das bei der Versorgung stark auf Wasserkraft setzt. Soll der Aufstieg gelingen, brauche Bhutan jedoch eine Diversifizierung seiner Wirtschaft sowie Innovationen. Problematisch sei zudem, dass viele junge gut ausgebildete Menschen aktuell Bhutan verlassen, etwa nach Australien. Um die Jugend zu halten, müsse das Land adäquate Jobs anbieten können.

Corona-Pandemie führte zu Einbruch der Wirtschaft Bhutans

Moderator Sunil Rasaily, der unter anderem den privaten Sektor Bhutans analysiert, erläuterte, dass die

Wirtschaft Bhutans nach starkem Wachstum mit Raten von rund 9 % während der Corona-Pandemie um 4 % eingebrochen sei. Eine Stärkung des privaten Sektors sei nicht zuletzt wichtig, um Jobs für die junge Bevölkerung Bhutans bereitstellen zu können, sagte Rasaily, der auch die bhutanische Industrie- und Handelskammer berät und eine Consultingfirma leitet. Das Land, das flächenmäßig so groß ist wie die Schweiz, hat immerhin das zweithöchste Pro-Kopf-Einkommen in Südasiens.

Nachhaltiger Tourismus als wichtiger Wirtschaftszweig

Chencho Tshering, Geschäftsführerin der Touristik-Kette Wangchuk Group of Companies Pvt. Ltd., unterstrich, dass Bhutan immer der Versuchung widerstanden habe, Massentourismus zu betreiben und stattdessen großen Wert auf Nachhaltigkeit lege. Die Kosten für dieses Konzept würden jedoch zu einem großen Teil von den Hotels getragen. Deren Auslastung liege gerade mal bei rund 45 %, wirtschaftlich notwendig seien aber mehr als 60 %. Zudem habe die im Juni 2022 deutlich erhöhte Tourismusabgabe von 65 auf 200 US-Dollar pro Person pro Tag die Einkünfte einbrechen lassen. Die Abgabe nutzt Bhutan für die nachhaltige Gestaltung der touristischen Infrastruktur, den Erhalt lokaler Traditionen, den Umweltschutz sowie die Bezahlung fairer Gehälter. Um das starke Ungleichgewicht zwischen der Nachfrage der Touristen und dem Angebot an Hotelkapazitäten besser auszubalancieren, müsse der Staat den Bau neuer Hotels regulieren. Chencho Tshering wies zudem darauf hin, dass es an Fachkräften mangle. Unter anderem sollte die Regierung die Mindestlöhne erhöhen, um das Abwandern einzudämmen. Auch müssten Aus- und Weiterbildung attraktiver gemacht werden.

Kleinstbetriebe als Rückgrat der Wirtschaft

Sonam Chopel, CEO von CSI Markets, dem größten Marktplatz für Produkte made in Bhutan, die – auch international – stationär und online vertrieben werden, unterstrich die Bedeutung der Kleinstbetriebe (cottage and small industries) in Bhutan als Rückgrat der Ökonomie. Mit 500 dieser Kleinstbetriebe arbeitet Chopel zusammen. Ihr Potenzial könnten diese Betriebe nur entfalten, wenn zahlreiche Hürden wie ein leichter Zugang zu Kapital, Abbau von Handelshemmnissen und eine bessere Ausbildung ermöglicht würden. Chopel schätzt, dass rund 40 % der Kleinstbetriebe von Frauen geleitet würden.

Singye Namgyal, Präsident der South Asian Association for Regional Cooperation (SAARC) Youth Entrepreneurs Forum (SEF) und Mitgeschäftsführer der Rohstofffirma RSA Pvt. Ltd., unterstrich die Bedeutung von produzierenden Unternehmen, die zahlreiche Arbeitsplätze schaffen könnten und Chancen für Exporte böten. Aktuell ist das benachbarte Indien der bei weitem größte Handelspartner des Landes. Dazu müssten größere Industrieunternehmen gefördert werden. Noch dominieren kleine Betriebe. Zu den Restriktionen zählte Namgyal den Mangel an Robotern, die nicht frei konvertierte Währung, sehr hohe Logistikkosten wegen der teils mangelhaften Infrastruktur sowie eine zu starke Regulierung. Zu den Vorteilen zählte er die günstigen Energiepreise in Bhutan.

weiter auf Seite 20 →

The poster features the Friedrich Naumann Foundation logo and the South Asian Perspectives logo. The title is 'REVIVAL of the Bhutanese Private Sector'. Below the title are four speaker portraits with their names and titles:

- SINGYE NAMGYAL**, President of SAARC Youth Entrepreneurs Forum (SEF) & Joint MD of RSA Pvt. Ltd.
- CHENCHO TSHERING**, Managing Director, Wangchuk Group of Companies Pvt. Ltd.
- SONAM CHOPHEL**, CEO, CSI Markets and Consultant
- SUNIL RASAILY**, Private Sector Analyst and Advisor to BCCI and Managing Partner of Metho Dawa Consultancy Services



Mit diesem QR-Code geht es zur Aufzeichnung der Veranstaltung.

Bhutan hat EU-Handelspräferenzen bisher wenig genutzt

Als so genanntes „Least Developed Country“ habe Bhutan zu wenig die Vorteile der von der EU gewährten Handelspräferenzen genutzt, sagte Namgyal. Die „Everything but Arms (EBA) Handelspräferenzen“ der Europäischen Union unterstützen die am wenigsten entwickelten Länder wirtschaftlich. Als Grund nannte Namgyal, dass es an Produkten gemangelt habe. Das ändere sich jetzt. Künftig könnten weitere Handelspräferenzen die Exporte fördern. Unter dem von der EU gewährten Status GSP+ (Generalised System of Preferences) können begünstigte Waren zu einem niedrigeren Zollsatz oder sogar gänzlich zollbefreit in die EU geliefert werden. Um den Status zu erhalten, müs-

sen Staaten allerdings bestimmte Bedingungen erfüllen wie soziale Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung von Mann und Frau oder Schutz der Kinder.

Dr. Carsten Klein, Leiter des Regionalbüros Südasiens der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNF), unterstrich abschließend, dass Bhutan regional und international ein wichtiger Akteur sei. Das Beispiel Bhutan zeige, wie stark kleine und mittlere Unternehmen das Rückgrat einer Wirtschaft seien. Diese böten Perspektiven für eine große Anzahl von Beschäftigten. Wichtig sei, dass die Abwanderung junger Talente gestoppt werde. Klein kündigte an, dass die FNF ihre Webinare fortsetzen und im Jahr 2023 eine internationale Konferenz zu dem Thema in Bhutan ausrichten werde. ■

POLITIK

44 Führungskräfte wegen nicht bestandener Führungsbeurteilung aus dem öffentlichen Dienst entlassen

(rw) Quelle: KUENSEL vom 25. März 2022

44 der 47 Führungskräfte, die bei der Beurteilung der Führungsqualitäten durch die Kommission für den öffentlichen Dienst (Royal Civil Service Commission/RCSC) durchgefallen sind, werden ihre Ämter bis April dieses Jahres räumen. Die Kommission gab gestern eine Pressemitteilung heraus, aus der hervorging, dass die 44 Führungskräfte ein spezielles Ruhestandsangebot angenommen haben, das ihre Ruhestandsleistungen und zusätzliche Gehälter für die verbleibenden Monate bis zu ihrer Pensionierung, die auf maximal 24 Monate begrenzt ist, beinhaltet. Gleichzeitig sollten sie ihr Amt innerhalb einer Woche abgeben. Ein Beamter des RCSC sagte, dass es keinen sofortigen Ersatz für die ausgeschiedenen Führungskräfte geben werde, sondern dass die amtierenden Leiter die Büros leiten sollten.

In der Pressemitteilung heißt es, dass Agenturen zusammengelegt, Stellen gestrichen und andere gestrafft werden könnten. „Beamte, unabhängig von ihrem Dienstatte, die mit diesen Veränderungen nicht Schritt halten können und daher nicht in der Lage sind, den Bürgern effektiv zu dienen, können entlassen werden.“

In der Pressemitteilung heißt es außerdem, dass die Aufgaben der Führungskräfte in Zukunft erweitert werden sollen. „Die RCSC wird alle Führungskräfte kontinuierlich bewerten. Unsere Führungskräfte wissen, dass die Erfüllung der hohen Erwartungen der Anfang des Jahres durchgeführten Beurteilung von Führungskräften keineswegs eine Garantie für ihren Platz oder ihr Fortkommen im öffentlichen Dienst ist.“ Weiter heißt es: „Wir werden die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen neu gestalten und unsere Behörden so umorganisieren, dass das Wohlergehen unserer Bürgerinnen und Bürger und unserer künftigen Generationen im Mittelpunkt steht. Der öffentliche Dienst wird sich noch stärker dafür einsetzen, wirtschaftlichen Wohlstand, Fortschritt und Wohlergehen für alle zu schaffen.“

Während einige Führungskräfte angaben, dass sie den Vorruhestand planten und der Ausstiegsprozess ihnen gelegen kam, waren andere der Meinung, dass sie bisher gute Leistungen erbracht hatten und der Ausstiegsprozess am Ende ihrer Karriere eine schlechte Erinnerung mit sich bringt. ■

Gyalpozhing – eine Modellstadt

Quelle: KUENSEL vom 11. August 2022



Ein gut gepflegter Park, der sich über mehr als 16 ha erstreckt, glatte Straßen, die durch eine Blumenreihe unterteilt sind, ein Fußballplatz mit Kunstrasen, gepflegte Fußwege und vieles mehr haben Gyalpozhing für Besucher, die nach zehn Jahren wieder in die Stadt kommen, so verändert, dass sie nicht wieder zu erkennen ist.

Das Geschäft floriert, und die einst verschlafene Stadt wird zum bevorzugten Ort für Geschäfte. Da immer mehr staatliche Einrichtungen, regionale Büros von Körperschaften und staatliche Unternehmen sich ansiedeln, bringen Sie den Menschen Hoffnungen.

Die einst von Moskitos und Schlangen heimgesuchte Stadt ist auf dem besten Weg, das kommerzielle Zentrum des östlichen Bhutans zu werden, wenn sie es nicht schon ist. Der Aufschwung der Stadt begann Mitte der 1990er Jahre mit der Inbetriebnahme der Kurichhu Hydropower Corporation Limited (KHPCL) im Jahr 1992. Heute ist sie nicht mehr die Stadt, die

sich viele damals vorstellen konnten. Sie hat sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt. Die Fertigstellung einer 77 km langen Straße ist zur Lebensader für die Menschen im Osten geworden. Sie verkürzt die Entfernung und damit auch die Reisezeit von Mongar und der Grenzstadt Phuntsholing um 220 km.

Bhutans aufstrebende Stadt wird zum bevorzugten Ort für Geschäfte

Die Einwohner führen diese Entwicklung auf seine königliche Hoheit zurück, der Gyalpozhing als Sitz des Büros auserwählte, das die Kidu (ein vom König initiiertes nationaler Fonds, der zu Beginn der Pan-

demie im April 2020 eingerichtet wurde, um notleidenden Menschen wirtschaftliche Unterstützung zu kommen zu lassen) für die östliche Region verwaltet. Das Aufkommen von Projekten wie dem Mountain Hazelnut, sowie Regionalbüros für Geflügel- und Schweinezucht, ein Regionalbüro des Ministeriums oder ein Büro der Road Construction Development Corporation in der angrenzenden Stadt Lingmethang haben die Stadt noch mehr belebt.



Foto: Kuensel

KHPCL und Straßenbau als Auslöser für wirtschaftlichen Aufschwung

Das Neueste auf der Liste ist das laufende Projekt in Bondeyma, eines der fünf nationalen Dienstleistungszentren des Landes, das als einjähriges integriertes Ausbildungsprogramm für die Jugend gedacht ist. Jedes Dienstleistungszentrum soll etwa 2.600 Jugendliche, 300 Unteroffiziere und 32 Offiziere beherbergen. „Wo es Menschen gibt, gibt es auch Geschäfte“, sagt Tsheten Dori, einer der wenigen frühen Siedler der Stadt. Er erinnert sich, dass das Stadtgebiet ein heißer Ort war, wo einst die Reisfelder der Bauern von dichtem Gestrüpp überwuchert waren, als er sich im Jahr 2000 hier niederließ. Der 73-jährige sagte, dass etwa fünf Läden in behelfsmäßigen Hütten auf dem Gelände der heutigen KHPCL-Kolonie

betrieben wurden. Die meisten von ihnen waren gekommen, um nach Beginn des Projekts eine Beschäftigungsmöglichkeit zu ergreifen. Er gehörte zu den ersten sieben Geschäftsleuten, die Gebäude errichteten, als die Regierung 2001 Grundstücke zuwies. Er sagte, dass es sich bei fast allen Geschäften um kleine Lebensmittelläden, Restaurants und Bars handelte, um die Projektmitarbeiter zu versorgen. Eine andere Siedlerin sagte, sie hätte sich nie vorstellen können, dass sich die Stadt zu dem wurde, was sie heute ist. Die 64-jährige Besitzerin des Hotels Trashigang eröffnete ein kleines Restaurant, als sie ihrem Mann nach Gyalpozhing folgte. Die Hoteleigentümerin ist froh, dass sie geblieben ist und glaubt, dass die Zukunft noch vielversprechender sein wird.

Die Grundstückspreise sind in den Jahren in die Höhe geschossen, sie haben sich verdoppelt. Wasserknappheit ist kein Thema mehr, da die Stadt an ein ordentliches Wasserversorgungssystem angeschlossen ist und zahlreiche Straßen die Stadt durchkreuzen.



Königliche Blumenausstellung: Mit Kameras „bewaffnete“ Einwohner in Gyalpozhing, denn alles ist fotogen.

Foto: facebook.com/RoyalBhutanFlowerExhibition

Weitere Projekte in Planung: Modellstadt am See und Sportzentrum

Es sind noch weitere Projekte in Planung. Es gibt Pläne, Gyalpozhing zur Modellstadt am See zu entwickeln mit Bootsverkehr auf dem Fluss entlang des Staudamms. Mit einem Kunstrasenplatz und einer Olympiahalle könnte Gyalpozhing zum Zentrum des Sports werden. Ehemalige Soldaten der Streitkräfte bauten einen massiven Choerten (Stupa) in der Mitte des Parks, in dem religiöse Feste stattfinden könnten. ■



Foto: Mellow Artsy



BHUTAN
Believe

bhutan.travel

From our reopening on September 23rd, visitors to Bhutan will make an active contribution to Bhutan's economic, social and cultural development. The Sustainable Development Fee (SDF) enables investment in transformative programmes that preserve our traditions, protect our heritage and environment, upgrade infrastructure, create opportunities for our young people, and build resilience.

For more on the SDF, visiting Bhutan and our plans for the future, visit www.bhutan.travel

Seine Majestät spricht zu Bhutans Jugend

(hk) Quelle: KUENSEL, 13. August 2022, von DASHO KINLEY DORJI, ehem. Chefredakteur des KUENSEL

Als sich seine Majestät der König im August 2022 an 700 Hochschulabsolventen wandte, sprach er zu ihnen als Bürger und Baumeister einer neuen Ära.



Foto: Kuensel

Es war eine Aufforderung an die gesamte Generation der bhutanischen Jugend, dass ihr Auftrag nicht nur darin besteht, erwachsen zu werden und einen Job zu finden, sondern dazu beizutragen, eine Nation zu verändern. Das Fundament für diese Aufgabe, die Wurzeln zur Verankerung der Vision für den Aufbau der Nation kommen aus dem Inneren. Seine Majestät bittet die Jugend – eigentlich alle Bhutaner – darüber nachzudenken, was an Bhutan einzigartig ist. Wie unterscheiden wir uns von anderen Ländern? Es ist das Bild eines spirituellen, mystischen, glücklichen Landes, das alles richtig macht, und von stolzen und mitfühlenden Menschen, die ein sauberes organisches Leben führen. Der Spielplan besteht darin, diesen etwas magischen Traum in eine pragmatische Vision für den Aufbau der Nation umzusetzen.

Die Aufgabe

Seine Majestät betonte, wie wichtig es ist, sich der Größe dieses gewaltigen Unterfangens bewusst zu

sein. Die Größe einer solchen Aufgabe darf nicht unterschätzt werden, denn sie ist von beispiellosem Ausmaß. Es gibt keine Abkürzungen und schnelle Lösungen, um die nationale Vision zu erreichen. Die einzige Lösung besteht darin, sich mit Beweglichkeit, Entschlossenheit und Ausdauer an den Wandel anzupassen, wohl wissend, dass es keine Errungenschaften ohne Anstrengungen und ohne Opfer gibt. Die derzeitige Situation in Bhutan ist von Einschränkungen geprägt. Arbeitsplätze sind rar und die Löhne sind niedrig. Seine Majestät hat persönlich gesehen, wie junge Bhutaner mit einem unzureichenden Einkommen zu kämpfen haben. Aber eine blinde Gehaltserhöhung für alle vorzuschlagen, wäre eine naive Lösung, es wäre eine Missachtung der Gesetze der Wirtschaft. Bhutan ist ein Nettoimporteur mit einer problematischen Handelsbilanz. Die Exportkapazitäten sind derzeit minimal, und die Ambitionen im Handel beschränken sich u.a. auf den Import von Containerladungen von Kleidern und Haushaltsgeräten.

Strategische Ausrichtung

Seine Majestät der König teilte mit der bhutanischen Jugend eine Strategie, die bereits im Gange ist. Das vergangene Jahr war eine Zeit der Diagnose. Bhutan muss mit chirurgischer Präzision die Ursache des Problems erkennen. Das Land verfolgt eine veränder-



Fotos: Department of Tourism



Fotos: Department of Tourism

te Vision – einen veränderten Weg. Um voranzukommen, muss Bhutan das Kind beim Namen nennen. So zu tun, als liefen die Dinge gut, wäre eine Katastrophe. Das Fundament, auf dem Bhutan eine Zukunft aufbauen muss, sind Infrastruktur und Bildung. Infrastruktur bedeutet Straßen und Brücken, Strom, Internet, Politik und Gesetze, die die Vision unterstützen. Seine Majestät wies darauf hin, dass bhutanische Ingenieure nicht einmal Straßen oder Entwässerungssysteme bauen können. Die Digitalisierung wird durch geringe Bandbreiten begrenzt. Aufgrund der regelmäßigen Stromausfällen sind Ideen wie Datenzentren und medizinische Zentren obsolet. Wie kann Bhutan sein Bildungssystem reformieren mit 7.000 Lehrern, fast 200.000 Schülern und 600 Schulen. Der königliche Rat bedeutet, in Bescheidenheit, zu sagen, dass Bhutan nicht in einer guten Lage ist. Die Regierung hat sich zwar immer auf die Wasserkraft verlassen können, aber es gibt enorme Rückschläge. Bei diesem Tempo wird der Strom zu teuer, um ihn im Inland zu nutzen und zu exportieren.

Ein weiteres großes Problem für Bhutan ist die Effizienz. Die Kosten für die Erbringung von Dienstleistungen sind extrem hoch. Wir haben Institutionen, Arbeitskräfte und intelligente Menschen, aber unsere Politik und unser Managementsystem funktionieren nicht mehr. Wenn Bhutan statisch bleibt, wird es weiter absteigen. Es wird wieder Herausforderungen, Rückschläge und Enttäuschungen geben, aber seiner Majestät versicherte der Jugend, dass Bhutan Erfolg haben wird. Das bhutanische System ist verjüngt worden.

Der Premierminister und die Regierungsführung greifen nicht auf populistische Entscheidungen zurück, sie wissen wirklich, wo Bhutan steht und wohin wir gehen müssen, und werden unpopuläre Entscheidungen in Kauf nehmen. Sie denken darüber nach und arbeiten hart rund um die Uhr. Seine Majestät stellt fest, dass einige Leute glauben, wir könnten die-

ses Tempo der Transformation nicht bewältigen. Sie sind beunruhigt, in Panik, dass die Dinge schief gehen werden. Leiden wir an institutioneller Trägheit, Verknöcherung oder Widerstand gegen den Wandel? Seine Majestät teilt die Ansicht, dass es gut ist, sich Sorgen zu machen. Wir dürfen nicht aufhören, besorgt zu sein. Anstatt zu anspruchsvoll zu sein und zu erwarten, dass alles erledigt ist, müssen die Bhutaner Vertrauen haben, dass wir es schaffen können. Seine Majestät sagte, er sei trotzdem optimistisch. An die bhutanischen Staatsbediensteten gewandt, sagte seine Majestät, dass Bhutan diese Chance nicht verpassen dürfe. Es gibt keine Alternative. Wenn das Land scheitert, werden die Kinder unter der gegenwärtigen Selbstgefälligkeit und dem Mangel an Mut leiden.

Der Weg

Die Menschen brauchen eine strategische Ausrichtung, einen klaren Weg. Ein wünschenswertes Szenario wäre, dass bhutanische Fachleute, Architekten, Anwälte, Ingenieure und Reisebüros ihr Geschäft international ausbauen. Mit dem Internet 3.0 ist alles möglich. In einer vernetzten Wirtschaft können wir sogar Talente von überall her anlocken. In der heutigen Zeit werden Talente und Fähigkeiten auf einem Planeten mit 8 Milliarden Menschen leicht verfügbar. Bhutaner können hier sitzen und auf globaler Ebene arbeiten und Geld verdienen. Die Fachleute von heute müssen den Weg ebnen. Seine Majestät sprach zu den jungen Bhutanern, von denen viele ihr Leben und ihre berufliche Laufbahn noch vor sich haben. Der König riet Ihnen, ihre Leidenschaft zu erwecken und ihr zu folgen. Wählen Sie Karrierepfade, die das lebenslange Lernen nicht unterdrücken und sie werden exponentiell wachsen. Verfolgen Sie Werte, die für andere hilfreich sind. Lernen sie weiter, investieren Sie in sich selbst und unterschätzen Sie nicht die Größe der Herausforderung. „Ich habe viel Vertrauen“ sagte seine Majestät den Absolventen des Jahres 2022. „Ich zähle auf Sie alle.“ ■

Übergang von einer ressourcenorientierten zu einer produktivitätsorientierten Wirtschaft

(hk) Quelle: KUENSEL vom 30. Mai 2022

„Da die Wirtschaft Bhutans ausschließlich von der Wasserkraft bestimmt wird, besteht die Gefahr, dass sie zu einer Monowirtschaft wird“, so der Leiter des Global Economic Monitoring der Abteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen, Hamid Rashid.

„Produktivitätsorientiertes Wachstum ist eine gute Absicherung gegen volatiles Wirtschaftswachstum“ sagt Hamid Rashid ferner. Er nahm an einer Podiumsdiskussion auf dem Bhutan Democracy Forum teil.

Auswirkungen der Pandemie

Die Pandemie hat sich negativ auf die Wirtschaft Bhutans ausgewirkt und alle Aspekte der gesellschaftlichen Gleichheit beeinträchtigt. Die Staatsverschuldung des Landes liegt bei 130,9 % des Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal 2022. Raschid sagt, dass eine ressourcengesteuerte Wirtschaft, die von einer oder wenigen Ressourcen diktiert wird, dazu neigt volatil und anfällig zu sein. Ein produktivitätsorientiertes Wachstum ist widerstandsfähiger und gerechter. Er behauptet, dass produktives Wachstum durch zusätzliche Arbeit, Kapital und mehr Effizienz in der Wirtschaft gefördert werden kann. Er sagt, dass Bhutan eine Politik und Diskussionen zur Identifizierung produktivitätsorientierter Sektoren führen sollte, um ein stetiges Wirtschaftswachstum zu erreichen und zu erhalten. Er sagt, dass Bhutan in den letzten 30 Jahren ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 6 % verzeichnete, was im Vergleich zu Länder mit ähnlicher Wirtschaftsstruktur und Größe wenig sei.

Unbeständiges Wirtschaftswachstum – Notwendigkeit produktiver Sektoren

Das Wirtschaftswachstum in Bhutan ist unbeständig. Bhutans Wirtschaft schrumpfte im Jahr 2020 auf-

grund der COVID-19 Pandemie um 10,1 %. Raschid sagt, dass die Wirtschaft der am wenigsten entwickelten Länder im Jahr 2020 wuchs, während die Wirtschaft in Südasien um 5,7 %, in Indien um 7,5 % und die Weltwirtschaft um 3 % schrumpfte. Die Schrumpfung der Wirtschaft Bhutans war mit 10,1 % vergleichsweise sehr groß. Bhutan sei aufgrund des Tourismus- und Handelssektors im Jahr 2020 mehreren globalen Schocks ausgesetzt gewesen. Die hohe Auslandsverschuldung sei eine zusätzliche Quelle der Anfälligkeit. Ihm zufolge wird die Wachstumsrate im nächsten Jahrzehnt bei durchschnittlich 5 % liegen, die Verschuldung im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt auf über 200 % ansteigen und dann das Wirtschaftswachstum verlangsamen. Es besteht ein akuter Bedarf für planerische und politische Überlegungen.

Export von Elektrizität aus Wasserkraft untergräbt wirtschaftliche Diversifizierung

Der Export von Elektrizität aus Wasserkraft, so Hamid Rashid, untergräbt andere Exporte und die wirtschaftliche Diversifizierung. Der Anteil der Wasserkraft an den Gesamtexporten hat sich von 33 % im Jahr 2011 auf 57 % im Jahr 2020 deutlich erhöht, aber der Anteil der Nicht-Wasserkraftexporte sank von 25 % auf 11 %. Dies verschlechtert die Zahlungsbilanz des Landes. Er sagt, dass bei der Berechnung des Bruttoinlandsprodukt Nettoexporte einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswachstum leisten. Diese haben sich jedoch nicht gebessert, während die Importe erheblich gestiegen sind. Auf der anderen Seite, sagt er, dass der Agrarsektor fast die Hälfte der Arbeitskräfte

beschäftigt, aber der am wenigsten produktive Sektor der Wirtschaft ist. Der Wasserkraftssektor, in dem etwa 4000 Menschen beschäftigt sind, erwirtschaftete eine Bruttowertschöpfung von über 300 Millionen USD im Jahr 2020. Das Einkommensgefälle zwischen Stadt und Land wird sich in der Zukunft noch verstärken. Eine weitere Herausforderung sei, dass Bhutan eine kleine, bemerkenswert langsam wachsende Bevölkerung habe. Das Bevölkerungswachstum wird bis 2032 auf nur 0,8 % pro Jahr geschätzt. Eine alternde Bevölkerung erfordert eine schnelle Verbesserung der Produktivität.

Importorientierte Wirtschaft und doppeltes Leistungsbilanzdefizit

Ein weiterer Teilnehmer der Diskussion, der Direktor für Makroökonomie, Forschung und Statistik der königlichen Währungsbehörde, Gopal Giri, sagte, die bhutanische Wirtschaft stehe immer noch vor Herausforderungen, da sie eine importorientierte Wirtschaft sei und mit einem doppelten Leistungsbilanzdefizit kämpfe. Seit dem ersten Fünfjahresplan gäbe es Defizite. Er fügte jedoch hinzu, die Regierung versuche, wirtschaftspolitische Maßnahmen und Optionen festzulegen. Ihm zufolge sind die drei treibenden Kräfte für die bhutanische Wirtschaft die Investitionsausgaben der Regierung, die Wasserkraft und private Investitionen.

Erschwerter Zugang zu Krediten für den bhutanischen Privatsektor

Als fiskalisch dominierte Wirtschaft habe der Privatsektor nur einen sehr begrenzten Spielraum für wirtschaftliches Wachstum und die Regierung sei die treibende Kraft bis der Privatsektor die Wirtschaft übernimmt. Er sagte, dass sich der Privatsektor in einem Anfangsstadium befinde und die bürokratischen und lizenzrechtlichen Verfahren ein Wachstum erschweren. Dem Privatsektor werde sogar der Zugang zu Krediten verhindert, da die Banken sie als zu riskant empfinden. 60 % der sektoralen Kredite bestünden aus Import- und Konsumkrediten; dies sei nicht hilfreich. Er schlug vor, diese Mittel in Sektoren mit Produktivitätswachstum zu lenken, um dort Arbeitsplätze zu schaffen. Ferner sagte er auch, dass die Zentralbank keine Kapitalkontrolle hat und nicht viel Liquidität in die Wirtschaft pumpen kann, weil die Währung an die indische Währung gekoppelt sei. ■

Liberalisierung der Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte zur Ankurbelung der Wirtschaft

(hk) Quelle: The Bhutanese vom 01. Juni 2022

Die Pandemie hat speziell den Bausektor stark betroffen, denn die Arbeiten dort wurden überwiegend von ausländischen Arbeitskräften¹ verrichtet, die wegen der Pandemie nicht mehr nach Bhutan einreisen durften. Um die Wirtschaft des Landes wieder zu beleben und um bhutanische Arbeiter verstärkt von Ausländern anleiten zu lassen, sind einige Änderungen im Anwerbe-System geschaffen worden.

In der Vergangenheit gab es keine Verpflichtungen, bhutanische Arbeiter zusammen mit ausländischen Arbeitern einzustellen. Dies wird geändert. Der Minister für Arbeit und Humanressourcen Karma Dorji sagt: Je mehr ein Bauunternehmer bhutanische Arbeiter einstellt, desto mehr ausländische Arbeitnehmer darf er einstellen. Dies soll auch die Lernfähigkeit der Bhutaner verbessern. So können die Bhutaner zusätzliche Erfahrungen sammeln. Ferner können Bauunternehmer ausländische Arbeitskräfte einstellen, wenn sie die Bauprojekte schneller fertig stellen.

Ebenso gibt es Änderungen hinsichtlich der Länge des Aufenthalts. Bisher mussten diese nach Beendigung des Projekts das Land wieder verlassen. Jetzt können sie nach der Beendigung des Projekts in einem anderen Projekt des gleichen Arbeitgebers weiterarbeiten. Dies spart Kosten auch im Zusammenhang mit den Corona-Quarantäneregelungen. Aufgrund der Neuregelung sind in den ersten vier Monaten des Jahres 2022 bereits 7000 ausländische Arbeitskräfte nach Bhutan gekommen. ■

¹ Bei diesen ausländ. Arbeitskräften handelt es sich fast ausschließlich um indische Arbeitskräfte

Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Kompetenzentwicklung

(hk) Quelle: KUENSEL vom 25. Januar 2023

Der Skills Development Plan (SDP), der Grundkurs für Unternehmertum und das Youth Engagement and Livelihood Programm (YELP) sind nur einige der Initiativen, die darauf abzielen, Jugendliche beschäftigungsfähig zu machen.

Um Arbeitssuchende zu unterstützen und das Problem der Jugendarbeitslosigkeit anzugehen, investierte das Ministerium für Industrie, Handel und Beschäftigung in die Entwicklung von Qualifikationen und in Programme zur Förderung des Unternehmertums, da es davon ausging, dass der Erwerb von Qualifikationen zu einer Erwerbstätigkeit führen würde.

Durch Pandemie aus Arbeitsmarkt gedrängt

Nach Angaben des Ministeriums für Beschäftigung und Unternehmertum sollen diese Maßnahmen den Arbeitsmarkt optimistisch stimmen und eine Brücke zwischen Angebot und Nachfrage nach Talenten und Arbeitsplätzen schlagen. In einem Statement des Ministeriums heißt es, dass die Programme darauf abzielen, diejenigen aufzufangen, die auf der Suche nach einer Beschäftigung sind und durch die Pandemie aus dem Arbeitsmarkt gedrängt wurden, insbesondere aus Sektoren wie dem Tourismus und dem Gastgewerbe.

Jugendarbeitslosigkeit in 2021 bei 20,9 %

„Das Ministerium ist optimistisch, dass die Jugendarbeitslosigkeit durch die verschiedenen Programme und die gezielten Bemühungen, unsere Jugend auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts vorzubereiten, im Laufe der Jahre allmählich zurückgehen könnte“, sagt ein Beamter des Ministeriums. Das Qualifizierungsprogramm, das jetzt vom Ministerium für Bildung und Qualifizierung geführt wird, zielt darauf ab, Menschen so zu qualifizieren, dass sie den Anforderungen des Arbeitsmarkts gerecht werden. Dem statistischen Jahrbuch von Bhutan 2022 zufolge lag die Arbeitslosenquote im Jahr 2021 insgesamt bei 4,8 %, die Jugendarbeitslosigkeit jedoch bei 20,9 %. Der Arbeitskräftebericht 2022 stellt fest, dass etwa 70 % der Arbeitssuchenden – sowohl hoch- als auch niedrigqualifizierte Personen – aktiv eine Beschäftigung im Ausland suchen. Trotz der hohen Arbeitslosenquote geben viele Arbeitgeber an, dass sie nicht in der

Lage sind, Mitarbeiter mit den richtigen Qualifikationen zu finden. Von ca. 25.000 Arbeitssuchenden, die von 2018 bis Juni 2022 beim Ministerium registriert waren, wurden ca. 13.700 eingestellt oder weitervermittelt, wobei die meisten von ihnen im staatlichen, autonomen und Unternehmenssektor beschäftigt waren.

Grundkurse für Unternehmertum

Im Haushaltsjahr 2021/22 war die Zahl der Arbeitssuchenden mit 12.682 am höchsten, von denen das Ministerium nur 3.741 in ein Arbeitsverhältnis vermitteln konnte. Das Ministerium identifizierte 108 Ausbildungsgänge im Rahmen des Skills Development Plans und bildete 1.145 Arbeitssuchende im Rahmen des Programms zur Entwicklung der Fertigkeiten im dörflichen Bereich seit Juli 2022 aus. Dieses Programm zielt darauf ab, ca. 9.000 Personen in verschiedenen für die Wirtschaftssektoren geeigneten Fertigkeiten auszubilden. Das Ministerium unterstützte außerdem Grundkurse für Unternehmertum für 1.119 Absolventen des SDP und Existenzgründerschulungen für 1.586 Jugendliche, von denen 166 neue Startups gegründet und 360 Arbeitsplätze geschaffen wurden.

Das Projekt Build Bhutan, das im vergangenen Jahr endete, trug ebenfalls dazu bei, 1.735 Jugendliche zu engagieren und 2.123 Jugendliche auszubilden, was zur Gründung von 54 spezialisierten Unternehmen führte. Von Juli 2021 bis Dezember 2022 hat das Ministerium außerdem 2.235 Jugendlichen – 700 Männer und 1.535 Frauen – eine Beschäftigung im Ausland, vor allem im Nahen Osten, ermöglicht. ■



Foto: pmo.gov.bt

Maßnahmen zum Stopp der Auswanderung

(ih) Quelle: Bhutan Times vom 17. Oktober 2022

Anlässlich eines virtuellen Treffens mit der Presse im Oktober 2022 hat Premierminister Dr. Lotay Tshering erklärt, dass Bhutan ein Land mit hohem Einkommen werden soll, um den Auswanderungen entgegenzuwirken. Die steigende Zahl von Bhutanern, die ins Ausland auswandern, gibt Anlass zur Sorge. Die derzeitigen Reformen und Umgestaltungen können jedoch nicht über Nacht wirken. Zwar hat der Premierminister Verständnis für Menschen, die ihr Glück und Einkommen in anderen Ländern suchen, aber er möchte Anreize schaffen, dass diese Menschen zukünftig im Land Bhutan bleiben.

Einschlägige Institutionen sollen zusammengelegt und gebündelt werden, um die öffentlichen Dienstleistungen effizienter zu erbringen. Die Transformation und Reformen müssen aber von der Bevölkerung verstanden und akzeptiert werden. Dies braucht seine Zeit. ■



Foto: Unsplash, Adil Wahid

Nahrungsmittelimporte übersteigen Exporte um das 5-fache

(ih) Quelle: Business Bhutan vom 25. November 2022

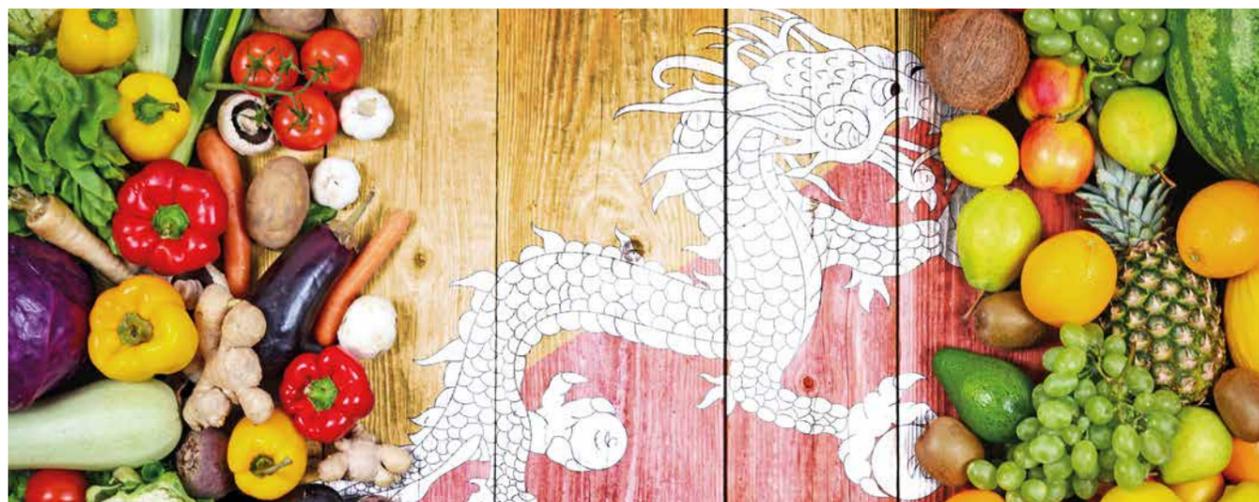


Foto: Adobe Stock

Von Januar bis September 2022 wurden Nahrungsmittel im Wert von ca. 5,5 Mrd. Nu (ca. 62,5 Mio. Euro) nach Bhutan importiert. Demgegenüber steht der Export von Nahrungsmitteln im Wert von 0,93 Mrd. Nu (ca. 10,5 Mio. Euro).

Während sich das Land um Selbstversorgung im Ernährungssektor bemüht, zeigen Handelsstatistiken ein nüchternes Bild. Nach vorläufigen Zahlen importierte Bhutan während der Monate Januar bis September 2022 Lebensmittel im fünffachen Wert der Exporte. Dies führte zu einem Handelsdefizit für den Lebensmittelsektor von über 4,6 Mrd. Nu (ca. 52 Mio. Euro). Der Import von Waren wie Fleisch, Fisch und Milchprodukten betrug knapp 1 Mrd. Nu. Demgegenüber stehen (nur) 13 Mio. Nu an Exporten für diese Warengruppe.

Importe:

- Fisch 103 Mio. Nu (ca. 1,2 Mio. Euro)
- Cerealien 930 Mio. Nu (ca. 10,2 Mio. Euro)
- Gemüse 1,87 Mrd. Nu (ca. 21,2 Mio. Euro)
- Verarbeitete Lebensmittel, Getränke, Spirituosen, Essig & Tabakwaren: über 2 Mrd. Nu (ca. 22,6 Mio. €)
- Zucker und zuckerhaltige Produkte: 114,5 Mio. Nu (ca. 1,3 Mio. Euro)

Demgegenüber stehen Exporte

von Gemüse im Wert von lediglich ca. 493 Mio. Nu.

Im Jahr 2022 ist Bhutan zu 34,1 % Selbstversorger für Reis, 72,27 % für Mais, 84 % für Gemüse, 92% für Milch, 44% für Fleisch und 100 % für Eier! Das weiterhin wichtigste Thema des 12. Fünfjahresplans des RNR-Sektors ist die Verbesserung der Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln unter der Berücksichtigung eines nachhaltigen Managements natürlicher Ressourcen. Im Zeitraum Januar bis September produzierte Bhutan 6.115 Tonnen Wintergemüse, 2,2 Mio. Liter Milch, 7.571 Tonnen Hühner(fleisch), 595 Mio. Eier, 15.363 Tonnen Käse, 4.152 Tonnen Schweinefleisch, 8.151 Tonnen Butter und 1.039 Tonnen Ziegenfleisch. In der Zwischenzeit haben sich landwirtschaftliche „Großbetriebe“ etabliert: 45 Betriebe zur Geflügelzucht mit etwa 3.000 Tieren pro Betrieb, 15 sogenannte „layer farms“ mit ca. 3.000 Hühnern und 57 Betriebe mit Schweinehaltung. Diese Betriebe beschäftigen 167 Jugendliche und zuvor arbeitslose Menschen.

Im Beobachtungszeitraum von 3 Jahren hat sich Produktionskapazität des RNR Sektors um etwa 10% gesteigert. Hauptexportprodukte sind Äpfel, Betelnuss, Kardamom, Ingwer und Kartoffeln. ■

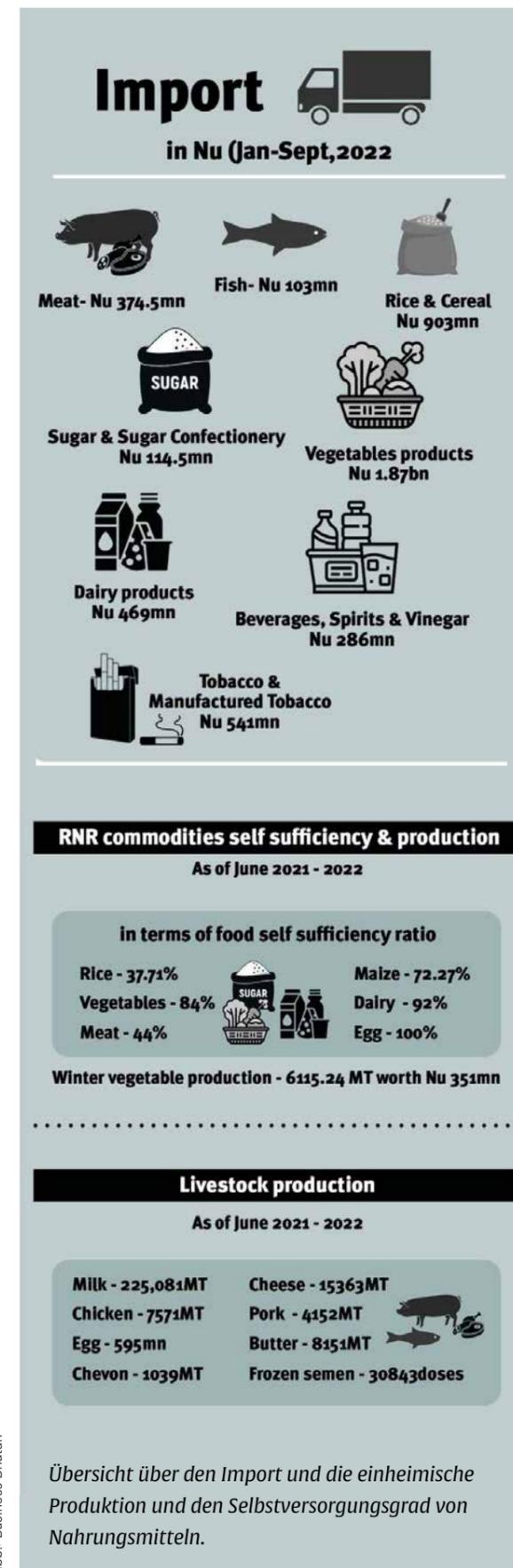


Abb.: Business Bhutan

Blütenreis: „Bhutan Blossoms“-Produkte in Deutschland und Österreich erhältlich



Die Bhutan Blossoms/Drachukha Flower Group kann ihre Produkte über die Plattform GEBANA verkaufen. So ist es nun möglich, auch aus Deutschland und Österreich zu bestellen.

Mehr als die Hälfte der Menschen in Bhutan leben als Bauern in den Bergen. Auf Terrassenfeldern bauen sie an, was sie zum Leben brauchen. In Zeiten von Digitalisierung und Landflucht ist die Zukunft dieses Lebensmodells ungewiss. Das Wissen um die traditionellen Anbaumethoden und die Verbundenheit zur Natur droht verloren zu gehen. Bhutan Blossoms will das ändern. Mit einem sozialen Unternehmensmodell, das die Bauernfamilien ins Zentrum stellt, versucht die Gruppierung mit hochwertigen Produkten den Bauernfamilien neue Märkte zu eröffnen und das Leben auf dem Land für die jungen Generationen attraktiver machen. ■



Bestellungen in EU-Ländern unter gebana.de oder QR-Code:



Gründe für Nahrungsmittelknappheit

(ih) Quelle: KUENSEL vom 01. Oktober 2022

Ein Meinungsartikel von Thinlay, Thimphu

Am 17. September 2022 erschien ein Artikel mit dem Titel: „Waldschutz hat das (zuvor) autarke Bhutan zu einem Lebensmittelimportland gemacht“. Meiner Meinung nach keine faire Einschätzung; als ob der Schutz der Wälder der einzige Grund sei, dass Bhutan seine wachsende Bevölkerung nicht ernähren kann. Um eine solche haarspalterische Behauptung zu untermauern, ist es wichtig, genau hinzusehen.

Es gibt kaum belastbare Daten, die darauf hindeuten, dass Bhutan in der Vergangenheit hinsichtlich der Nahrungsmittelproduktion autonom war. Im Gegenteil, sogar in den 1960er und 70er Jahren, als ich in einem Dorf in der Nähe von Thimphu aufwuchs, konnten meine Eltern uns nicht richtig ernähren. Während der Sommermonate ging uns der Reis aus, wir aßen Weizen- und Gerstenmehl. An manchen Tagen gab es nur eine Reis-Mahlzeit. Kartoffeln waren damals nicht beliebt, gelegentlich aßen wir Kartoffeln als Curry³, aber nicht als Grundnahrungsmittel.

Mit Modernisierung & Bevölkerungswachstum stieg die Lebensmittelnachfrage

Vielleicht ist der Artikel eine nostalgische Reflexion über die Vergangenheit, als Bhutans Bevölkerung klein war und die Menschen mit den wenigen verfügbaren Nahrungsmitteln zufrieden waren. Es gab keine Bau- oder andere Entwicklungsaktivitäten, bei denen zusätzliche Mäuler von Arbeitskräften aus den Nachbarländern gefüttert werden mussten. Vielleicht ist mit der Modernisierung seit den 1960er Jahren die Zahl der Menschen in Bhutan gestiegen,

sowohl durch den Babyboom als auch mit importierten Arbeitern. Infolgedessen stieg die Nachfrage nach Lebensmitteln. Die im Inland produzierten Lebensmittel, insbesondere Reis und Weizen, reichten nicht aus, um die Nachfrage zu decken.

Gründe für den Mangel sind vielfältig

Meiner Meinung nach müssen wir, wenn wir über den Mangel an Nahrungsmitteln sprechen, sehr genau sagen, über welche Lebensmittel wir reden. Bhutan wäre sofort autark, wenn wir bereit wären, Kartoffeln und Mais als Grundnahrungsmittel zu essen. Die Gründe für Reis- und Weizenmangel sind vielfältig und – aufgrund fehlender Daten – oft schwer einem bestimmten Grund zuzuordnen. Die Umwandlung von Ackerland für die Urbanisierung und andere Aktivitäten zur Entwicklung der Infrastruktur könnten zu einem Rückgang der Reis- und Weizenproduktion beigetragen haben. Das Thimphu-Tal, ein Teil von Paro, Khuruthang und Bajo in Punakha und Wangdue waren erstklassige Anbaugelände für Reis und Winterweizen. Aber jetzt haben sich diese Gebiete in einen Betonschlingel verwandelt.

Winterweizen wird durch Gemüse und andere Feldfrüchte wie Bohnen oder Gewürze ersetzt. Auch das Bevölkerungswachstum, zunehmender Import von Bauarbeitern, veränderte Ernährungsgewohnheiten mit Schwerpunkt auf Reisverzehr, Abwanderung erwerbsfähiger Bevölkerung in städtische Gebiete und damit Verknappung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte und Brachland könnten plausible Gründe für eine unzureichende Produktion von Reis und Weizen sein.

Technologische Faktoren wie unzuverlässige Bewässerung spielen eine Rolle

Aus technologischer Sicht ist die unzuverlässige Versorgung von Wasser für die Bewässerung ein Engpass für die Steigerung der Reis- und Weizenproduktion; daneben spielen Plagen (Ratten, Insekten) und Pflanzenkrankheiten eine Rolle. Im Reisanbau sind Unkräuter ein großes Problem. Wir müssen immer noch nach wirksamen Methoden zur Bekämpfung von Unkräutern im Reis suchen, die bisher verwendeten Herbizide haben negative Nebenwirkungen. Die abnehmende Bodenfruchtbarkeit aufgrund des kontinuierlichen Anbaus auf derselben Fläche ohne Zuführung von Nährstoffen ist ein Problem für Landwirte. Ertragreiche Reis- und Weizensorten, die für den Anbau unter komplexen Mikroumweltbedingungen in Bhutan geeignet sind, fehlen oder sind begrenzt. Die Menschen machen auch wilde Tiere für Probleme bei der Nahrungsmittelproduktion verantwortlich. Es besteht ein echter Bedarf an wissenschaftlichen Daten zur Bewertung von Ernteverlusten. Wilde Tiere werden manchmal unnötigerweise für unsere Unfähigkeit und Untätigkeit an vielen Fronten der Lebensmittelproduktion verantwortlich gemacht.

Lösungen zur Produktion von mehr Nahrung aus verfügbarem Ackerland finden

Anstatt den Waldschutz zu beschuldigen, müssen wir nach Lösungen suchen, um mehr Nahrung aus verfügbarem Ackerland zu produzieren. Einige der praktikablen Lösungen, wie die Intensivierung des

Anbaus mit zwei Ernten auf geeigneten Standorten, richtiges Nährstoff-, Wasser-, Schädlings- und Nachernte-Management, müssen verfolgt werden. Es sollte eine gezielte Ressourcenzuweisung erfolgen, um die Reis- und Weizenproduktion zu steigern. Ganzjähriges Bewässerungswasser für erstklassige landwirtschaftliche Gebiete wie Sarpang, Samtse, Punakha Wangdue, Samdrukjongkhar muss verfügbar sein. Brachliegendes Ackerland, das es in vielen Distrikten gibt, muss kultiviert werden. Geräte zur Einsparung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte müssen dringend eingeführt werden.

Das Roden von Wäldern für die Nahrungsmittelproduktion ist ein riskantes und selbstmörderisches Unterfangen, besonders in einem gebirgigen Land wie dem unseren. Ein solcher Vorschlag lädt zu Umwelt- und Umweltkatastrophen wie Erdbeben, Sturzfluten, abnehmender Grundwasserneubildung und damit zu abnehmendem Wasserfluss für Bewässerung, Trinkwasser und Wasserkraft ein. Die Erosion der Oberböden in einer kargen, baumlosen Umgebung hat in vielen Teilen der Welt zu einer geringen Produktivität der Feldfrüchte geführt. Meiner Meinung nach verstehen diejenigen, die die Abholzung von Wäldern zur Steigerung der Nahrungsmittelproduktion vorschlagen, die komplexen Dynamiken und Wechselwirkungen von Pflanzen, Wasser und Umwelt nicht. Ich halte Abholzung für gefährlich, wenn es darum geht das Problem der Nahrungsmittelversorgung zu lösen. ■

³ Curry = Beilage

Bhutans Herausforderungen und Perspektiven auf dem Weg zu einem 100 % Bio-Land

Quelle: Sonam Tashi/Heinrich Böll Stiftung; 8 September 2022; hk.boell.org/en



Foto: Unsplash, Meera Parat

Trotz bester Absichten, starkem politischen Willen und staatlicher Unterstützung konnte Bhutan sein Ziel, bis 2020 ein 100-prozentiges Bio-Land zu werden, nicht erreichen.

Welche Herausforderungen haben Bhutan daran gehindert zu erreichen, und hat es noch oder jemals eine Chance dieses Ziel zu erreichen? Bereits im Jahr 2002 unternahm Bhutan mit der Etablierung des National Organic Programme (NOP) innerhalb des Landwirtschaftsministeriums den ersten Schritt in Richtung ökologischer Landwirtschaft (OA). Nach einem Jahrzehnt, während des Rio+20-Gipfels im Jahr 2012, gab Bhutan gegenüber der internationalen Gemeinschaft eine ehrgeizige Erklärung ab, bis 2020 ein vollständiges OA-Land zu werden.

Die Erklärung war gut getimt. Bis 2012 waren viele der negative Auswirkungen der konventionellen Landwirtschaft sowohl gründlich erforscht und von Menschen in vielen Ländern wahrgenommen worden. Die konventionelle Landwirtschaft zeichnet sich durch regelmäßigen Einsatz von synthetischen Agrochemikalien, Monokulturen, künstlichen Hormonen sowie hybridem und gentechnisch verändertem Saatgut aus. Der breiten Öffentlichkeit wurde zunehmend bewusst, dass diese Praktiken zur globalen Erwärmung, Boden- und Wasserverschmutzung,

zum Verlust der biologischen Vielfalt, zur Verschuldung der Landwirte, zum Verlust der Saatgut- und Ernährungssouveränität und in vielen Ländern sogar zu Selbstmorden von Landwirten beigetragen haben. Daher erregte die Erklärung Bhutans große Aufmerksamkeit in der internationalen Presse, breite Unterstützung in Bhutan und auf der ganzen Welt. Mehrere internationale Organisationen und Einzelpersonen, oft aus dem industrialisierten globalen Norden, wo die Auswirkungen der konventionellen Landwirtschaft deutlich spürbar sind, sahen diese Erklärung als einen wichtigen Schritt nach vorne für die Entwicklung widerstandsfähiger und ökologisch solider Ernährungs- und Landwirtschaftssysteme auf der ganzen Welt.

Ökologische Landwirtschaft, Bruttonationalglück und Nachhaltige Entwicklungsziele

Eingebettet zwischen zwei globalen Wirtschaftsriesen hat Bhutan mit einer Bevölkerung von 740.000 Menschen die internationale Gemeinschaft in vielerlei Hinsicht inspiriert, u.a. mit der Einführung des Bruttonationalglücks (GNH) als Maß für Entwicklung anstelle des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Abgesehen davon, dass Glück über Reichtum steht, betont GNH einen ganzheitlichen Ansatz für sozioökonomische und ökologische Nachhaltigkeit.

Laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen ist OA im Vergleich zu den meisten anderen Formen der Landwirtschaft weniger schädlich und bietet mehrere Vorteile, die den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) entsprechen. OA ist vielversprechend; zum ersten Mal erreichte der globale Anteil der landwirtschaftlichen Flächen unter OA im Jahr 2019 1,5 %. OA leistet wichtige Beiträge zu einer sichereren Lebensmittel- und Futtermittelproduktion mit minimalen negativen Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

OA wird daher als wichtiges Instrument zur Erreichung mehrerer SDGs angesehen. Während gesunde und nachhaltige Lebensmittel direkt und indirekt mit allen 17 SDGs verbunden sind, hat OA eine größere Relevanz und einen direkten Beitrag zu mindestens acht Zielen, darunter „Kein Hunger“, „Gesundheit und Wohlbefinden“, „Sauberes Wasser“ und „Menschenwürdige Arbeitsbedingungen“. Die grundlegenden Philosophien und Prinzipien von OA, GNH und SDGs



Foto: Prof. Sonam Tashi

Eine Umstellung wäre jetzt einfacher als später, da die kleinbäuerlichen Familienbetriebe in Bhutan eher auf organische Inputs als auf chemisch-synthetische Düngemittel angewiesen sind.

sind konsistent, sodass sie als drei Schwestern angesehen werden können, die durch ein gemeinsames Ziel verbunden sind: Nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen unserer Erde, von der die Zukunft und der Lebensunterhalt aller abhängen. Diese drei ergänzen sich, und für Bhutan war es selbstverständlich, OA anzunehmen, um die SDGs zu erreichen. Tatsächlich zeigen offizielle Berichte der Regierung, dass Bhutan trotz der COVID-19-Pandemie bei mehreren SDG-Zielen auf gutem Weg ist.

Status der biologischen Landwirtschaft

20 Jahre sind seit der Einführung von OA in Bhutan vergangen. Nur 5,6 % des kultivierbaren Landes sind offiziell biologisch zertifiziert, sagt Frau Kesang Tshomo, Koordinatorin des National Organic Programme (NOP) und Leiterin des National Organic Flagship Programme. Das NOP unterstützt Landwirte durch Schulungen und technisches Backstopping. Tatsächlich wirtschaften mehr als 80 % der bhutanischen Farmen traditionell biologisch, ohne synthetische Agrochemikalien. Diese Produkte werden innerhalb Bhutans zwar ohne Bio-Zertifizierung aber dennoch als „organic“ verkauft.

Bisher wurden laut den im Biosektor tätigen Quellen mehr als 1.442 Landwirte und 302 landwirtschaftliche Beratungsbeamte in den Bereichen Kompostierung, Pflanzenschutz und Registrierung zur Zertifizierung geschult. Aktuelle Daten zeigen, dass rund 1.998 Haushalte in der ökologischen Landwirtschaft tätig sind, es gibt 41 Bauerngruppen, ein Dutzend Bio-Einzelhändler und fünf Exporteure. Außerdem

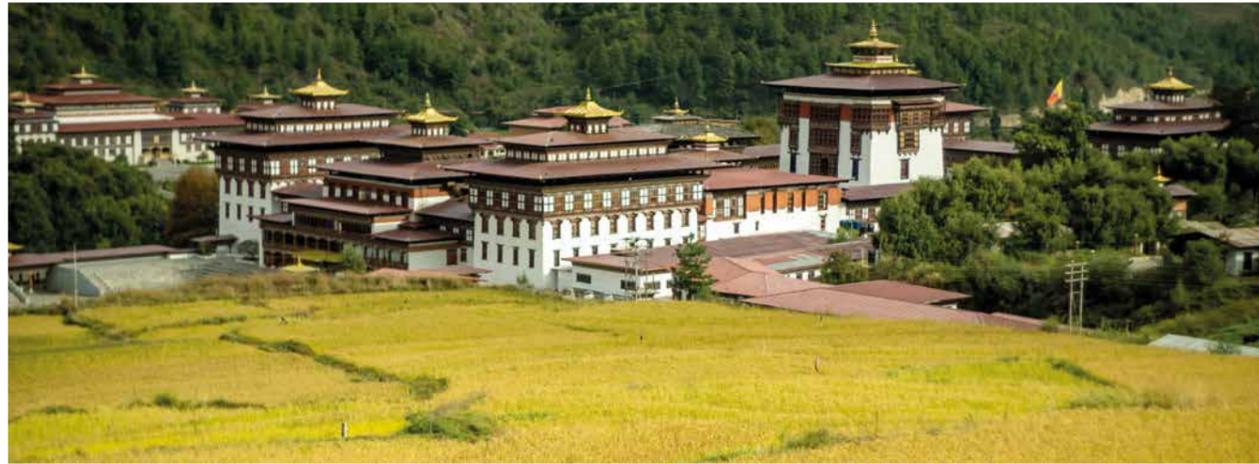


Foto: Unsplash, Raimond Klavins

wurden sechs Bio-Modelldörfer in verschiedenen agrarökologischen Zonen und drei kleine Produktionseinheiten für organische Düngemittel mit einer jährlichen Produktionskapazität von jeweils 20 Tonnen Biodünger errichtet. Das NOP hat die bhutanische Landwirtschafts- und Lebensmittelaufsichtsbehörde (BAFRA) 2019 als externe Zertifizierungsstelle für lokale Märkte akkreditiert.

Auf dem Wege zum ökologischen Landbau

Dazu gehört die Einführung des „National Framework for Organic Agriculture in Bhutan“ im Jahr 2007 und die Aufwertung der OA-Einheit zum „National Organic Programme“ im Jahr 2008. Im Jahr 2019 wurde das „National Organic Board“ gegründet und mehrere wichtige Dokumente im Zusammenhang mit der Bio-Zertifizierung veröffentlicht, darunter der „Bhutan Organic Standard“.

Die Regierung ernannte 2020 das „Renewable Natural Resources Research Center“ (RNRRC) im Westen Bhutans zum Nationalen Zentrum für ökologischen Landbau. Die starke Unterstützung der Regierung für den ökologischen Sektor spiegelt sich im National Organic Flagship Program (2018-2023) wider. Das Programm im Wert von 1 Mrd. Ngultrum (oder 12,8 Mio. USD) war der bisher größte Fonds für den Bio-Sektor. Aufgrund der COVID-19-Pandemie hat die Regierung das ursprüngliche Budget um 50 % gekürzt, aber die Investition war nach bhutanischen Maßstäben immer noch beträchtlich.

Die Umstellung auf Bio wäre für Bhutan jetzt einfacher als später, sagte der ehemalige Landwirtschafts-

minister Dr. Pema Gyamtsho während einer internationalen Konferenz für ökologische Landwirtschaft im Jahr 2014. Dies liege daran, dass die Landwirtschaft in Bhutan weitgehend traditionell sei und die Landwirte weitgehend traditionelle Praktiken anwenden. Dies wurde auch von Herrn Andre Leu, dem ehemaligen Präsidenten der International Federation of the Organic Agriculture Movements (IFO-AM), bestätigt.

Ökologischer Landbau ist gut integrierbar in kleinbäuerliche Strukturen. Subsistenzlandwirtschaft, also Eigenversorgung und Unabhängigkeit von Märkten sowie kleine Wirtschaftseinheiten mit einem Landbesitz unter einem Hektar pro Familie, sind gute Voraussetzungen für ökologische Landwirtschaft. Bhutan ist bekannt für seine unberührte Umwelt und seine klimaneutrale Wirtschaft. Das Land zählt zu den Top 10 der globalen Biodiversitäts-Hotspots. Bhutan könnte diesen guten Ruf mit Bio-Branding für die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte nutzen.

Jüngste Studien und Vorfälle im Zusammenhang mit Schädlings- und Krankheitsausbrüchen, zum Beispiel die Turicum-Blattfäule von Mais und massive Angriffe von Armeewürmern in Teilen des Landes, zunehmende Häufigkeit von starken Stürmen, unregelmäßige Regenfälle und das Versiegen von Wasserquellen sind mit dem Klimawandel verbunden. OA ist in Bhutan als Strategie zur Reduzierung der Auswirkungen des Klimawandels anerkannt.

Akademiker des College of Natural Resources, Bhutans einziger landwirtschaftlicher Hochschule, äußern Besorgnis hinsichtlich der Umweltgesundheit, Boden- und Wasserverschmutzung und des Verlustes der bio-

logischen Vielfalt. Rufe nach einer Renaissance der Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln werden laut.

Herausforderungen und Hindernisse

Als ressourcenarmes Land mit einem Gesamt-BIP von 2,4 Milliarden US-Dollar fehlen Bhutan Ressourcen für Forschung, Innovation und Einführung neuer Technologien, so Herr Kailash Pradhan, leitender Landwirtschaftsspezialist, der im National Center for Organic Agriculture arbeitet. Weniger als 1 % der Fachleute haben einen formalen Abschluss oder eine Ausbildung in OA sagt Herr Leu, der eng mit der OA-Bewegung in Bhutan verbunden ist.

Produktionskosten sind extrem hoch in Bhutan, es mangelt an Arbeitskräften. Der Anteil der ländlichen Bevölkerung ist von 82% in den 1980er Jahren auf nur 57% zurückgegangen. Andere Herausforderungen, die die landwirtschaftliche Entwicklung (sowohl konventionell als auch biologisch) behindern, sind „Konflikte zwischen Mensch und Tierwelt“, Wasserknappheit für die Bewässerung, schlechter Zugang zu den Märkten und die mangelhafte Infrastruktur.

Vollständig biologisch werden – Way forward

In der Erkenntnis, dass Bhutan bis 2020 nicht in der Lage sein würde, das Bio-Ziel zu 100 % zu erreichen, schlug der Minister des Ministeriums für Landwirtschaft und Forsten auf dem National Organic Symposium 2019 vor, die Frist auf 2035 zu verschieben. In den kommenden Jahren könne Bhutan von Erfolgen und Misserfolgen auf der ganzen Welt lernen. Die-

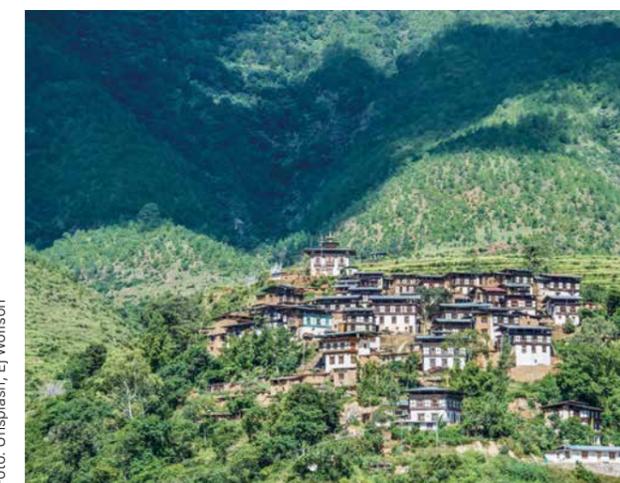


Foto: Unsplash, E|Wolfson



Foto: Unsplash, Bradford Zak

se Erfahrungen könnten das lokale Fachwissen über ökologische Produktionsmethoden und das Vertrauen in OA stärken. Die Entwicklung und Stärkung von Institutionen und der Infrastruktur würden gestärkt sowie der politische Wille zur Förderung der OA. Anstatt die Landwirte gesetzlich zur Bio-Zertifizierung zu verpflichten, sei es effektiver Überzeugungsarbeit bei den Landwirten zu leisten, Bio-Inputs zur Verfügung zu stellen, Prämien und Subventionen anzubieten.

Die Umstellung auf OA erfordere auch höhere Investitionen in OA-Forschung, -Bildung und -Innovation, die Entwicklung geeigneter Technologien und innovativer standortspezifischer Praktiken. Dies werde mit der Aufklärung über die Vorteile der traditionellen, lokalen und ökologischen Landwirtschaft gekoppelt, um die Nachfrage nach ökologischen Produkten auf Konsumentenseite zu steigern.

In Zukunft müsste Wert auf Investitionen in die ökologische Produktion, Marktprognose, Verarbeitung und Wertschöpfung gelegt werden, sowie der Privatsektor in OA eingebunden werden. Es sei von entscheidender Bedeutung, mit externen Agenturen in Kontakt zu treten und sich über die Entwicklungen im Bio-Sektor außerhalb des Landes auf dem Laufenden zu halten.

Im Jahr 2021 unterzeichnete die Farm Machinery Corporation Ltd. (ein staatliches Unternehmen) eine Absichtserklärung mit der koreanischen B & B Co. Ltd. zur Errichtung einer Biodüngerfabrik im zentralen Westen Bhutans, die das gesamte Jahr den Biodüngerbedarf von 40.000 MT des Landes erzeugen würde! ■

Keine freilaufenden Hunde bis 2030

(ih) Quelle: KUENSEL vom 28. Mai 2022

In Bhutan leben heute etwa 73.000 streunende Hunde. Die Bemühungen des Landes, die Hundepopulation zu kontrollieren, waren bisher erfolglos.



Zusammenarbeit der lokalen Regierungen und der Gemeinden

In der ersten Phase der Kampagne, bis zum 27. Mai 2022, wurden 1.888 Hunde in 26 Kliniken kastriert. Kastriert wird in den Distrikten Chukha, Samtse, Punakha, Dagana, Wangdue, Tsirang, Zhemgang, Pema-gatshel, Thimphu, Sarpang und Samdrupjongkhar. Vor der Sterilisationskampagne führte das Programm eine landesweite Hundezählung durch, bei der 72.621 freilaufende Hunde, also mindestens ein Hund auf neun Bhutaner, erfasst wurden. Davon waren 26.951 Haushunde, 44.038 waren streunende Hunde. Bis zum 19. Mai 2022 waren insgesamt 23.733 Haushunde in 15 Distrikten mit Mikrochips versehen. Von diesen Hunden waren 72,4 % kastriert. Ein Mikrochip ist ein Hochfrequenzgerät, das zu Identifikationszwecken in den Körper eines Haustierhundes implantiert wird. Der Chip ist nicht größer als ein Reiskorn. Karma Wangdi sagte, dass die früheren Bemühungen um die Hundepopulation gescheitert seien, weil es an Zusammenarbeit gefehlt habe. „Der Erfolg des Programms ist auf die Zusammenarbeit der lokalen Regierungen und der Gemeinden zurückzuführen.“ ■

Hundesterilisationskampagnen, Kastration oder gar die Tötung der Streuner waren wirkungslos. Das soll sich jetzt ändern. Im Jahr 2030 soll es keine freilaufenden Hunde mehr geben. Veterinärbeamter Karma Wangdi sagte, wenn jetzt eine hundertprozentige Sterilisation von freilaufenden Hunden erreicht wird, wird es nach sieben bis acht Jahren keine freilaufenden Hunde mehr geben. Die Sterilisationsrate liegt heute laut offiziellen Angaben bei 93 %.



Management der Hundepopulation

Die im vergangenen Jahr gestartete Kampagne zum Management der Hundepopulation und das Tollwutkontrollprogramm zielen darauf ab, eine hundertprozentige Sterilisation freilaufender Hunde zu erreichen, alle Haushunde zu registrieren, zu impfen und verwilderte Hunde zu kontrollieren. Im Rahmen des Programms wurden von November 2021 bis zum 1. Mai 2022 42.879 Hunde kastriert. Derzeit werden 5.332 Hunde, die während der ersten Kampagne übersehen wurden, sterilisiert.



Foto: Kuensel

Die Fruchtbarkeitsrate erreicht ihren tiefsten Stand

(ih) Quelle: The Bhutanese vom 04. September 2022

1,8 Geburten pro Frau im Jahr 2022; 1971 betrug die Anzahl der Geburten 6,6 pro Frau.



Foto: UNICEF Bhutan

Laut dem Bericht „Population Projections Bhutan 2017-2047“ wird erwartet, dass die Fruchtbarkeitsrate in absehbarer Zukunft unter dem Reproduktionsniveau bleiben wird. Dies hätte zu keinem schlechteren Zeitpunkt kommen können, da Tausende von jungen Menschen und Berufstätige mittleren Alters nach Australien auswandern. Die Fruchtbarkeitsrate Bhutans sank schrittweise von 6,6 Geburten pro Frau im Jahr 1971 auf 1,8 Geburten pro Frau im Jahr 2022. Das Bevölkerungswachstum wird von derzeit 1 % auf weniger als 0,3 % im Jahr 2047 sinken. Gleichzeitig wird der Anteil der älteren Menschen ab 65 Jahren bis 2047 von 6 % auf 13 % ansteigen. Laut dem Vital Statistics Report 2021 sind 52% der Gesamtbevölkerung männlich und 48 % weiblich. Für 2020 war die Bevölkerung Bhutans auf knapp 750.000 projiziert, was einem Anstieg von 3 % im Vergleich zu 2017 entspricht. Die Bruttogeburtenrate im Jahr 2020 beträgt 13,7 pro 1.000 Einwohner.

Gründe für das Hinauszögern von Kinderwunsch bei gut ausgebildeten Frauen

Die meisten Geburten (33,1%) wurden bei Müttern im Alter von 25 bis 29 Jahren verzeichnet, gefolgt von 27,5 % im Alter von 30 bis 34 Jahren. Es zeichnet sich ein Trend zu späterer Eheschließung und dem zunehmen-

den Alter der Mütter ab. Ein höheres Bildungsniveau und bessere Karrierechancen für Frauen führen zum Hinauszögern von Ehe und Kinderwunsch. Je besser ausgebildet eine Frau ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie die Geburt eines Kindes auf ihre 30er Jahre hinausschiebt. Gründe hierfür sind bessere Methoden der Empfängnisverhütung aber auch ein Mangel an bezahlbarer Kinderbetreuung.

Schwierigkeiten bei der Erziehung mehrerer Kinder als berufstätige Mütter

Interviews mit Frauen Anfang 30, Ende 30 und Anfang 40 teilten ähnliche Ansichten, warum sie sich entschieden hatten, unverheiratet zu bleiben oder nicht mehr als ein Kind zu haben. Eine Frau, Anfang 30 und verheiratet, sagte, dass ihr eigene Kinder nicht wichtig seien. Sie habe bereits ihre Nichten und Neffen und das sei genug. Man brauche kein leibliches Kind, fügte sie hinzu. Auch andere Frauen Mitte 30 und Anfang 40 sagten, sie seien glücklich, unverheiratet zu sein, sie wollten keine eigenen Kinder haben. Laut den Aussagen einer Krankenschwester des Gyaltsuen-Jetsun-Pema-Mutter-Kind-Krankenhauses sagten viele Frauen es sei schwierig mehr als ein oder zwei Kinder zu haben. Als berufstätige Mütter hätten sie wenig Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. ■

Stimmt das Postulat „eine kleine Familie ist eine glückliche Familie“ noch?

Quelle: BBS vom 25. November 2022

Bhutans Bevölkerung ist in den letzten Jahren geschrumpft. Der Parlamentsabgeordnete aus Monggar äußerte Besorgnis und fragte die Gesundheitsministerin während der Fragestunde in der Nationalversammlung, was getan werden müsse, um den Bevölkerungsrückgang aufzuhalten: „Anfang der 2000er-Jahre postulierte das Gesundheitsministerium kleine Familien seien glückliche Familien. Gilt das noch? Ist es nicht an der Zeit, daran zu arbeiten, ein negatives Bevölkerungswachstum zu verhindern? Oder werden Initiativen ergriffen, um dieses Problem anzugehen?“

Gesundheitsministerin äußert sich zum Bevölkerungswachstum in Bhutan

Die Gesundheitsministerin stellte klar, dass Bhutan nicht das einzige Land sei, das einen Rückgang des Bevölkerungswachstums verzeichne. Es gäbe andere Länder in der Region, die mit einem ähnlichen Problem konfrontiert seien. Sie sagte weiter, dass die Politik einer kleinen und glücklichen Familie bis 2000 gegolten habe. Danach habe das Ministerium Familien für Pausen zwischen den Geburten sensibilisiert. Ein weiterer Bevölkerungsrückgang müsse verhindert werden.

„Wir haben mit der Intrauterinen Insemination (IUI), auch „assistierte Befruchtung“ genannt, begonnen. Dabei wird der Patientin am Tage des Eisprungs eine aufbereitete Spermienprobe ihres Partners in die Gebärmutter übertragen. Bald werden wir mit der in-vitro-Fertilisation beginnen, sagte Lyonpo Dechen Wangmo. Bhutans Bevölkerung beträgt derzeit mehr als 700.000. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums ist die Fruchtbarkeitsrate des Landes von 7 % in den 1960er Jahren auf heute weniger als 2 % gesunken. Die Fertilitätsrate der Weltbevölkerung, die zum Erhalt der Bevölkerung einer Gesellschaft erforderlich ist, beträgt mehr als zwei Kinder pro Frau. ■

Ärztemangel

(ih) Quelle: KUENSEL vom 12. September 2022



Foto: Adobe Stock

Zuerst war es der Lehrermangel. Jetzt fehlen Ärzte. Diese beiden wichtigen Sektoren verlieren Arbeitskräfte in alarmierender Geschwindigkeit, die uns in Zukunft in eine kritische Situation bringen kann. Natürlich ist es wichtig, in den Aufbau von Kompetenzen und Kapazitäten unseres Gesundheitspersonals zu investieren. Bhutan ist ein Land, das bestrebt ist, erstklassige medizinische Leistungen zu erbringen. Die Realität ist jedoch, dass das Arzt-Bevölkerungs-Verhältnis in Bhutan viel niedriger ist als von der Weltgesundheitsorganisation WHO gefordert. Während die akzeptierte Anforderung ein Arzt pro 1.000 Einwohner ist, hat Bhutan einen Arzt pro 5.000 Einwohner.

Bildungssystem in Bhutan vor großen Herausforderungen

Die Gesundheitsministerin sagte, dass Bhutan 50 % hinter dem Arbeitskräftebedarf in diesem Sektor zurückbleibt. Das eigentliche Problem ist, dass viele der ohnehin wenigen Fachkräfte das Land verlassen. Der Aufbau von Kompetenz und Kapazität unseres Gesundheitspersonals ist daher zum Scheitern verurteilt. In den letzten sechs Monaten haben mehr als 345 Lehrer das Schulsystem verlassen. Manche Schulen müssen v.a. in den MINT-Fächern (zusammenfassende Bezeichnung von Unterrichtsfächern aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) ohne Fachlehrer auskommen. Zwischen 2020 und August 2022 sind 710 Lehrer aus dem System ausgeschieden. In einer Zeit, in der große Veränderungen im Land eingeleitet werden, ist dies kein ermutigendes Zeichen. Sind es die Gehälter, die Arbeitsbedingungen, die sich ändern müssen? Bhutans Belange der öffentlichen Gesundheit scheinen sehr lange vernachlässigt worden zu sein. ■

Gesundheitsministerium bemüht sich, Abwanderung von Krankenschwestern aufzuhalten

(ih) Quelle: Business Bhutan vom 16. Mai 2022

Krankenschwestern in Drittländer oder als Freiwillige zu internationalen Organisationen

Obwohl die Regierung Lehrer und medizinisches Personal zu den bestbezahlten Beamten des Landes macht, ist es für das Jigme Dorji Wangchuck National Referral Hospital (das zentrale Krankenhaus in der Hauptstadt Thimphu) zu einer mühsamen Aufgabe geworden, Krankenschwestern im Krankenhaus zu halten. Laut Aufzeichnungen des Gesundheitsministeriums kündigten im Jahr 2019 29 Krankenschwestern, gefolgt von 22 Krankenschwestern im Jahr 2020 und etwa 27 Krankenschwestern von 2021 bis 2022. „Bei jeder Sitzung des Human Resource Committee (Personalausschuss), die zweimal im Monat stattfindet, erhält das Komitee Anträge auf Sonderurlaub von mindestens drei Krankenschwestern“, sagt ein Beamter. Es sei nicht möglich, die tatsächlichen Gründe für den Antrag auf Sonderurlaub herauszufinden. „Nach den Erfahrungen der Vergangenheit kündigen fast alle Mitarbeiter nach Abschluss des Sonderurlaubs. Die Mitarbeiter ziehen es vor, zunächst Sonderurlaub zu beantragen, anstatt direkt zu kündigen; wahrscheinlich wegen anfänglicher Unsicherheiten, während sie eine neue Karriere planen“, fügte der Beamte hinzu.

Auswirkungen des Fachkräftemangels

Krankenschwestern wanderten in Drittländer ab oder gingen als Freiwillige zu internationalen Organisationen, wie z.B. den Vereinten Nationen. „Wahrscheinlich sind bessere Angebote der Grund.“ Das Ministerium kann an den Regelungen zum Sonderurlaub nichts ändern, da der sogenannte Extra Ordinary Leave (EOL) in den Zuständigkeitsbereich des Royal Civil Service Commission fällt; alle Beamte haben Anspruch auf solche Privilegien. Der Mangel an Pflegekräften hat schwerwiegende Auswirkungen auf die Bereitstellung notwendiger Gesundheitsdienste im Land. „Es dauert viele Jahre, bis eine Krankenschwes-

ter das notwendige Fachwissen erworben hat“. Das Gesundheitsministerium bildet derzeit 71 Krankenschwestern aus. 2021 waren es 75 und 2020 47 Krankenschwestern, die an der Khesar Gyalpo University of Medical Science of Bhutan ausgebildet werden. Im Jahr 2022 wurden an privaten Ausbildungsinstituten 38 Pflegekräfte ausgebildet, 2021 waren es 21 und 2020 15. Krankenschwestern, die ihren Abschluss in Indien und anderen Ländern gemacht haben, sind hier nicht berücksichtigt.

Die Regierung gab rund 22,7 Mio. Nu (ca. 267.000 Euro) aus, um Ärzte und Krankenschwestern innerhalb des Landes und außerhalb des Landes wie Bangladesh, Thailand, Nepal, Malaysia und Indien auszubilden. Derzeit arbeiten landesweit etwa 1.635 Krankenschwestern und Krankenpfleger in regionalen Krankenhäusern und Bezirkskrankenhäusern. Das Gesundheitsministerium arbeitet an Reformen, die darauf abzielen, die Abwanderung ärztlichen Personals zu stoppen. ■



Foto: Adobe Stock

Bhutan bald bargeldlos?

Über Münzen, Banknoten und Banken

Von Manfred Rippich



Foto: Adobe Stock

Über den Autor: Manfred Rippich hat sich die weite Welt über Briefpartnerkontakte bis in die entferntesten Winkel erschlossen. Briefpartner hatte er auch in Bhutan. Im Dezember 1994 konnte er dieses grandiose Land eine Woche als Soloreisender etwas kennenlernen. Wir freuen uns sehr, dass er in aufgelockerter Form – nicht als „hochwissenschaftliche“ Abhandlung – diesen Artikel über die Geschichte des Bargeldes in Bhutan geschrieben hat. Seinen ersten Artikel über Bhutan hatte er 1995 in „Der Geldscheinsammler“ veröffentlicht. Es folgten weitere in Radio Hören, Briefmarkenspiegel, der Deutschen Briefmarkenrevue und dem Radio-Kurier.

„Wo ist mein Geld nur geblieben“ hatte die Ost-Ikone Helga Hahneemann einst in einem Gassenhauer beklagt. War es ihr „nur“ unter den Fingern zerronnen oder doch gestohlen worden? Geld verschwindet oft; allerorts: Meist durch Diebstahl. Auch durch Unachtsamkeit oder einfach Pech. Wie einem Landwirt im Gewog Drugjeygang, Dagana, vor Jahren widerfahren. Der hatte aus Angst vor Dieben 180.000 Ngultrum (Nu) in der Außenwand seines Lehmhauses versteckt. Nach einer Woche wollte er es

zur Bank bringen. Der Weg allerdings erübrigte sich: gefräßige Ratten waren schneller gewesen und Bauer Ap Chathey sah sich um umgerechnet 2.100 Euro ärmer.

Ein Bauer in Bhutan; mit so viel Bargeld „unterm Kopfkissen“? Ja, die Zeiten haben sich gewandelt. Mag die UNO-Statistik das kleine Land noch immer als arm ausweisen – der Fortschritt ist allgegenwärtig: Steigende Einkommen, bessere Bildung, mehr Demokratie, immense Fortschritte in der medizinischen Versorgung (gab es 1994 noch 40.000 Malariafälle, so waren es 2012 nur noch 82). Nicht zu vergessen, in welch rasantem Tempo sich die elektronischen Medien binnen kurzer Zeit entwickelt haben (siehe THUNLAM, Mai 2021).

Der Einflussreiche giert, der Normalbürger ist oft redlich

Entwickelt haben sich – leider – auch die Krebsgeschwüre Gier und Korruption: es sind menschliche Schwächen. Und so wurde per königlichem Dekret im

Dezember 2005 eine Anti-Korruptions-Kommission (ACC) gegründet: Die kehrt auch in Ministerien aus! Doch, man mag es ahnen: Aufgrund seiner späten Öffnung nach Außen und seiner Staatsreligion ist Korruption in Bhutan noch kein brennendes Problem. Nach Singapur, Hongkong, Japan und den Vereinigten Arabischen Emiraten glänzt das kleine Königreich mit der niedrigsten Korruptionsrate auf dem riesigen, asiatischen Kontinent.

Glücklicherweise überwiegen bislang moralisches und solidarisches Verhalten der Bürger und so erfuh man – übrigens innerhalb von nur drei Monaten – von ehrlichen Menschen, die gefundenes Bargeld wie selbstverständlich nicht einbehalten, sondern abgegeben hatten. Als da ein hagerer Tourist aus Westbengalen umgerechnet knapp 7.000 US-Dollar in Währungen Macaus, Hongkongs, den USA und Bhutans, plus diverse Dokumente, in der Polizeistation zu Paro abgegeben hatte: Frau Lei Deolinda aus Macau zeigte sich überglücklich; verständlicherweise.

Einen Monat später fand der 18-jährige Kinley Tshering eine Geldbörse mit 8.561 Ngultrum: auch den 60-jährigen Eigentümer Chimi Dorji hatte die Ehrlichkeit des Schülers gefreut. Und schließlich gab die Studentin Tashi Wangmo im Februar 2019 bei der Polizei in Phuentsholing die stattliche Summe von 100.000 Nu ab. Zum Vergleich: für einen Arbeiter mit Mindestlohn entsprach dieser Betrag damals zwei Jahre harter Arbeit beim Straßenbau oder in einer Manufaktur!

Eines Tages, in nicht mehr allzu ferner Zeit, wird die Gefahr, Bargeld zu verlieren, fast gegen Null gehen: Auch in Bhutan wird bargeldlose Zahlung immer beliebter und von erstaunlich vielen Bürgern praktiziert. M-BoB (Mobile Banking der Bank of Bhutan) und M-Pay von der Bhutan National Bank sind weit verbreitet und werden auch für kleinste Beträge genutzt – sicher auch eine Auswirkung von COVID 19.

Gibst du mir, geb' ich dir

Güter und Dienstleistungen wurden über die Jahrhunderte fast ausschließlich durch landwirtschaftliche Erzeugnisse „bezahlt“; es herrschte also Tauschhandel. Am weitesten verbreitet war die Vergütung mit Reis, Käse und gewebten Stoffen; erst zum Ausgang des 18. Jahrhunderts wurden erste Silbermünzen auf

dem Territorium Bhutans geprägt – als Zahlungsmittel an Händler in benachbarten Fürstentümern Nordindiens. Es folgten Münzen aus legiertem Silber, Kupfer oder Messing, die für kleinere Käufe auf lokaler Ebene verwendet wurden. Diese als „Ma-trum“ respektive „Chhe-trum“ bezeichneten Münzen wurden überwiegend im Auftrag lokaler Herrscher geprägt. Während der Regentschaft des ersten Königs, Ugyen Wangchuck (1907 – 1926), wurde die Münzherstellung weitergeführt – nunmehr unter besserer Prägequalität als bislang. Eine „moderne“ Prägung von Münzen – in Kupfer und Silber – begann während der Herrschaft König Jigme Wangchucks, des zweiten Druk Gyalpo, circa 1928. Diese Münzen wurden erstmals von Maschinen und nicht per Hand geprägt. Maschinelle Herstellung allerdings bedeutete noch keine Massenware: noch immer wurde vornehmlich getauscht; selbst Regierungsbedienstete wurden selten in bar, dafür oft mittels Sachleistungen – also Bedarfsgütern – entlohnt.

Erst Mitte der 1950er Jahre – inzwischen saß der dritte Wangchuck-König auf dem Thron, begann ein nennenswerter Geldverkehr: Jigme Dorji Wangchuck ließ Münzen aus einer Nickellegierung prägen. Nach Gründung der „Bank of Bhutan“ (BoB) traten Sachleistungsbezüge und Tauschhandel immer mehr in der Hintergrund: Löhne wurden nun in „barer Münze“ bezahlt. Da diese relativ gering ausfielen, genügten ein paar Münzen in die Hand des Begünstigten. Doch der Fortschritt nahm seinen Lauf.

Klein und attraktiv: ein Anfang

Eine Staatsbank gab es mit der „BoB“ seit Mai 1968. Münzen waren im Umlauf⁴. Briefmarken, die einen gewissen Geldwert repräsentierten und auch international anerkannt wurden, die gab es seit 1962 eben-

⁴ Die ersten „neuzeitlichen“ Münzen wurden ab 1974 ausgegeben. Zu diesen Nennwerten: 5, 10, 20, 25 und 50 Chetrum sowie 1 und 3 Ngultrum. Wegen des Wertverlustes des Ngultrum sind keine Münzen mehr im Umlauf, weder Chetrum noch Ngultrum. Selbst die 1 Ngultrum-Banknote wird praktisch kaum im täglichen Gebrauch verwendet. Inzwischen werden die Nominale zu 5 und 10 Chetrum nicht mehr geprägt.

falls. Doch erst 1974 wurden bhutanische Banknoten in Umlauf gebracht. Offizielles Ausgabedatum war der 2. Juni 1974. Alle Bhutanfreunde und -kenner wissen es: es war der Tag der Krönung des vierten Drachenkönigs. Damals wurde allen anwesenden Bürgern (members of the public) am „Royal Cottage“ traditioneller Tee gereicht. Weiterhin erhielten alle Anwesenden drei 5-Ngultrum-Geldscheine als Erinnerungsgeschenk. Hätte dieser oder jener Begünstigte auch nur einen dieser druckfrischen Banknoten pfleglich beiseitegelegt – als Erinnerungsstück, so hätte er laut heutiger Kataloglistung einen Wert von 250 Dollar als stille Reserve. Doch: Wer wird das getan haben?

Ausländische Gäste erhielten damals ebenfalls Geschenke; frisch gedruckte Ngultrum-Noten waren allerdings nicht darunter. Sie, vom Staatschef bis zum Medienvertreter, erhielten u.a. ein Tisch-Zigaretten-Etui und eine Briefmarken-Kollektion – je nach Rang des Gastes mit 500, 300 oder nur 100 Marken.

Neben den 5 Nu-Noten wurden auch solche im Wert von einem und zehn Ngultrum ausgegeben. Der 1-Nu-Schein maß nur zierliche 96 x 64 Millimeter. Zum

Vergleich: der 5-EURO-Schein misst 120 x 62 mm. Hergestellt wurden die drei Ngultrum-Nominale von der „India Security Press“. Sie trugen die Unterschrift von Ashi Sonam Choden Wangchuck, Repräsentantin Seiner Majestät im Finanzministerium. Spätere Emissionen wurden von Yeshe Dorji, Direktor der BoB, unterzeichnet.

Offizieller Emittent der ersten Banknotenserie war das „Ministry of Finance“; auf der Rückseite der Scheine allerdings war „Royal Government of Bhutan“ zu lesen. Während in heutigen Banknoten zahlreiche Sicherheitsmerkmale eingearbeitet sind, waren es bei den damaligen Scheinen maximal zwei: ein Sicherheitsfaden und ein Wasserzeichen. Aber auch diese Merkmale wurden nicht universell eingesetzt. So verfügte das 1-Nu-Nominal nur über ein Wasserzeichen (Dorji: Donnerkeil), die 5-Nu und 10-Nu-Scheine über beide Sicherheitsmerkmale.

Die nächste Serie wurde 1978 ausgegeben, welche u.a. das bisher höchste Nominal von 100 Ngultrum beinhaltete. Dieser Schein hatte keinen Sicherheitsfaden, aber das übliche Wasserzeichen. Die 50-Nu-Note ver-

fügte über beide Sicherheitsmerkmale: Wasserzeichen und Metallfaden. Alle anderen Nominalen – ein, zwei, fünf, zehn und zwanzig Ngultrum – hatten keinerlei eingearbeitete Sicherheiten. Gespart an der falschen Stelle? Mehr dazu an späterer Stelle: beim Thema „Fälschungen“.

Auf allen Geldscheinen die bisher (Stand: 2022) für Bhutan ausgegeben wurden, sind auf der Rückseite (Revers) Dzongs abgebildet: was könnte als markanteres Symbol dienen? Den Anfang machte Simtokha Dzong, die erste von Ngawang Namgyel errichtete Feste, auf 5 Nu im Jahr 1974. Gefolgt vom Rinpung Dzong auf dem 10-Nu-Nominal; ebenfalls 1974. Bei späteren Ausgaben folgten Tashichodzong (Thimphu) und Punakha Dzong. 1978 dann – auf dem 50-Ngultrum-Schein – Trongsa Dzong; auf dem Avers dieses Scheines der dritte Druk Gyalpo, Jigme Dorji Wangchuck.

Die ab 1978 emittierten Scheine wurden nicht mehr von den Security Printers im benachbarten und befreundeten Indien, sondern von der größten, kommerziellen Wertpapierdruckerei De La Rue hergestellt. Ihr Gründer Thomas de la Rue wurde auf Guernsey geboren und stellte anfangs Hüte und spezielle Tapeten her. Inzwischen hat die Firma Niederlassungen auf drei Kontinenten; auch in Indien.

Am 4. August 1982 wurde die „Royal Monetary Authority“ (RMA) per Gesetz als Zentralbank Bhutans gegründet. Kurz darauf hatte man Ashi Sonam Choden Wangchuck, Repräsentantin des Königs im Finanzministerium, zur Vorsitzenden des Aufsichtsrates der RMA bestimmt. Der damalige Minister für Arbeit und Wohnraum, Lynpo Yeshey Zimpa, wurde als Hauptgeschäftsführer eingesetzt: Beide Unterschriften finden sich auf den ersten Geldscheinen der RMA. Als die Monetary Authority am 1. November 1983 ihre Arbeit aufgenommen hatte, übernahm sie auch die Haftung für alle zuvor vom Finanzministerium ausgegebenen Banknoten und Münzen.

Die über die Jahre folgenden Emissionen trugen die Unterschriften der nachfolgend genannten Personen: Dorji Tsering, Lynpo Wangi Norbu, Lynpo Kunzang Dorji, Dasha Daw Tenzin und bis heute Dasha Penjore. Wobei die zwei Letztgenannten Gouverneure der RMA waren bzw. sind.

Strapazierfähiges Material

1989 dann ein (für mich) unerklärlicher Schritt: obwohl De La Rue noch der Hauptauftragnehmer war, orderte die RMA einen Druck der 10-Nu-Note bei der „Korea Minting and Security Printing“. Diese Firma lieferte noch weitere Scheine: zu 20, 50 und 100 Ngultrum.

Die Serie der Ausgabejahre 2000-2003 wurde ausschließlich von De La Rue geliefert. Ihr Novum: auf den höchsten Werten (50, 100 & 500 Ngultrum) wurden die Seriennummern vertikal, statt bisher horizontal, wiedergegeben. Was die Ausgaben 2006 bis 2016 betrifft, so gab es weitere Neuerungen. Erstaunlicherweise wurde tatsächlich nochmals ein (neuer) 1-Ngultrum-Schein ausgegeben, obwohl dieses Nominal „nichts mehr wert“ war. Eine Münze hätte es auch und besser getan; auch hätte sie den Kreislauf länger „überlebt“.

Die 50 Ngultrum-Note von 2008 bot wieder die Merkmale Sicherheitsstreifen und Wasserzeichen: auf dem Avers – und im Wasserzeichen – war erstmals der derzeitige Druk Gyalpo, Jigme Khesar Namgyal Wangchuck, abgebildet. Auf der Rückseite Trongsa Dzong. Rekapituliert man an dieser Stelle, so waren bisher drei Banknotendruckereien für Bhutan tätig. Was nun, 2013, folgte, war ein Auftrag an die – wie De La Rue – sehr renommierte Druckerei „Giesecke & Devrient“ (G&D). Sie hat ihre Wurzeln in Leipzig, also ungefähr 50 Kilometer von meinem Geburtsort, meiner Heimat, entfernt.

Das Novum an den zwei von G&D hergestellten Nominalen (1 und 10 Ngultrum) ist ihr Material: Hybrid™. Dabei handelt es sich um ein Polymer/Papier-Substrat der Firma „Louisenthal“. Banknoten aus diesem Materialgemisch sind besonders geeignet für Länder mit feuchtem Klima und häufigen Handhabungen – d.h.: während Geldscheine in Mitteleuropa meist in Portemonnaies aufbewahrt werden und die Menschen, welche es ausgeben, relativ saubere Hände haben, so sieht das in Asien, Afrika und Lateinamerika völlig anders aus.

Ein kleiner Abstecher nach Ghana. Das westafrikanische Land verschwendet jedes Jahr Millionen von Dollar, um Ersatz für eingerissene oder stark verschmutzte Banknoten drucken zu lassen. Milliarden

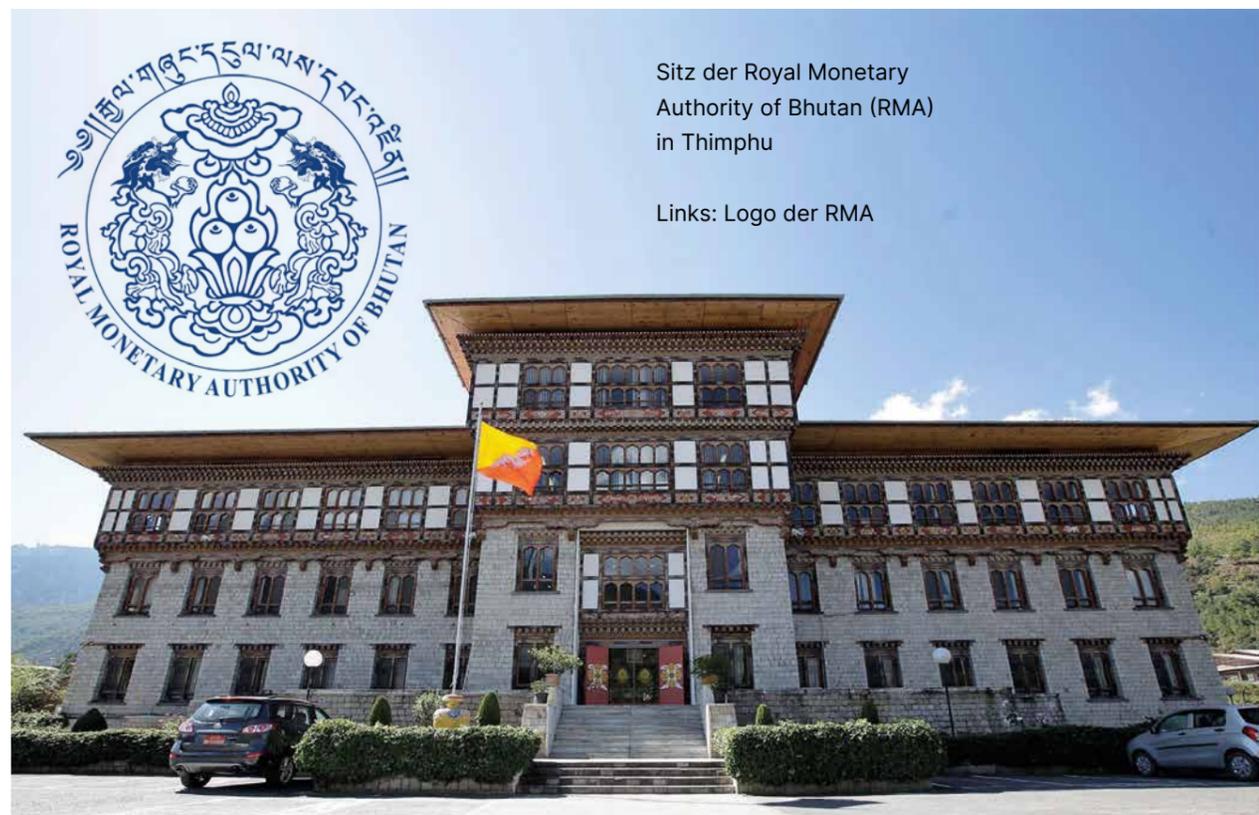


Foto: facebook.com/rmahutatan

Cedi (Landeswährung) werden täglich Regen, Hitze, Aufbewahrung in Hosentaschen, schmutzigen Händen, usw. ausgesetzt, so dass sie bald Risse aufweisen, übel riechen: Kurzum – nicht mehr für den Zahlungsverkehr verwendbar sind.

Tropen setzen Scheinen zu

Die Royal Mint in London konstatierte, dass der schnelle Verfall von Banknoten nicht mehr nur ein Problem der „Dritten Welt“ sei. Sprecher John Kelly: „Banknoten mit niedrigem Nennwert in entwickelten Ländern, darunter Frankreich, Italien, Großbritannien, Australien, den USA und Neuseeland ist ein ähnliches Schicksal beschieden.“ Es gibt Untersuchungen, die belegen, dass die kleinwertigen Noten durch Unachtsamkeit nur drei bis sechs Monate halten – daher die Prägung von 1-Pfund-Münzen (in Großbritannien). In Afrika, Lateinamerika und den Ländern des Indischen Ozeans ist das Problem aufgrund des heißen Klimas sogar noch gravierender. Nur wenige Leute benutzen Brieftaschen und die Scheine werden schließlich schlaffer und dünner.

Bisher wurden alle Könige Bhutans, außer Jigme Wangchuck, zweiter Druk Gyalpo, auf Geldscheinen abgebildet. 2016 dann eine Sonderausgabe anlässlich der Geburt des Gyalsey – dem ersten Sohn des jetzigen Monarchen. Der Nennwert beträgt 1.000 Nu, die Auflage 3.420.000 Stück. Hergestellt (wieder aus „normalem“ Papier) von G&D.

Daneben wurden auch Scheine extra für Notaphilisten, also Geldscheinsammler, ausgegeben. Als erstes Exemplar ein 100-Nu-Schein anlässlich der Eheschließung von König Jigme Khesar Namgyel Wangchuck mit Jetsun Pema. Er war drei Wochen erhältlich, kostete 500 Ngultrum und wurde von De La Rue gedruckt.

Als nächstes Sammlerstück wurde anlässlich des ersten Geburtstages des Kronprinzen ein 100-Nu-Schein emittiert. Er zeigt Jigme Namgyel Wangchuck (Gyalsey) sowie links neben ihm das Elternpaar. Gedruckt wurden die eine Million Noten von der nunmehr fünften von Bhutan beauftragten Wertpapierdruckerei, der Schweizer Firma „Orell Füssli“. Vorgestellt wurde die Banknote im Februar 2017, erhältlich war sie in einem Präsentationsalbum ab 5. Februar 2018; zu 250 Ngultrum.

Historie: Der Ngultrum⁵ wurde zweckmäßigerweise im Verhältnis 1:1 an die Indische Rupie gekoppelt. Ähnlich wie der Singapur-Dollar zum Brunei-Dollar. Mit dem Unterschied, dass die zwei südostasiatischen Währungen jeweils beidseitig in den zwei Staaten als Zahlungsmittel akzeptiert werden.

Etwas modifizierter stellt sich die Situation im Fall „Bhutan-Indien“ dar. Zwar kann man überall in Bhutan mit indischer Rupie (INR) zahlen, doch umgekehrt ist das im besten Fall nur in indischen Städten nahe der Grenze zu Bhutan möglich und dann auch mit einem prozentualen Abschlag. Das beste Beispiel ist die Grenzstadt Jaigaon.

Fälscher am Werk

Da heißt es oft, Menschen in Monarchien würden „unfrei“ leben; mit zu wenig Mitspracherecht, Freiheiten, ausgestattet sein. Das mag auf manche Länder zutreffen. Dann aber haben wir die zwei Nachbarn Bhutan und Indien. Letztgenannter Staat bekannt als bevölkerungsreichste Demokratie unseres Globus⁶. Doch Demokratie bedeutet auch „Offenheit“.

Möchte man sich einen tiefen Blick in die westbengalische Stadt Jaigaon verschaffen: Mit GOOGLE Earth ist es nicht möglich. Aber: beginnend mit dem in landestypischer Tradition dekorierten Grenztorbogen zum Nachbarn wird alles anders; besser: Bhutan, das erst vor wenigen Jahrzehnten in die moderne Staatengemeinschaft aufgenommene Land, lässt es zu (als Monarchie, wohlbemerkt), via Google Earth bis in den letzten Winkel auch kleiner Städte zu blicken⁶. Aber: Auch via Google Earth ist es nicht möglich, Schmugglern, Fälschern und allen anderen Missetätern auf die Finger zu schauen. Ergo auch nicht Geldfälschern.

Der erste nennenswerte Fall von gefälschten Banknoten liegt 10 Jahre zurück. Damals, 2012, tauchten im Distrikt Tsirang, dem mit Abstand flächenkleinsten Verwaltungsbezirk, erste Fälschungen auf; nahe der indischen Grenze. Ein Fakt, der quasi „ins Bild passt“. Wer die bhutanischen Geldscheine fälscht, das ist auch für Ermittlungsbehörden schwer nachvollziehbar. Doch es liegt nahe, dass es sich um Personen aus Indien handelt. Mitte August 2014 informierte der Bhutan Broadcasting Service (BBS; siehe THUNLAM 2020) dass einer Mitteilung der RMA zufolge noch einige gefälschte Ngultrum-Noten im Umlauf seien.

Bhutan (Banknoten)
 Währung: Bhutanischer Ngultrum (BTN),
 1 Ngultrum = 100 Chhetrum
 Herausgeber: Royal Monetary Authority of Bhutan

⁵Der ISO-Code des Ngultrum lautet „BTN“. Die internationale Abkürzung von Währungen basiert fast ausschließlich auf dem Prinzip, dass die ersten zwei Buchstaben das Land anzeigen, der dritte Buchstabe den Währungsnamen. Also BT-N entspricht Bhutan Ngultrum. Weiterhin GBP = Great Britain Pound; INR = India Rupee; MVR = Maldives Rufiyaa; etc.

⁶Selbst so abgelegene Orte wie Yangthang westlich Haa und Gasa im hohen Norden sind einsehbar: Für mich fast unglaublich! Gern kann man sich auch einige Filialen der Bank of Bhutan landesweit ansehen – in Kanglung oder in Thimphu. In meinem Heimatort in Sachsen (Mitteleuropa) ist es übrigens nicht möglich!

Abb.: bis-ans-ende-der-weit.net/Bhutan-B.htm

Falschgeld, so die klare Aussage der RMA, wird fast ausschließlich in Banken sichergestellt bzw. „entdeckt“: Irgendwann wurden die Scheine von Kunden eingezahlt. Sicherlich meist unwissentlich. Fakt ist: Je mehr und je ausgeklügelte Sicherheitszeichen in eine Banknote eingearbeitet werden, desto aufwendiger wird es für Fälscher, einen Geldschein nachzumachen. Auf der anderen Seite der Medaille ist die Herstellung von Banknoten mit zahlreichen Sicherheitsmerkmalen kostenintensiver als mit beispielsweise nur einem Wasserzeichen und/oder eingearbeitetem Sicherheitsstreifen.

Blütenursprung jenseits der Grenze

Eines der jüngsten Beispiele, wenn auch ein kleiner Fisch: Anfang Dezember 2021 beschlagnahmte die Polizei in Phuentsholing 40 gefälschte Noten im Nennwert von 1.000 Nu. Nach Angaben der Polizei versuchte ein 56-jähriger Mann aus Jaigaon das Geld vom Grenztor der Stadt an seine Frau zu übergeben. Die Polizei weigerte sich in der Vergangenheit zweimal, ihm das Geld abzunehmen und forderte ihn auf, es legal zu überweisen. Letzte Woche erschien er erneut am geschlossenen Tor, warf ein Paket in eine schwarze Plastiktüte und verließ den Tatort. Mit Hilfe der Bank bestätigte die Polizei, dass es sich um gefälschte Banknoten handelte. Unterdessen warnt die Polizei die Öffentlichkeit, beim Umgang mit Geld wachsam zu sein. Die RMA hatte in der Vergangenheit auch eine Broschüre „Know Your Money“ veröffentlicht, um zu helfen, echte Ngultrum-Noten zu erkennen und sich vor der Annahme gefälschter Scheine zu schützen. Inzwischen hat die RMA, mit Unterstützung der Weltbank, eine landesweite Sensibilisierungskampagne initiiert. Geplant ist, abgelegene Regionen zu besuchen, um die Bürger über die vorhandenen Sicherheitsmerkmale der Banknoten zu informieren.

Es gab indes mindestens einen weiteren Fall von entdeckter Fälschung: Wieder in Jaigaon. Von offizieller Seite hieß es: „Gefälschte bhutanische Banknoten waren bisher Amateuranstrengungen, die selbst gewöhnliche Bhutaner mit bloßem Auge, der Berührung der Papierqualität, der Farbe und dem Fehlen einiger Sicherheitsmerkmale erkennen können. Dies scheint sich jedoch zu ändern, da in Jaigaon gefälschte Scheine zu 1.000 Nu auftauchten, die dem Original mit 95 % Echtheit sehr nahe kommen [...]“. Die Beschlagnahmung der Fälschungen erfolgte im mobilen

Geschäft „Rajesh Store“, kaum 200 Meter vom Grenztor von Phuentsholing entfernt. Auedesh Gupta, der Besitzer des Ladens⁷, wurde von der Polizei Jaigaons in Gewahrsam genommen. Nach siebentägiger Untersuchungshaft wurde er dem Gericht in Alipurduar übergeben.

Verfolgt man das Geschehen im heutigen Bhutan, so weiß man um einerseits die Erfolge und Fortschritte, andererseits um die noch vorhandenen Hindernisse. Die liegen besonders in der Abgeschiedenheit vieler Dörfer. Die Menschen haben Ideen, gründen eine kleine Firma; bauen Feldfrüchte an, die gefragt sind. Die Krux: Wie diese Erzeugnisse zur nächsten Stadt, zum nächsten Großhändler transportieren – ganz simpel zum Kunden bringen; ohne propere Straße?

Kreditinstitute

Erinnern wir uns also an den eingangs erwähnten Bauern, der ein gutes Sümmchen zur Bank bringen wollte. Ap Chathey lebt im scheinbaren Nirgendwo; irgendwo im „Busch“. Aber, man mag es kaum glauben: der Dörfler muss keine strapaziöse Reise auf dem Tsirang Highway mit einer siebenstündigen Reisezeit nach Thimphu auf sich nehmen. Auch nicht die fünfständige Fahrt nach Wangduephodrang, um dort der Bank of Bhutan seine sauer verdienten Ngultrum anzuvertrauen. Nein: Relativ nahe seines Dorfes unterhält die BoB eine Filiale in Daga. Insgesamt sind es deren landesweit 48 (plus 200 Agenturen); auch in so dünn besiedelten, abgelegenen und schwer zugänglichen Orten wie Lhuentse, Gasa und Trashiyangtse. Wer einfach nur Geld ziehen möchte, kann das an 44 Geldautomaten im Großraum Thimphu, sowie in 62 weiteren Standorten im Rest des Landes tun.

⁷Der mobile Laden ist einer der 20 bis 25 Geschäfte in Jaigaon, die illegal indische und bhutanische Währungen tauschen und dafür eine Gratifikation einfordern. Heutzutage berechnen Geschäfte wie diese eine Provision von drei bis fünf Prozent für die Ausgabe von INR im Gegenzug für die Einnahme von Ngultrum. Letztes Jahr beschlagnahmte die SSB (Grenzschutztruppe) in Jaigaon 50.000 Ngultrum in gefälschter Scheinen von einem Maultier, mit dem versucht wurde, über das Grenztor Bhutans nach Phuentsholing einzureisen.



Fotos: facebook.com/Bhutan.Development.Bank

Mitarbeiter der Bhutan Development Bank reisen in der Hochzeit der Pandemie auch in den abgelegensten Winkel um Bargeld bzw. Kredite auszusahlen.

Die Bank of Bhutan war das erste Kreditinstitut des Landes. 2018, als die Bank ihren 50. Jahrestag feierte, blickte ihr Geschäftsführer zurück: „1969 verzeichneten wir bescheidene 46.974 Ngultrum Gewinn; letztes Jahr waren es mehr als 700 Millionen. Begonnen hatten wir mit Konten für 20 Kunden; heute vertrauen uns 300.000 Menschen ihre Geldgeschäfte an. Das erste kommerzielle Darlehen über 500.000 Ngultrum hatte unsere Bank an eine Lebensmittelkonservierungsmanufaktur in Samtse ausgereicht. Per 1978 hatten wir nur sieben Zweigstellen; heute sind es 48, verteilt über alle Dzongkhags.“

Als starken und erfahrenen Partner hatte sich die BoB die „Chartered Bank Calcutta“ gewählt. Die erste Filiale wurde in Phuentsholing (damals noch Phuntscholing) eröffnet, das erste Konto vom dritten Druk Gyalpo. Am Eröffnungstag gab es weitere 20 Kontoeröffnungen – von indischen Händlern, einigen potenten Regierungsmitarbeitern und bhutanischen Geschäftsleuten.

Neben der Bank of Bhutan gibt es noch mindestens vier weitere, kommerzielle Kreditinstitute; die älteste von diesen die 1980 gegründete „Bhutan National Bank“. Sie hat heute 30 Filialen, dazu 24 ATM (Geldautomaten) in Thimphu plus weitere 26 außerhalb der Hauptstadt. Fast gleichauf liegt die 1988 gegründete „Bhutan Development Bank“, die ihrer Klientel landesweit 53 ATM bereitstellt und die Kunden in 37 Filialen betreut.

Recht übersichtlich die Präsenz der „Druk Punjab Bank“, die im August 2022 ihre erst neunte Zweigstelle, gegenüber dem Hubschrauberlandeplatz in Thimphu, eröffnet hatte.

Zuletzt: alle erwähnten Geldinstitute stellen eine umfangreiche Webpräsenz bereit. Diesen sind auch in der unscheinbarsten Kleinstadt Kontaktdaten der Mitarbeiter zu entnehmen: Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Wirklich vorbildlich: à la bonne heure! Es würde mich nicht wundern, wenn Bhutan unser Deutschland in wenigen Jahren digital nicht nur eingeholt, sondern auch überholt haben wird. Singapur hat das bereits vor 20 Jahren getan; Estland vor 10 Jahren. ■



Literaturhinweise

Coinage of Bhutan (by Nicholas Rhodes)
https://himalaya.socanth.cam.ac.uk/collections/journals/jbs/pdf/JBS_01_01_04.pdf

„Das Fenster“ (Geld und Handel am Dach der Welt)
www.ksk-koeln.de/content/dam/myif/kskkoeln/work/dokumente/pdf/allgemein/eigen/pdf-174.pdf

Die Münzen von Bhutan; „Thunlam“, 2008/1
<https://www.bhutan-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2015/05/08-1-Thunlam.pdf>

Wangdue Dzong erhebt sich wieder zu neuem Ruhm

(rw) Quelle: KUENSEL, 12. November 2022

11. November 2022, ein heiterer Morgen am Gangtey Thangka in Wangdue. Während die ersten Strahlen der Herbstsonne die saftigen Felder des gegenüberliegenden Hügels berühren und ein pastorales Bild des mittelalterlichen Shangri-La zeichnen, schimmert der Druk Khamsum Wangdue Choeki Dzong, im Volksmund auch Wangdue Dzong (Dzong = buddhistische Klosterburg) genannt, auf dem Bergrücken, der einem schlafenden Elefanten ähnelt. Weit in der Morgendämmerung, vom Tsangchhu Zam aus, erhebt sich dieses einzigartige Wunder bhutanischer Genialität stolz und erhaben in den Himmel.

Die Geschichte des Wangdue Dzongs

Vor zehn Jahren wurde dieser einzigartige und prächtige bhutanische Dzong, der ursprünglich 1639 von Zhabdrung Ngawang Namgyel erbaut wurde, durch ein Feuer zerstört. Einer volkstümlichen Erzählung zufolge wandte sich im Chimi Lhakhang in Punakha ein alter Krüppel an Zhabdrung Rinpoche. Als Schutzgottheit Yeshey Goenpo oder Mahakala der glorreichen Palden Drukpa verkleidet, riet der alte Krüppel dem Zhabdrung, einen Dzong über dem Zusammenfluss von Dangchhu und Punatsangchhu zu errichten, wenn er die Herrschaft über das südliche Land der Medizin unter sich bringen wolle.

Im Jahr 1837 wurde der Dzong durch ein großes Feuer zerstört und wieder aufgebaut. Während der Regie-



rungszeit von Neten Pelden Singye wurde der Dzong durch ein schweres Erdbeben beschädigt und in seiner früheren Pracht wiederaufgebaut. Während der Herrschaft des dritten Königs Jigme Dorji Wangchuck wurde der Dzong unter der Leitung von Dronyer Pema Wangdi erneut renoviert.



Das Feuer von 2012 – und ein Neuanfang für die Nation

Als das Feuer den Dzong am Abend des 24. Juni 2012 dem Erdboden gleichmachte, stand die geschundene Nation fassungslos da. Das Gefühl der Hilflosigkeit, als die Menschen zusahen, wie das Inferno den fast 400 Jahre alten Dzong verschlang, hat sich so tief in das Gedächtnis der Menschen eingebrannt, dass sie sich immer noch mit Tränen an das Ereignis erinnern. Der damalige Dzongdag (vergleichbar mit einem Ministerpräsidenten eines Bundeslandes) von Wangdue, Lhendup Wangchhu, gehörte zu den wenigen, denen es gelang, in den Dzong zu gelangen, kurz nachdem die Bhutan Power Corporation ihn über das Feuer informiert hatte. Die Menschen im Dzong versuchten, eine Feuerlinie zu bilden, um ein Übergreifen des Feuers auf den Dratshang (den religiösen Bereich der Klosterburg) zu verhindern. Die Bemühungen waren letztlich vergeblich. Die Hauptstatue des Zhabdrung wurde mit Hilfe von großen Seilen, die an den Gerüsten zur Verfügung standen, vom Fenster heruntergelassen. Es konnte nur wenig gerettet werden. Heute,

da der Je Khenpo (das buddhistische Oberhaupt in Bhutan) den neuen Dzong weihet, bedeutet dies einen Neuanfang für die Nation, insbesondere für die Menschen in der Region.

Einweihungszeremonie und Spenden für den Wiederaufbau

Seine Majestät der König, Ihre Majestät die Gyaltshen, Seine Majestät der vierte König, Mitglieder der königlichen Familie und hohe Regierungsbeamte nahmen an der Einweihungszeremonie teil. Als der Dzong vom Feuer verzehrt wurde, begannen sofort Spenden von Einzelpersonen und Organisationen für den Wiederaufbau des Dzongs zu fließen. In weniger als einem Monat mobilisierte die Regierung 1,3 Milliarden Nu (ca. 15 Mio. Euro), um den Wiederaufbau des Dzong zu finanzieren. Indien steuerte mit 1 Milliarde Nu den größten Teil bei. Im Januar 2014 begann der Wiederaufbau.

Wangdue Dzong mit modernen Einrichtungen und Erdbebenschutz

Feuerunfälle sind in Dzongs und Lhakhangs keine Seltenheit. Außerdem besteht die Gefahr von Naturkatastrophen wie Erdbeben. Der neue Wangdue-Dzong wurde im Hinblick auf diese Gefahren wiederaufgebaut. Der Dzong ist der erste im Land, der ein Basisisolierungssystem verwendet, eine Methode

Wangduephodrang Dzong

Druk Khamsum Wangdue Choeki Dzong is the third oldest dzong in Bhutan. When Zhabdrung Ngawang Namgyel was at Chimi Lhakhang in Punakha, an old cripple approached him and told him that if he built a dzong in Wangduephodrang on a ridge that resembled a sleeping elephant, he would unite the country. Zhabdrung concluded that the old man was Yeshey Goenpo (Mahakala) and sent a noble to study the location. The noble reported that he saw four ravens circling the ridge, which flew away in four different directions when he visited the place. Taking this to be a good omen, Zhabdrung constructed the dzong in 1638.

Sketch by Samuel Davis, 1700

1638 Built by Zhabdrung Ngawang Namgyel

1639 Construction completed

1837 Dzong destroyed by a major fire

1897 Damaged by earthquake

2012 A major fire mishap destroys the dzong

His Majesty the King placed the first *sachu thamer* (religious vessel for land stability) into the ground of the Wangduephodrang dzong site (central tower), re-sanctifying the site that once housed the fortress.

2016 2014

Consecration ceremony of the laoney. The three-storey laoney is the first phase of the reconstruction project.

2018 His Majesty The King graced the installation of the *Serig* (golden pinnacle) on the *thse* (central tower) of the Wangduephodrang dzong.

November 11, 2022

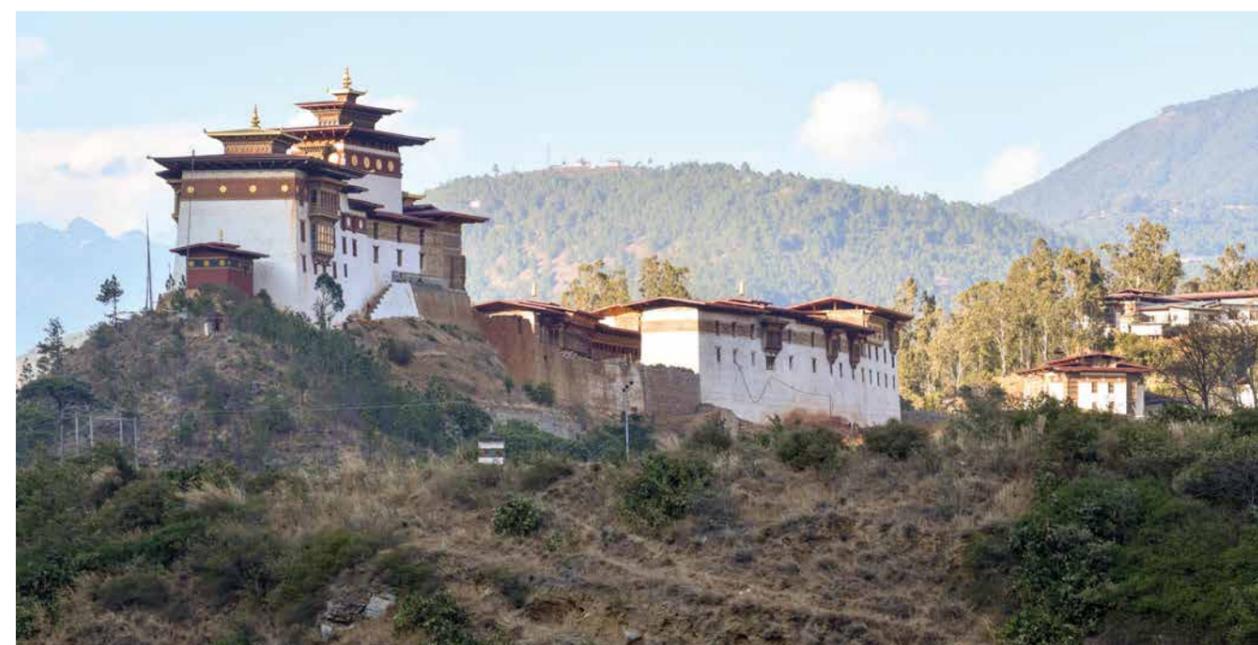


Foto: Wikipedia

facebook.com/WangdueDzongReconstructionProject/

Foto: Wikipedia

Abb.: kuenselonline.com/wangdue-dzong-rises-to-glory-again/

„Healing With Happiness“

Bhutans bisher größte Kunstaussstellung in Übersee

(rw) Quelle: architecturaldigest, 3. Januar 2023



Happy Atsara ist eine fröhliche und festliche Komposition von Sonam Deki Chozom

Bhutan wird seit langem für seinen Optimismus gelobt, und das Himalaya-Königreich hat es geschafft, die Pandemie mit einem neuen Fokus auf Kunst und Kultur zu überstehen. Jüngstes Beispiel ist die größte jemals im Ausland gezeigte Kunstaussstellung des Landes mit dem Titel „Healing With Happiness“, die im Oktober 2022 eröffnet wurde und voraussichtlich bis März 2023 in Brüssel zu sehen ist.

Die vom Voluntary Artists Studio, Thimphu, (VAST) in Zusammenarbeit mit der Königlich-Bhutanischen Botschaft in Brüssel und der Belfius Bank organisierte Ausstellung, die Werke von 68 bhutanischen Künstlern zeigt, erinnert an den Hochzeitstag des bhutanischen Königspaares und spiegelt die Vision des Königs wider, „Kunst zu schaffen, die das Leben der Menschen berührt“.

Kuratoren-Ethos: Freude und Heilung

Für den bhutanischen Künstler und Kurator Asha Kama – der als Begründer der zeitgenössischen Kunstbewegung in Bhutan gilt – war das kuratorische Ethos von freudigen Dingen geprägt: Menschen, Landschaften, glücksverheißende Motive, kosmische Mandalas sowie mythologische Ikonen und Gottheiten. Die Medien sind sehr unterschiedlich und reichen von Naturpigmenten über Mischtechniken bis hin zu Installationen aus Holz, Spiegeln und bhutanischen Musikinstrumenten. Was sich jedoch nicht unterscheidet, ist das übergreifende Thema der Heilung.

Werke lösen Gefühl der Katharsis aus

Als Plattform, die sich darauf konzentriert, die Sichtbarkeit lokaler Talente zu erhöhen, war es für Kama wichtig, dass es keine Einschränkungen bei der Kuratation gibt. Das einzige Kriterium für die Qualifikation war das Konzept. „Die einzelnen Werke lösen ein Gefühl der Katharsis aus und zeigen Ikonen und Symbole, die den heiligen Kriegergeist in jedem von uns zum Ausdruck bringen. Sie spiegeln die Unbeständigkeit unserer Gefühle wider“, sagt Kama. Für ihn und seine Künstlerkollegen sind die Exponate wirksame Gegenmittel aus Bhutan für die Welt – bemerkenswerterweise solche, die kein Verfallsdatum haben. ■



Helping Hand von Seldon Wangmo Dorji zeigt ein menschliches Gesicht, das in einer Blume erblüht.



Tandin Wangdi's unbetiteltes mythologisches Werk.

Stereotypen und Konventionen brechen: Miss Universe Bhutan

(rw) Quelle: The Bhutanese; 11. Juni 2022



Bhutan, das in der ganzen Welt immer noch als ein zutiefst traditionelles Land gilt, wird eine Miss Bhutan zur Miss-Universe-Wahl entsenden, die offen lesbisch ist, einer gemischten Ethnie angehört und trotz des Verlusts ihrer beiden Eltern in jungen Jahren aus eigener Kraft so viel erreicht hat.

Eine herausfordernde Kindheit

Die Geschichte der 23-jährigen Miss Bhutan Universe 2022, Tashi Choden, beginnt nicht in Bhutan, sondern im indischen Bundesstaat Nagaland, wo sie als Tochter einer bhutanischen Mutter und eines tibetischen Vaters geboren wurde und die ersten drei Jahre ihres Lebens aufwuchs. Ihre Mutter betrieb ein Geschäft in der Stadt Bajo im Distrikt Wangduephodrang und kam oft nach Thimphu, um Vorräte für ihr Geschäft zu besorgen. Im Alter von vier Jahren verlor Tashi ihren Vater, und zehn Jahre später erlag auch ihre Mutter einer Krankheit, als Tashi gerade 14 Jahre alt war. Der Verlust ihrer beiden Eltern war ein schwerer Schlag für sie, aber sie hatte Unterstützung in Form ihrer Tante und Großmutter und ihres Stiefvaters sowie ihrer beiden Halbgeschwister

Karriere im Mode- und Filmgeschäft

Ihre Liebe zum Modeln begann im Alter von 15 Jahren, als sie auf einer Reise nach Thimphu auf das „Project Bhutan“ für Models stieß. Sie fing an, auch außerhalb von Bhutan an Shows teilzunehmen, nahm an der

Miss Asia teil und schaffte es unter die Top 15. Neben kommerziellen Modelaufträgen und Wettbewerben wirkte sie in bhutanischen Filmen mit.

Was ihre sexuelle Orientierung betrifft, so gehörte Tashi zu den ersten Menschen in Bhutan, die sich öffentlich geoutet haben – im Alter von 15 Jahren. „Anfangs habe ich mich auf meinem Facebook-Account als bisexuell geoutet, aber als ich mehr recherchiert und gelesen habe, wurde mir klar, dass ich eigentlich eine Frau bin, die sich in ihrem Körper wohlfühlt und sich zu anderen Frauen hingezogen fühlt“, sagt Tashi.

Das Coming-out und die Reaktionen darauf

Auf die Frage nach den Reaktionen auf ihr Coming-out sagte sie, sie sei nicht sehr nervös gewesen, da sie zu dem Zeitpunkt keine öffentliche Person war und sie dachte, sie würde damit durchkommen, und nicht viele Leute würden es erfahren. Sie erhielt positive Reaktionen von ihren Freunden. Die einzige Schwierigkeit bestand darin, sich vor ihrer eigenen Familie zu outen, was sie am International Pride Day am 2. Juni 2021 tat. Sie sagte, ihre Familie sei sehr konservativ eingestellt, und die Reaktion ihrer Tante und Großmutter war heftig, aber nach ein oder zwei Monaten akzeptierten auch sie die Tatsache. Tashi spricht fließend Englisch, ist redegewandt und reif und wirkt wie jemand, der sich selbst und sein Umfeld gut kennt. ■



Grenzöffnung mit anspruchsvoller Tourismus-Strategie



Foto: Department of Tourism

(skf) Quelle: Department of Tourism, 22. September 2022

Bhutan öffnete seine Grenzen wieder für internationale Gäste. Sein Anliegen des „High Value, Low Volume“-Tourismus besteht, seit das Land 1974 Gäste willkommen heißt. Aber die Intention dieser Politik wurden im Laufe der Jahre verwässert.

Verbesserung der nachhaltigen Entwicklungspolitik, Ausbau der Infrastruktur und Steigerung des Gasterlebnisses

„Wenn wir uns als Nation nach der Pandemie neu aufstellen und heute offiziell unsere Türen für Besuchende öffnen, erinnern wir uns an das Wesen dieser Politik, an die Werte und Vorzüge, die uns seit Generationen ausmachen“, sagte Dr. Lotay Tshering, Premierminister von Bhutan. „... Normalerweise versteht man unter ‚High Value‘ exklusive Spitzenprodukte und extravagante Freizeiteinrichtungen. Aber das ist nicht Bhutan. Und ‚Low Volume‘ bedeutet nicht, dass die Zahl der Besuchenden begrenzt wird. Wir freuen uns über alle, die uns besuchen und unsere Werte zu schätzen wissen, während wir gleichzeitig auch viel von ihnen lernen. Wenn es das ist, wonach die Gäste suchen, gibt es keine Grenzen oder Beschränkungen. Der beste Weg zur Verwirklichung unserer Vision sind unsere Jugend

und die Fachleute der Tourismusbranche. Diejenigen, die in der Tourismusbranche arbeiten, werden uns an vorderster Front repräsentieren, aber die gesamte Nation ist die Tourismusbranche und jede Bhutanerin und jeder Bhutaner ein Gastgeber. Die Mindestgebühr, die wir von unseren Freunden verlangen, soll in uns selbst investiert werden, in den Ort unserer Begegnung, der über Generationen hinweg unser gemeinsames Gut sein wird. Willkommen in Bhutan“, fügte der Premierminister hinzu.

Edles Ansinnen oder schlicht zu teuer?

Mit der Öffnung des Landes kündigte Bhutan an, die Gebühr für nachhaltige Entwicklung (SDF, Sustainable Development Fee) von 65,- auf 200,- USD pro Person und Nacht anzuheben. Diese Gebühr soll für Projekte verwendet werden, die die wirtschaftliche, soziale, ökologische und kulturelle Entwicklung Bhutans unterstützen. Der bisher vorgeschriebene Mindesttagespauschalpreis (MDPR, Minimum Daily

Package Rate) wurde abgeschafft. Dies gibt den Besuchenden nun die Flexibilität, Dienstleister direkt zu beauftragen oder Flüge, Hotels und Touren in Bhutan selbst zu buchen.

Mit den neu erhobenen Gebühren werden nationale Investitionen in Programme finanziert, die die kulturellen Traditionen Bhutans bewahren, sowie in Nachhaltigkeitsprojekte, die Verbesserung der Infrastruktur und Möglichkeiten für die Jugend stärken – sowie in die Bereitstellung einer kostenlosen Gesundheitsversorgung und Bildung für alle. Ein Teil der Mittel aus der SDF-Gebühr fließt beispielsweise in den Ausgleich des CO₂-Fußabdrucks von Besuchenden durch das Pflanzen von Bäumen, die Weiterbildung von Mitarbeitenden im Tourismussektor, die Reinigung und Instandhaltung von Wanderwegen, die Verringerung der Abhängigkeit des Landes von fossilen Brennstoffen und die Elektrifizierung des Verkehrssektors in Bhutan, etc.



Foto: Department of Tourism

Als ein Land, das durch den Klimawandel gefährdet ist (schmelzende Gletscher, Überschwemmungen und unvorhersehbare Wetterlagen), wird Bhutan auch seine Anstrengungen verstärken, seinen Status als eines der wenigen CO₂-negativen Länder der Welt zu erhalten – im Jahr 2021 hat Bhutan 9,4 Mio. Tonnen Kohlenstoff gebunden, während seine Treibhausgasemissionen bei 3,8 Mio. Tonnen lagen.

„Neben dem Schutz der natürlichen Umwelt Bhutans wird die Verwendung der SDF-Gebühr auch auf Aktivitäten ausgerichtet sein, die das gebaute und lebendige kulturelle Erbe Bhutans, einschließlich der Architektur und der traditionellen Werte, sowie Umweltprojekte erhalten. „Wir brauchen den Tourismus, damit er Bhutan nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich nützt und gleichzeitig unseren geringen nachhaltigen Fußabdruck bewahrt. Das Ziel unserer neuen Strategie ist es, hochwertige



Foto: Department of Tourism

Erlebnisse für die Gäste zu schaffen und gleichzeitig gut bezahlte und professionelle Arbeitsplätze für unsere Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Dies ist der Moment unserer Entwicklung und wir laden unsere Gäste ein, unsere Partner in diesem transformativen Moment zu werden“, sagte Dorji Dhradhul, Generaldirektor des Tourism Council of Bhutan.

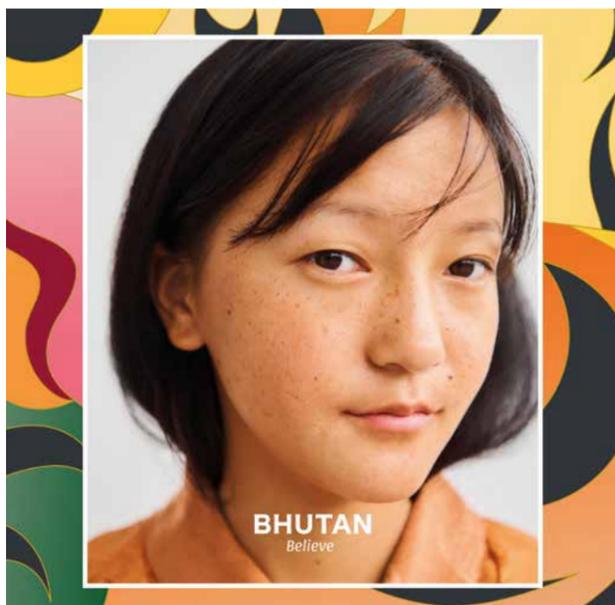
Verbesserung der Infrastruktur

Die Regierung nutzte dementsprechend die Zeit des COVID-19-Shutdowns, um Straßen, Wanderwege, Tempel und Denkmäler im ganzen Land auszubauen, und die Standards und Zertifizierungsverfahren für Tourismusdienstleister zu verbessern. Die Beschäftigten in der gesamten Tourismusbranche mussten an Weiterbildungsprogrammen teilnehmen, um die Dienstleistungsqualität zu verbessern.

Verbesserung des Gasterlebnisses

„Wir wissen, dass unsere neue SDF-Gebühr eine gewisse Erwartungshaltung in Bezug auf Qualitäts- und Servicestandards mit sich bringt. Daher sind wir bestrebt, das Gasterlebnis zu verbessern – sei es durch die Qualität der Dienstleistungen, die Sauberkeit und Zugänglichkeit unserer Infrastruktur, durch die Begrenzung der Anzahl der Autos auf unseren Straßen oder durch die Begrenzung der Anzahl der Menschen, die unsere heiligen Stätten besuchen. Auf diese Weise schützen wir das Erlebnis für Besuchende in Bhutan, denn wir müssen in der Lage sein, authentische Erfahrungen zu bieten, die durch erstklassige Dienstleistungen und persönliche Betreuung unterstützt werden. Wir hoffen, dass die Besuchenden Bhutans diese Änderungen bemerken und begrüßen werden, und wir freuen uns sehr darauf, alle Gäste in Bhutan willkommen zu heißen“, schloss Außenminister S.E. Dr. Tandi Dorji. ■

Glaube statt Glück – Bhutans neue nationale Marke



Fotos: Department of Tourism

(skf) Quelle: Department of Tourism, 3. Oktober 2022

Während einer besonderen Zeremonie in der Hauptstadt Thimphu wurde am 22. September 2022 von Premierminister S.E. Dr. Lotay Tshering eine neue Marke für Bhutan enthüllt. Sie soll den Optimismus und den neuen Ehrgeiz des Königreichs zum Ausdruck bringen, das seine Türen wieder für Gäste öffnet, und das Versprechen und die Pläne für seine jungen Bürger vermitteln.

Neue Marke und Tourismusstrategie sollen Bhutans Zukunft verändern

Bhutans neuer Slogan „Believe“ spiegelt diese entschlossene Ausrichtung auf die Zukunft sowie die transformativen Reisen wider, die die Gäste erleben. Wie viele andere Länder hat auch Bhutan im März 2020 als Reaktion auf Covid seine Grenzen geschlossen. Während dieser verlängerten Schließung überdachte das Land seine Beziehung zum Tourismus und entwickelte neue Strategien und Pläne für die Weiterentwicklung des Landes – insbesondere dafür, wie es in die Schaffung nachhaltiger Möglichkeiten für seine jungen Menschen investieren kann.

Auf diesen Plänen und Programmen baut die Marke Bhutan – und die neue Kampagne – auf. Sie bietet einen Aufruf, an die Fähigkeiten des Landes, seine Werte, seinen globalen Beitrag, seine Verantwortung und seine Zukunft zu glauben. Um dem Auftrag mit Sensibilität und Substanz gerecht zu werden, sprach das Team mit Hunderten von Menschen von Thimphu bis Lunana, Punakha und Bumthang bis Radi.

Jüngere bhutanische Generation bei Markenentwicklung im Mittelpunkt

Die Vermittlung des reichen Bildes der lebendigen Kultur Bhutans, die das Alte, das Zeitgenössische und

das Visionäre nahtlos miteinander verwebt, wurde schnell zu einer Priorität für die neue Marke. Insbesondere die jüngere bhutanische Generation wurde bei der Entwicklung der Marke in den Mittelpunkt gestellt, um sicherzustellen, dass die neue Identität ihre Rolle als wichtige Akteure in Bhutans Zukunft widerspiegelt.

Ein wesentliches Element der Strategie bestand darin, eine neue grafische Identität für Bhutan zu schaffen – eine zeitgemäße Interpretation des bhutanischen Erbes, die einen Weg in die Zukunft weist. Die Farbpalette basiert auf dem leuchtenden Gelb und Orange der bhutanischen Flagge und ist darüber hinaus von der Natur inspiriert – dem Zypressengrün der Wälder, die 70 % des Landes bedecken, dem Blau der bhutanischen Nationalblume, dem blauen Mohn aus dem Himalaya, und einem sanften Schwarz, das auf den natürlichen Ruß der Feuer in den Feuerstellen des Landes verweist.

Markenidentität mit großem Erfolg in der Tourismusbranche eingeführt

Unter Verwendung dieser Farben wurde ein völlig neues grafisches Identitätssystem geschaffen, das sich auf die traditionelle bhutanische Ikonografie stützt, wie z.B. handgemalte architektonische Verzierungen, mythische Tiere, Folklore und Symbolik – alles neu interpretiert mit Kühnheit, Schärfe und Dynamik. Die lebendige Markenidentität wurde bereits mit großem Erfolg in der gesamten Tourismusbranche eingeführt. Bald wird sie auch bei Regierungsorganisationen, auf offiziellen Websites, bei Feiern zum Nationalfeiertag und sogar auf einer neuen Briefmarke zu sehen sein.

Die neue Tourismuspolitik Bhutans ist Teil einer landesweiten Umgestaltung, die vom öffentlichen Dienst über das Bildungswesen bis hin zu Finanzreformen reicht. Die Veränderungen zielen darauf ab, neue Wege zu beschreiten und langfristige Chancen für die kommenden Generationen zu schaffen.

Das kleine, aber mächtige Land hat viel mit der Welt zu teilen

Die Entwicklung der neuen nationalen Marke geht über die bloße Schaffung einer neuen Identität hinaus, sondern zielt darauf ab, die Kraft der Markenbil-

dung zu nutzen, um Bhutan und die Geschichten, die es erzählen möchte, mit einem globalen Publikum zu verbinden. Julien Beaupre Ste-Marie, Managing Director von MMBP & Associates, der beteiligten Branding-Agentur, sagt: „Die enge Zusammenarbeit mit dem Königreich Bhutan bei der Entwicklung seiner neuen nationalen Marke war für mich und unser Team eine einmalige Gelegenheit. Wir sind ein Teil des Puzzles in einer viel größeren Ära der Transformation – es fühlt sich wirklich an, als ob Geschichte geschrieben wird. Die Erkenntnisse, die wir bei der Arbeit mit einer so inspirierten Gruppe von Bhutanerinnen und Bhutanern und internationalen Akteuren gewonnen haben, werden unsere Arbeit in den kommenden Jahren beeinflussen. In dem Maße, in dem die Welt sich der schädlichen Auswirkungen des ungebremsten Massentourismus bewusst wird und versucht, Wege zur Eindämmung des Klimawandels zu finden, hat dieses kleine, aber mächtige Land viele Lektionen mit der Welt zu teilen. Wir hoffen, dass unsere Arbeit und diese Marke dazu beitragen, diese Vision voranzutreiben.“

Allen Gästen, die Bhutan besuchen, ein besonderes Erlebnis bieten

Dorji Dhradhul, Generaldirektor des Tourism Council of Bhutan, fügte hinzu: „Wir freuen uns sehr, dass die Wiederöffnung für den Tourismus zeitlich mit der Ein-

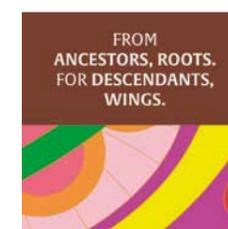
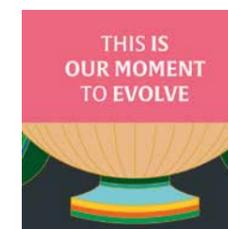
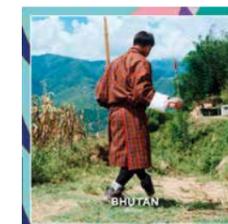
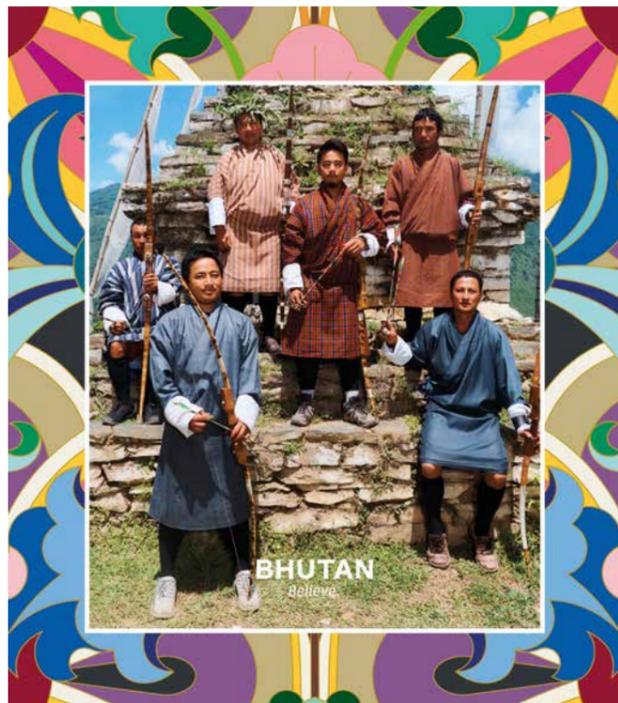


Abb.: Department of Tourism

führung der neuen nationalen Marke zusammenfällt. Inspiriert von unserer neuen Marke und mit einer erneuten Konzentration auf unseren bewährten Ansatz eines hochwertigen Tourismus mit „Low Volume“, wollen wir allen Gästen, die Bhutan besuchen, ein besonderes Erlebnis bieten und gleichzeitig gut bezahlte und professionelle Arbeitsplätze für unsere Bürgerinnen und Bürger schaffen. Wir glauben, dass Bhutan den Gästen einen Raum und einen Ort bieten kann, an dem sie sich mit sich selbst, mit den Menschen in Bhutan und mit der Welt im Allgemeinen wieder verbinden können. Wir freuen uns, Sie bei „Bhutan Believe“ begrüßen zu dürfen!“

Carissa Nimah, Chief Marketing Officer, Tourism Council of Bhutan, schloss: „Bhutan ist bereits ein unglaublich verlockendes Reiseziel, aber es hat noch so viele Facetten, die es zu enthüllen und zu teilen gilt. Es ist eine große Ehre und Freude, Teil dieses Wandels zu sein und dazu beizutragen, den Tourismus als strategischen Motor für positive Veränderungen und Wachstum im ganzen Land zu fördern. Die neue Marke Bhutan ist aufregend – sie ist so anders als alles andere. Sie ist so lebendig und unterhaltsam, fängt aber auch die Inspiration, Mystik, Spiritualität, das Abenteuer und die Energie der bhutanischen Kultur ein. Ich freue mich darauf, die neue Marke und die Tourismusstrategie weltweit zu fördern.“ ■



Visum und neue Nachhaltigkeitsgebühr (SDF)

Bisherige Mindesttagespauschale (MDPR, Minimum Daily Package Rate) wurde abgeschafft

Besuchende aller Nationalitäten, mit Ausnahme derer aus Indien, benötigen ein Visum für die Einreise nach Bhutan. Das Visum muss vor der Reise beantragt und genehmigt werden. Besuchende können das Visum online beantragen. Wenn Gäste mit einem Reiseveranstalter reisen, kann dieser den Antrag in deren Namen stellen. Für die Bearbeitung des Antrags wird eine einmalige Gebühr von 40,- USD erhoben. Diese Gebühr ist mit der Gebühr für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Fee, SDF) im Rahmen der Einreichung des Visumantrags zu entrichten. Das Visum berechtigt zu einem Aufenthalt in Bhutan von maximal 90 Tagen ab dem Datum der der Einreise.

Bei der SDF (Sustainable Development Fee) handelt es sich um die Gebühr für nachhaltige Entwicklung, eine tägliche Abgabe, die von Besuchenden zur Unterstützung der Entwicklung Bhutans entrichtet wird. Die Gebühr beträgt 200,- USD pro Person und Tag, mit einer Ermäßigung von 50 % für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und ist kostenlos für Kinder, die zum Zeitpunkt des Besuchs in Bhutan noch nicht sechs Jahre alt sind. Die SDF wird von der Staatskasse eingezogen. Für Gäste aus Indien beträgt die SDF 1.200 Ngultrum (ca. 15 Euro) pro Person und Nacht. ■

Quelle: <https://bhutan.travel/visa>

Angela Merkel und ihre Sehnsucht nach Bhutan

Angela Merkel im Live-Gespräch mit Schriftsteller Alexander Osang am 7. Juni 2022 in der Sendung „Phoenix vor Ort“ von ARD und ZDF. Erster größerer Auftritt von Alt-Kanzlerin Angela Merkel.



Alexander Osang: „Haben Sie denn Länder, in die Sie fahren wollen, Traumländer in die Sie reisen wollen?“

Angela Merkel: „Ich habe so viel Tolles gesehen. Ich habe so viele Länder, in die ich wollte und würde. Mal wollte ich zu Amtszeiten nach BHUTAN, weil die (Bewohner) dort dieses Well-Being, diesen Glücks-Index haben und dann habe ich festgestellt, dass wir gar keine diplomatischen Beziehungen mit Bhutan haben. Aber es lag jetzt nicht an uns, sondern an Bhutan, weil die so klein sind, dass sie gar nicht die Kraft haben mit 180 Ländern aus der Welt diplomatische Beziehungen aufzunehmen. Ich habe das dann verworfen, weil es mir wahrscheinlich als Urlaubsreise ausgelegt worden wäre. Aber ich könnte mir sehr, sehr viele Dinge vorstellen.“ ■

Angela Merkel stellte sich erstmals seit ihrem Ausscheiden aus dem Amt als Bundeskanzlerin öffentlich den Fragen eines Journalisten. Das Interview ist zu sehen in der ARD-Mediathek unter <https://t1p.de/jf0ulj> oder nebenstehenden QR-Code scannen.



Drukair ernennt TAL Aviation Germany zum General Sales Agent (GSA) in Deutschland

Drukair, die staatliche Fluggesellschaft des Königreichs Bhutan, hat TAL Aviation Germany zum General Sales Agent (GSA) in Deutschland ernannt. Flüge mit Drukair (IATA-Code KB) können ab sofort über TAL Aviation Germany gebucht werden. Das Verkaufsbüro von TAL Aviation Germany in Frankfurt ist für die Ticketausstellung und die geplanten Vertriebsaktivitäten in Deutschland zuständig. Drukair wurde im Jahr 1981 gegründet und brachte 249.474 Fluggäste im Jahr 2019 sicher und bequem ans Ziel. Die Fluggesellschaft, mit Hauptsitz in Paro, Bhutan, bot im Jahr 2019 mehrere nationale Flüge und insgesamt elf internationale Verbindungen an, darunter u.a. nach Indien, Singapur, Nepal und Thailand. Zur Flotte gehören drei Airbus 319-100, ein Airbus A320neo und eine ATR 42-600. ■

Quelle: [Tourexpi.com](https://www.tourexpi.com), 23. Juni 2022



Sangay Zangmo

Bhutanische Studentin
an der Universität Kassel

Sangay Zangmo hält sich derzeit für ein Masterstudium in Deutschland auf. Sie hat auch am Bhutantag im Mai 2022 in Frankfurt teilgenommen. Wir haben sie gefragt, ob sie für den Thunlam etwas über sich erzählen könnte. Hier ist ihre Geschichte:



Foto: LinkedIn

Hallo an alle Leser, ich bin Sangay Zangmo.

In dem Dorf Zhebrak, in Bhutan, in dem ich aufgewachsen bin, werde ich „Yudonmo“ genannt. Zudem habe ich noch zwei jüngere Schwestern. Meine Mutter ist alleinerziehend und von Beruf Bäuerin. Sie hat mich mit der Landwirtschaft und dem Haushalt vertraut gemacht. Mit 7 Jahren bin ich zur Schule gegangen, damit war ich die erste Person, in meiner Familie, die eine formale Ausbildung absolviert hat. Ich besuchte die Tang Central School bis zur 8. Klasse und die Jakar Higher Secondary School bis zur 12. Klasse.

Nach dem Abschluss der Oberstufe konnte ich mich leider nicht für ein höheres Studium qualifizieren und meine Mutter konnte es sich nicht leisten, mich auf eine private Universität zu schicken, da diese sehr teuer war. Um meiner Familie finanziell zu helfen, begann ich im Gästehaus (Kaila Guest House) zu arbeiten, wo ich meinen deutschen Sponsor, Alexander Prinz, der auf einer buddhistischen Pilgerreise unterwegs war, kennenlernte. Er hat mir angeboten, mein Bachelorstudium (BA. Wirtschafts- und Umweltstudien) am Royal Thimphu College zu finanzieren. Ich habe den Studiengang vor allem deshalb gewählt, weil die Kurskombinationen interessant waren, und ich mich schon immer für Wirtschaft und Umwelt engagieren wollte.

Nach dem Bachelor-Abschluss wollte ich noch ein Masterstudium absolvieren, um mich weiterzuentwickeln. Ich wollte mehr lernen und aus meiner Komfortzone herauskommen. Alexander hat mir sofort angeboten, für das Masterstudium nach Deutschland zu kommen, auch um meine beruflichen Chancen in der Zukunft zu verbessern. In Deutschland habe ich alle Familienmitglieder von Alexander kennengelernt. Von ihnen wurde ich herzlich aufgenommen und wurde ein

Teil ihrer Familie. Durch sie bekam ich eine bessere Plattform zum Austausch von Kultur und persönlicher Entwicklung.

Zuerst habe ich ein Jahr lang einen Deutschkurs bis zum B2-Niveau gemacht und danach habe ich im Jahr 2020 ein Masterstudium (Master in Economic Behavior and Governance) an der Universität Kassel begonnen. Jetzt bin ich froh, dass ich mein Masterstudium fast abgeschlossen habe und inzwischen ein Praktikum bei der United Nation Framework Convention on Climate Change (UNFCCC), in Bonn, in der Abteilung Transparency im Referat BUR absolviere.

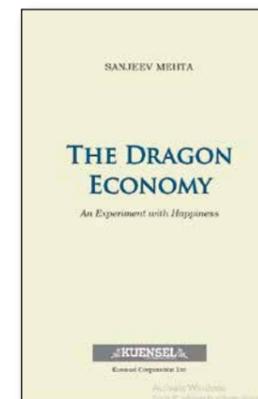
Nach Abschluss meines Studiums möchte ich gerne für einige Jahre in Deutschland arbeiten, mit dem Schwerpunkt auf Verwaltung und Management in Verbindung mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Abschließend möchte ich mich bei meiner Gastfamilie für alles bedanken. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft, die mir eine Plattform geboten hat, um meine bisherigen Erfahrungen zu teilen. ■



Foto: Wikipedia

The Dragon Economy – an Experiment with Happiness

Quelle:
eastindtraders.com
221 Seiten; ISBN:
9789993653561;
Preis: 2.750 INR (ca. € 32,-
ohne Versandkosten)



Über den Autor

Sanjeev Mehta, indischer Staatsbürger, ist Professor für Wirtschaftswissenschaften am Royal Thimphu College in Bhutan. Seine Lehrtätigkeit erstreckt sich über zweieinhalb Jahrzehnte, außerdem hat er die königliche Regierung von Bhutan, die Weltbank, die Asiatische Entwicklungsbank und verschiedene Organisationen der Vereinten Nationen beraten. Er hat am Entwurf von Bhutans Wirtschaftsentwicklungspolitik 2010 gearbeitet und schreibt Artikel für bhutanische Zeitungen zu relevanten Themen. Sein Forschungsinteresse umfasst ein breites Spektrum an Themen, wie Entwicklungsfragen, ausländische Direktinvestitionen, Armut und Ungleichheit, lokale Regierungen und regionaler Handel. Im Jahr 2014 wurde er für seine langjährigen Verdienste in Bhutan mit der Silbermedaille des Verdienstordens Seiner Majestät ausgezeichnet.

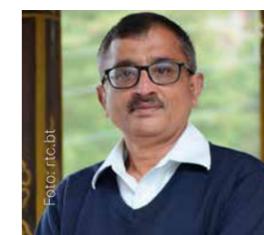


Foto: itc.bt

Hinweis der DBHG:
Professor Mehta wird als Redner am Bhutantag am 24. Juni 2023 online zugeschaltet sein und u.a. über dieses Buch referieren

Über das Buch

Die bhutanische Wirtschaft hat in den letzten 60 Jahren der Entwicklungsplanung einen raschen Wandel erlebt. Das kleine, mondäne Land hat viele der kritischen Entwicklungsherausforderungen durch

eine umsichtige, aber effektive Planung erfolgreich gemeistert. Seine Entwicklungsgeschichte dient als aussagekräftige Fallstudie für die Entwicklung eines kleinen, eingeschlossenen und gebirgigen Landes. Die Geschichte der wirtschaftlichen Entwicklung Bhutans ist auch für andere Länder von Bedeutung, unabhängig davon, in welchem Entwicklungsstadium sie sich befinden. Das Buch soll einem breiteren Publikum dienen.

Thakur S. Powdyel, ehemaliger Bildungsminister, Königliche Regierung von Bhutan:

„Jetzt haben wir The Dragon Economy! Es ist eine Idee, deren Zeit schon lange gekommen war, aber nun ist sie endlich da. Ich spreche Professor Sanjeev Mehta meine Anerkennung dafür aus, dass er dieses besondere Buch verfasst hat, das auf seiner langjährigen, intensiven Beschäftigung mit Bhutan und seiner Faszination für die einzigartige Entwicklungsvision des Bruttonationalglücks beruht, die seine Lehrtätigkeit über Jahrzehnte geprägt hat. Das Buch füllt eine große Lücke in der aktuellen Forschung auf diesem Gebiet und bietet eine kritische Perspektive auf die Entwicklung, das Wesen und die Richtung der bhutanischen Wirtschaft seit Beginn der geplanten wirtschaftlichen Entwicklung des Landes in den frühen 1960er Jahren. Jedes Kapitel befasst sich eingehend mit einem wichtigen Thema, das von den kritischen Einsichten eines hartgesottenen Ökonomen profitiert, die durch das Wohlwollen eines sensiblen Humanisten gemildert werden. Die Neuartigkeit der Drachenperspektive und der erhabene Geist des Bruttonationalglücks zeichnen dieses Buch aus und machen es zu einem seltenen Material, das dazu bestimmt ist, etwas zu bewirken.“

Johannes Hirata, Professor für Wirtschaftswissenschaften, FH Osnabrück,

„Sanjeev Mehtas Buch wird ein unschätzbare Schatz für Bhutan-Forscher und viele andere Entwicklungs-

forscher sein. Endlich werden wir die erste umfassende Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung Bhutans haben. Ich kann mir niemanden vorstellen, der besser als Sanjeev Mehta in der Lage wäre, ein solches Buch zu verfassen, denn er ist ein hervorragender Wirtschaftswissenschaftler, der das Land sehr gut kennt und eine breite und kritische Perspektive auf die Entwicklung hat.“

Sanjay Kathuria, Senior Visiting Fellow, Centre for Policy Research, und Fellow, Wilson Center, ehemaliger leitender Wirtschaftswissenschaftler der Weltbank:

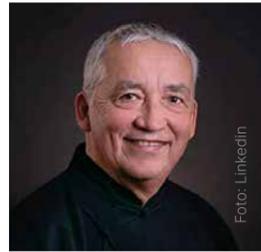
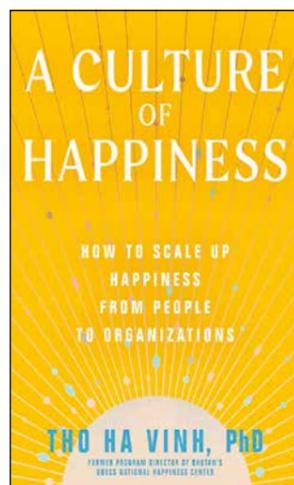
„Dieses Buch ist eine willkommene Ergänzung zu der etwas spärlichen Literatur über die Entwicklung Bhutans. Es verankert die ökologische Entwicklung Bhutans in einem historischen Kontext und stellt sie auch der einzigartigen Philosophie des Bruttonationalglücks gegenüber. Es werden einige faszinierende Fragen aufgeworfen, zum Beispiel, ob der Ansatz des Bruttonationalglücks dazu beigetragen hat, einige der Komplexitäten und Herausforderungen des modernen Wirtschaftswachstums zu bewältigen.“ ■

A Culture of Happiness –

How to Scale Up Happiness from People to Organizations

Autor: Ha Vinh Tho
288 Seiten; Sprache:
Englisch; Herausgeber:
Parallax Press

Prinzipien zur Schaffung von Bedingungen für Glück in großem Maßstab vom Programmdirektor des Zentrums für Bruttonationalglück in Bhutan, das den Fortschritt am Glück seiner Bürger misst.



Ha Vinh Tho

„Trotz unzähliger Glücksprogramme, die sich auf das individuelle Wohlbefinden konzentrieren, sind wir wirklich glücklicher? Ist es überhaupt möglich, in einer miserabel dysfunktionalen Gesellschaft, die darauf ausgerichtet ist, Strukturen der Ungleichheit aufrechtzuerhalten, vollkommen glücklich zu sein? Möglich, vielleicht, aber nicht einfach. Das Streben nach Glück ist zwar ein viel gepriesenes Ideal, aber wie können Länder und Gemeinschaften das richtige Umfeld schaffen, damit die Menschen ein glückliches Leben führen können?“

Persönliche Glücksprogramme, die Achtsamkeit, Empathie und Dankbarkeit einbeziehen, sind ein guter Anfang, aber ohne strukturelle Veränderungen können sie nur sehr begrenzt wirken. Am Beispiel des Landes Bhutan erklärt Tho Ha Vinh, der erste Direktor des Bruttonationalglücksprogramms des Landes, wie die Glücksprinzipien auf Menschen, Familien und Gemeinschaften angewendet werden können und müssen, um die Voraussetzungen für ein wirklich zufriedenstellendes Leben zu schaffen.

Immer mehr Menschen spüren, dass wir in einer Zeit des Übergangs leben und dass unser Überleben auf diesem Planeten davon abhängt, wie wir unser gesellschaftliches Zusammenleben erneuern. Das Bruttonationalglück ist ein innovatives Entwicklungsparadigma, das das vernetzte Glück aller Menschen und das Wohlergehen aller Lebensformen in den Mittelpunkt des Fortschritts stellt. Auf der Grundlage von Erfahrungen aus dem wirklichen Leben zeigt dieses Buch eine Vielzahl praktischer Methoden für strategische Denker und Veränderer auf, um den Rahmen des Bruttonationalglücks anzuwenden und positive Veränderungen in Schulen, Unternehmen und Gemeinden zu bewirken. ■



„Tashi Delek“ Inflight-Magazin von Drukair

Für alle, die schon mal in Bhutan waren, oder davon träumen, nach Bhutan zu reisen, empfehlen wir das Bordmagazin von Drukair, Royal Bhutan Airlines. Die aktuelle und auch frühere Ausgaben sind im Internet unter diesem Link zu finden und enthalten eine Vielzahl von praktischen Informationen und interessanten Impressionen über Bhutan:
<https://www.tashidelekmagazine.com/> ■



Foto: Drukair

Reformen im Königreich Bhutan

Bytes, Blogs und Buddha



Ein Polizist steht in einem offenen Pavillon und dirigiert den Verkehr. In welche Richtung soll es jetzt gehen im „Drachenland“? – Noch gibt es keine Ampeln in Bhutan.

Silke Diettrich, die bis vor kurzem im ARD-Studio in Neu Delhi gearbeitet hat, präsentiert im Deutschlandfunk Kultur, dem bundesweiten Kulturprogramm des nationalen Hörfunks, einen interessanten und kurzweiligen Beitrag über Bhutan. Der Beitrag ist hier sowohl in einer Audioversion als in Schriftform zu hören und zu lesen: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/bhutan-koenigreich-reformen-100.html> ■

Darum ist Bhutan das Land des Glücks

Gut gemachte jugendgerechte Sendung



In Bhutan ist Glück sogar ein Grundrecht, das wichtiger als die wirtschaftlichen Erfolge des Landes ist. Aber das ist nicht das einzige: Das kleine Königreich ist klimaneutral ...

Die Sendung „Darum ist Bhutan das Land des Glücks“, in der Silke Diettrich ebenfalls zu Wort kommt, gibt es in der ZDF-Mediathek. Länge: ca. 15 Minuten ■

<https://www.zdf.de/funk/atlas-12275/funk-darum-ist-bhutan-das-land-des-gluecks-i-atlas-102.html>



BHUTAN

Believe



Impressum

Thunlam wird von der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft e. V. herausgegeben.

Redaktionskomitee: Dr. Uwe Dräger, Dr. Irmela Harz (ih), Sven Kaun-Feederle (skf), Herbert Küster (hk), Dr. Henriette Madaus und Reinhard Wolf (rw),

Layout: Sven Kaun-Feederle

Verantwortlich für den Inhalt

Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V., Vereinsregister Köln VR 9286

Kontakt

Reinhard Wolf, Hardtbergstr. 1, 61449 Steinbach,

Tel. +49 6171 698444, Mobil +49 1573 4536688

E-Mail: info@bhutan-gesellschaft.de, Internet: www.bhutan-gesellschaft.de

Vorstand

Reinhard Wolf (Präsident), Dr. Irmela Harz (Vizepräsidentin),

Brigitte Eisenack (Schatzmeisterin), Herbert Küster

Ehrenpräsidenten: Dr. Manfred Kulesa, Prof. Manfred Gerner



Der Magazin-Titel „Thunlam“ ist der bhutanesischen Aussprache angenähert (phonetisch = mthun lam) und bedeutet Freundschaft, freundschaftliche Beziehungen, Wohlwollen.



**Deutsche
Bhutan Himalaya
Gesellschaft e. V.**